

**STADT
HERZOGENRATH**



**BETEILIGUNGSBERICHT
2024**



Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2024
der Stadt Herzogenrath

Herausgeber

Stadt Herzogenrath

Der Bürgermeister

Dezernat II

Amt 20 – Kämmerei

Beschlussdatum des Rates: 16.12.2025

Inhaltsverzeichnis

	Abkürzungsverzeichnis	4
1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	6
2	Beteiligungsbericht 2024	7
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	7
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	8
2.3	Aufbau des Beteiligungsberichtes	9
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Herzogenrath - Übersicht	12
	Betriebe gewerblicher Art - Übersicht	13
	Zweckverbände - Übersicht	14
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	15
3.2	Beteiligungsstruktur – unmittelbare Beteiligungen – <i>Tabelle 1</i>	16
	Beteiligungsstruktur – mittelbare Beteiligungen – <i>Tabelle 2</i>	17
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen – <i>Tabelle 3</i>	18
3.4	Einzeldarstellung	19
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	19
3.4.1.1	Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Herzogenrath	20
3.4.1.2	Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH, Herzogenrath	28
3.4.1.3	Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH (GEG)	33
3.4.1.4	enwor – energie & wasser vor ort GmbH	40
3.4.1.5	EBC Eurode Business Center GmbH & Co. KG	49
3.4.1.6	Green Solar Herzogenrath GmbH	55
3.4.1.7	Baugenossenschaft eG Herzogenrath	61
3.4.1.8	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (WFG)	68
3.4.1.9	GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH	71

3.4.1.10	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	79
3.4.1.11	d-NRW AöR	89
3.4.1.12	VR-Bank eG	95
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen	98
3.4.2.1	Technologie-Park Herzogenrath GmbH (TPH GmbH)	99
3.4.2.2	STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG	106
3.4.2.3	EBC Eurode Beteiligungs GmbH (Kurzdarstellung)	114
3.4.3	Bilanzierende Betriebe gewerblicher Art und Zweckverbände	117
3.4.3.1	Betrieb gewerblicher Art „Bäderbetriebe“	118
3.4.3.2	EURODE Zweckverband	121
3.4.3.3	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung	125
3.4.3.4	Zweckverband VHS Nordkreis Aachen	129
3.4.3.5	Städte- und Gemeindebund NRW e.V.	134
3.4.3.6	Wasserverband Eifel-Rur (WVER)	137
3.4.3.7	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund	141
Anlage 1	Übersicht über die Mitgliedschaften in Vereinen sowie Sonstige	145
Anlage 2	Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Herzogenrath in Unternehmen und Einrichtungen	147

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AGIT mbH	Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer
AN	Arbeitnehmer
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
ASEAG	Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-AG
AV	Anlagevermögen
BA	Bauabschnitt
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BHKW	Blockheizkraftwerk
bzw.	beziehungsweise
cbm/m ³	Kubikmeter
DM	Deutsche Mark
EBC	Eurode-Business-Center
eG	eingetragene Genossenschaft
EK	Eigenkapital
enwor	enwor - energie und wasser vor ort GmbH
EStG	Einkommensteuergesetz
e. V.	eingetragener Verein
E.V.A.	Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung
EWV	Energie- und Wasserversorgungs-GmbH
FK	Fremdkapital
GEG	Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen
i.d.R.	in der Regel
IHK	Industrie- und Handelskammer
INFOKOM	INFOKOM Gütersloh AöR
inkl.	inklusive
i.S.	im Sinne
IWA	Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH
KG	Kommanditgesellschaft
km ²	Quadratkilometer
KomHVO	Kommunalhaushaltsverordnung
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KStR	Körperschaftsteuerrichtlinie
LVR	Landschaftsverband Rheinland
kwh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
m ²	Quadratmeter
Mio.	Millionen
mw(h)	Megawatt(stunde)
n. F.	neue Fassung
NRW	Nordrhein-Westfalen
n.s.w. energy GmbH	Nivelsteiner Sandwerke und Sandbrüche GmbH
o.g.	oben genannt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
regio iT	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh, Aachen
RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
SoPo	Sonderposten
SEH	Stadtentwicklung Herzogenrath

SPNV	Schienenpersonennahverkehr
stellv.	Stellvertretende(r)
StV	Stadtverordnete(r)
TEUR	Tausend Euro
to	Tonne
TPH	Technologie Park Herzogenrath GmbH
UV	Umlaufvermögen
WAG mbH	Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel
WdKA	Wasserwerk des Kreises Aachen
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen
WWW	Wärmeversorgung Würselen GmbH
zzgl.	zuzüglich

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die

gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2024

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Herzogenrath hat am 4. November 2025 (Dringlichkeit vom 21. Juli 2025) gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Herzogenrath gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Gemäß § 53 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) NRW sind im Beteiligungsbericht gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Ziele der Beteiligung,
3. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr und das Vorjahr umfasst. Die Darstellung der Bilanzen kann auf die in § 266 des Handelsgesetzbuches (HGB) in den Absätzen 2 und 3 mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten in der vorgeschriebenen Reihenfolge beschränkt werden.

Dem Bericht ist eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Herzogenrath hat am 16. Dezember 2025 den Beteiligungsbericht 2024 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Herzogenrath. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Herzogenrath, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Herzogenrath durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Herzogenrath durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Herzogenrath insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Herzogenrath. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Herzogenrath die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann die Stadt Herzogenrath unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2025 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2024. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2024 aus.

Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Stadt hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen. Der Beteiligungsbericht 2024 ist nach Beschluss im Stadtrat auf der Homepage der Stadt Herzogenrath unter „<http://www.herzogenrath.de>“ abrufbar.

2.3 Aufbau des Beteiligungsberichtes

Aufgrund eines neuen, verpflichtenden Musters für die Ausgestaltung des Beteiligungsberichtes weicht insbesondere die Reihenfolge der aufgelisteten Unternehmen sowie die Darstellung der einzelnen Unterpunkte von den Darstellungen in früheren Beteiligungsberichten (vor Version 2020.2) ab. Die Einzeldarstellung soll für die wesentlichen unmittelbaren Beteiligungen erfolgen. Die Angaben zu den einzelnen Gesellschaften wurden wie folgt aufgebaut:

2.3.1 Basisdaten

Die „Basisdaten“ umfassen einen ersten Überblick des Unternehmens mit Name, Anschrift etc.

2.3.2 Zweck der Beteiligung

Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag, ggfs. weitere Erläuterungen oder Konkretisierungen.

2.3.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hier wird der öffentliche Zweck nach § 107 GO NRW erläutert.

2.3.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Hier sind alle Anteilseigner mit ihren Anteilen in Prozent zu nennen. Graphische Darstellungen sind möglich. Zudem sind ggfs. die von der Beteiligung gehaltenen Beteiligungen unter Angabe des Beteiligungsanteils anzuführen.

2.3.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Hier sind die in Tabelle 3 dargestellten Finanz- und Leistungsbeziehungen zu erläutern. Gewinnausschüttungen und Verlustübernahmen sind gesondert aufzuführen.

2.3.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Es ist die Bilanz des Unternehmens darzustellen. Das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial stützt sich auf die zuletzt vorgelegten, testierten Prüfberichte der jeweiligen Jahresabschlüsse.

Bürgschaften werden nachrichtlich aufgeführt.

Gemäß § 264 Abs. 2 HGB hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert.

Im Zahlenteil der Beteiligungsunternehmen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend EUR zu Rundungsdifferenzen bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtig gerundeten Summen an.

Auf der Aktivseite der Bilanz wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur

Verfügung steht. Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungsrückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind.

2.3.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Es ist die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens darzustellen. Das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial stützt sich auf die zuletzt vorgelegten, testierten Prüfberichte der jeweiligen Jahresabschlüsse. Je nach Rechtsform ist die Darstellung anzupassen, z.B. für Zweckverbände, die nach NKF Rechnung legen.

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen. Das Rohergebnis fasst die Positionen Umsatzerlöse/Eigenleistungen/sonstige Erträge abzüglich Materialaufwand zusammen.

Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maß das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute.

Das Finanzergebnis spiegelt den Saldo des Zins-, Beteiligungs- oder sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider.

Das Ergebnis nach Steuern ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis unter Berücksichtigung der Ertragssteuern.

Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung. Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss.

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des Ergebnisses nach Steuern und des außerordentlichen Ergebnisses nach Berücksichtigung der Sonstigen Steuern.

2.3.8 Kennzahlen

Es sind die gängigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen (in %) darzustellen.

Eigenkapitalquote =	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100
Eigenkapitalrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}}$	x 100
Anlagendeckungsgrad 2 =	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	x 100
Verschuldungsgrad =	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$	x 100
Umsatzrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatzerlöse}}$	x 100

2.3.9 Personalbestand

Es ist der Personalbestand des Unternehmens zum Stichtag aufzuführen.

2.3.10 Geschäftsentwicklung

Hier erfolgt eine kurze, aber nachvollziehbare Darstellung der Geschäftsentwicklung für das abgeschlossene Geschäftsjahr. Auf Besonderheiten, die die Lage der Beteiligung beeinflusst haben, ist kurz einzugehen. Außerdem ist eine kurze, aber nachvollziehbare Wiedergabe der Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Beteiligung vorzunehmen. An dieser Stelle kann der Lagebericht der jeweiligen Beteiligung verwendet werden.

2.3.11 Organe und deren Zusammensetzung

Es sind Angaben über Wahl, Mitgliederzahl und Stimmrecht enthalten, die sich aus der jeweiligen Satzung ergeben. Die Organe der Beteiligung sind aufzuführen und deren Mitglieder namentlich zu benennen.

2.3.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

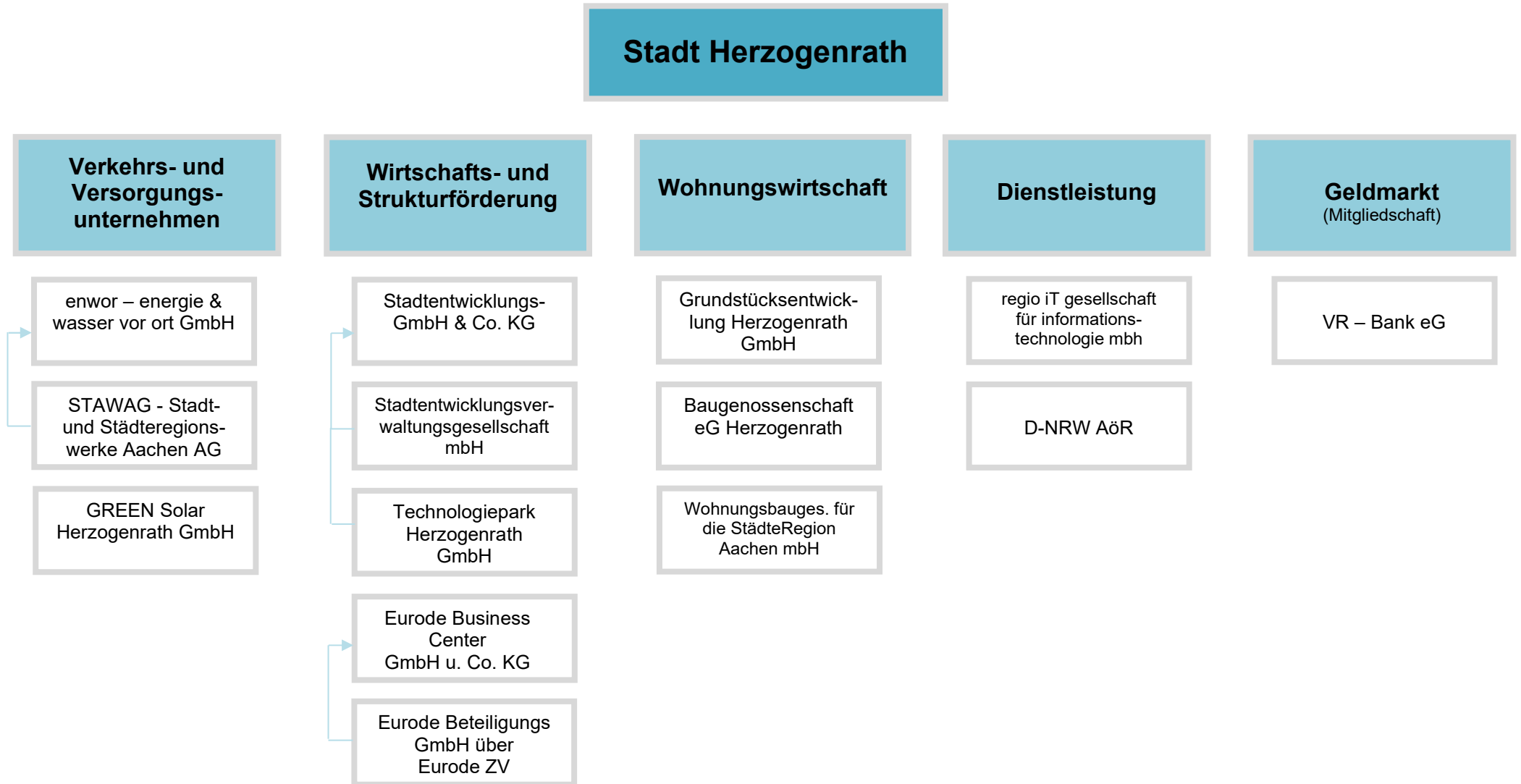
Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

2.3.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

3 Das Beteiligungsportfolio zum 31.12.2024



Stadt Herzogenrath
Betriebe gewerblicher Art

bilanzierend

BgA Bäderbetriebe

nicht-bilanzierend

BgA Photovoltaik

BgA Personalgestellung

BgA DSD

BgA Bet. an SEH GmbH & Co. KG
Bereich Betriebsverpachtung

BgA Bet. an SEH GmbH & Co. KG
Bereich Stadtentwicklung

Stadt Herzogenrath

Zweckverbände

Beteiligung & Mitgliedschaft

EURODE
Zweckverband
50,00 %

Entsorgungszweckverband
RegioEntsorgung
5,88 %

Zweckverband
VHS Nordkreis
29,66 %

nur Mitgliedschaft

Städte- und
Gemeindebund
NRW e.V.

Wasserverband
Eifel-Rur
Düren

Zweckverband
Aachener
Verkehrsverbund

Beteiligungen an / Mitgliedschaften in Zweckverbänden
Stand: 31.12.2024

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

3.1.1 Zugänge

Im Berichtsjahr hat es folgende Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Herzogenrath auf der 1. Beteiligungsebene gegeben:

Im Rahmen der Fusion zwischen der enwor – energie & wasser vor ort GmbH und der STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG, Aachen hat die enwor Anteile an der STAWAG in Höhe von 25,1 % erworben. Die Stadt Herzogenrath ist nunmehr mittelbar an der STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG, Aachen beteiligt. Der durchgerechnete Anteil der Stadt Herzogenrath am Stammkapital der STAWAG beträgt 6,589 %. Die STAWAG wird fortan im Beteiligungsbericht unter den wesentlichen mittelbaren Beteiligungen aufgeführt.

Auf der 2. Beteiligungsebene, über die Beteiligung der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh, gab es einen mittelbaren Zugang. In der Ratssitzung vom 19.11.2024 wurde mit Vorlage V/2024/348 beschlossen, dass die regio iT sich mit 4 % an der Telecomputer GmbH beteiligen darf.

3.1.2 Veränderung in Beteiligungsquoten

Im Jahr 2024 hat es keine Veränderungen der Beteiligungsquoten gegeben.

3.1.3 Abgänge (unmittelbare Beteiligung)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Gemäß Urkunde vom 14.10.2024 (UVZ-Nr. 1274/2024 P) hat die Stadt Herzogenrath ihre nach der Kapitalherabsetzung verbliebenen Anteile an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH zu einem Verkaufspreis von EUR 1.190,00 an die StädteRegion Aachen veräußert. Nachdem alle Gesellschafter abgefunden wurden, blieb die StädteRegion Aachen als einziger Gesellschafter übrig.

3.1.4 Abgänge (mittelbare Beteiligung)

Enwor – Ausgliederung

In seiner Sitzung vom 19.09.2023 hat der Rat der Stadt Herzogenrath dem Erwerb von 28.480 Aktien der Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) im Nennbetrag von je 512 € (entsprechend 14.581.760 € sowie 25,1 % des Grundkapitals der STAWAG nach Kapitalerhöhung) durch die enwor gegen vollständige Ausgliederung des Geschäftsbetriebs der enwor mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2024 einschließlich der Übertragung aller dem Geschäftsbetrieb am Vollzugsdatum zuzuordnenden Aktiva und Passiva, zugestimmt. Die Fusion wurde zum 01.10.2024 vollzogen. Die Beteiligungen der enwor sind ebenfalls auf die STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG, Aachen übergegangen. Ein Ausweis im Beteiligungsbericht der Stadt Herzogenrath entfällt somit fortan.

Auf der 2. Beteiligungsebene, über die Beteiligung der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh, gab es eine mittelbare Veränderung. In der Ratssitzung vom 23.04.2024 hat der Rat der Stadt Herzogenrath mit der Vorlage V/2024/093 der Verschmelzung der elect iT GmbH auf die vote iT GmbH zugestimmt. Die Beteiligungsquoten der Stadt Herzogenrath ändern sich dadurch nicht.

3.2 Beteiligungsstruktur

3.2.1 Unmittelbare Beteiligungen

Tabelle 1:

Verzeichnis aller unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Herzogenrath zum 31.12.2024

	Gesellschaft/Unternehmen	Jahresergebnis in €	Stammkapital in €	Beteiligung in €	Anteil in %
1	Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	1.101.385,26	30.000,00	14.915.882,33	100,00
2	Stadtentwicklungsverwaltungs- gesellschaft mbH	1.052,72	25.000,00	25.000,00	100,00
3	Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH	22.881,77	30.000,00	15.000,00	50,00
4	enwor – energie & wasser vor ort GmbH	11.182.911,80	22.325.000,00	5.860.300,00	26,25
5	EBC Eurode GmbH & Co. KG	0,00	200.000,00	50.000,00	25,00
6	Green Solar Herzogenrath GmbH	-49.283,77	2.800.000,00	280.000,00	10,00
7	Baugenossenschaft eG Herzogenrath	305.937,10	210.955,00	15.500,00	7,38
8	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	-	-	im GJ veräußert	-
9	GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH	547.314,28	1.000.000,00	16.450,00	1,65
10	regio iT – gesellschaft für informationstechnologie mbH	4.094.543,14	1.500.001,00	12.878,00	0,86
11	d-NRW AöR (2023)	0,00	1.385.000,00	1.000,00	0,0722
12	VR-Bank eG (Mitgliedschaft)				
<i>nachrichtlich:</i> Bilanzausweis im JA der Stadt Herzogenrath zum 31.12.2024					
	Wertpapiere:				
	- Anteile am KVR Fonds	2.570.038,63			
	Sonstige Ausleihungen:				
	- Anteile Baugenossenschaft	15.500,00			
	- Anteile VR-Bank	600,00			
	- Darlehen VABW	1,00	im GJ abgeschrieben		

3.2.2 Mittelbare Beteiligungen

Tabelle 2:

Verzeichnis aller mittelbaren Beteiligungen der Stadt Herzogenrath zum 31.12.2024

Gesellschaft/Unternehmen	Jahresergebnis in €	Eigenkapital in €	durchgerechneter Anteil der Stadt H'rath am Stammkapital	
			Anteil in %	Anteil in €
Über die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (100 %)				
Technologie-Park H'rath GmbH (2024)	206.126,72	1.204.556,38	56,67	85.000
über die enwor – energie & wasser vor ort GmbH (26,25 %)				
STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG, Aachen (2024)	10.000.000,00	248.115.505,98	6,589	*
über die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh (0,86 %)				
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH (2024)	55 T€	1,8 T€	0,516	*
Votegroup GmbH (2024)	258,1 T€	2.759,0 T€	0,602	*
Nextgov iT GmbH (2024)	1.541,6 T€	1.729,4 T€	0,516	*
Better Mobility GmbH Aachen (2024)	-69,9 T€	208,1 T€	0,426	*
über den EURODE Zweckverband (50,00 %)				
EBC Eurode Beteiligungs GmbH (2024)	8.180,37	25.000,00	50,00	12.500

* es liegen keine Informationen vor

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (Tabelle: 3 Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern der Stadt Herzogenrath in TEUR)

	gegenüber	Stadt Herzogenrath	Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG	Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH	Technologie-Park Herzogenrath GmbH (mittelbare Bet)	Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH	enwor – energie & wasser vor ort GmbH / STAWAG *3	EBC Eurode Beteiligungs GmbH	EBC Eurode GmbH & Co. KG	Green Solar GmbH	Baugenossenschaft eG Herzogenrath*1	WFG StädteRegion Aachen mbH	GWG Wohnungsbauges. für die StädteRegion Aachen mbH*1	regio iT	d-NRW AöR
Stadt Herzogenrath	Forderungen		3.809	24	149		389		16				131		
	Verbindlichk.		17				824						4	76	
	Erträge		1.693	28	138	262	6.265		67	195	223	27	456	36	
	Aufwendungen		240		3		3.811	1	43			5	279	1.841	
Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG	Forderungen	17		84	84										
	Verbindlichk.	3.808		52											
	Erträge	240			1.312		51								
	Aufwendungen	591		52	7										
Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH	Forderungen		52												
	Verbindlichk.	24													
	Erträge		52												
	Aufwendungen	28													
Technologie-Park Herzogenrath GmbH (mittelbare Bet.)	Forderungen														
	Verbindlichk.	149	84												
	Erträge	3	7				7								
	Aufwendungen	138	1.312				270								
Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH	Forderungen														
	Verbindlichk.														
	Erträge														
	Aufwendungen	262													
enwor – energie & wasser vor ort GmbH*3	Forderungen	824											2		
	Verbindlichk.	389							12						
	Erträge	3.811			270				41	15			311		
	Aufwendungen	6.265	51		7					1.080 *2			234		
EBC Eurode Beteiligungs GmbH	Forderungen								5						
	Verbindlichk.														
	Erträge	1							1						
	Aufwendungen								26				1		
EBC Eurode GmbH & Co. KG	Forderungen						12								
	Verbindlichk.	23						5							
	Erträge	43						26							
	Aufwendungen	67					41	1					1		
Green Solar GmbH	Forderungen														
	Verbindlichk.														
	Erträge						1.080 *2								
	Aufwendungen	195					15								
Baugenossenschaft eG Herzogenrath*1	Forderungen														
	Verbindlichk.														
	Erträge														
	Aufwendungen	223													
WFG StädteRegion Aachen mbH	Forderungen														
	Verbindlichk.														
	Erträge														
	Aufwendungen	27													
GWG Wohnungsbauges. für die StädteRegion Aachen mbH	Forderungen	4													
	Verbindlichk.	131					2								
	Erträge	279					234	1	1						
	Aufwendungen	456					311								
regio iT	Forderungen	76													*1
	Verbindlichk.														
	Erträge	1.841													*1
	Aufwendungen	36													*1
d-NRW AöR	Forderungen														
	Verbindlichk.														*1
	Erträge														*1
	Aufwendungen														*1

*1 Es wurden keine Auskünfte zu Leistungsbeziehungen zu den anderen Unternehmen erteilt / Angaben lagen nicht vor.

*2 Die Vergütung der eingespeisten Strommengen erfolgt zwar durch die ‚enwor‘ wird aber über den Verteilnetzbetreiber weiterberechnet, so dass im klassischen Sinne die ‚enwor‘ den Strom nicht bezahlt.

*3 gemeinsamer Ausweis mit STAWAG im Jahr der Fusion

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Herzogenrath zum 31. Dezember 2024

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Herzogenrath dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

3.4.1.1

Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Herzogenrath

Basisdaten

Firma	Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Herzogenrath (SEH KG)
Anschrift	Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath
Telefon	+49 (0) 2407 / 9583-13
Telefax	+49 (0) 2407 / 17383
E-Mail	info@stadtentwicklung-herzogenrath.de
Homepage	https://www.stadtentwicklung-herzogenrath.de
Gründungsjahr	2017
Geschäftsführung	Komplementärin Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH Vertreten durch: Michael Eßers, Hubert Philippengracht (bis 30.06.2025) Prof. Dr. Axel Thomas (ab 01.07.2025)
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung
Kommanditkapital	30.000,00 € (durch Beschluss des Gesellschafters Stadt Herzogenrath vom 11.12.2018 wurden die Rücklagen auf 100.000,00 EUR aufgestockt, zzgl. Einlagen)
Anteil der Stadt	30.000,00 € Kommanditkapital, zzgl. 14.885.882,33 € Rücklage
Prozentualer Anteil	100,00 %

Zweck der Beteiligung

Zweck des Unternehmens ist die Förderung der städtebaulichen, wirtschaftlichen, kulturellen, schulischen, touristischen, sportlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Herzogenrath.

Die Verwirklichung dieses Gesellschaftszweckes erfolgt insbesondere durch:

- Erwerb, Veräußerung, Vermarktung und Erschließung von Grundstücken, Gebäuden und grundstücksgleichen Rechten sowie die Fortführung von Vermietungen und Verpachtungen
- Planung, Bau und Unterhaltung sowie die Bereitstellung und der Betrieb von Infrastruktureinrichtungen für die Stadt H'rather (auch Instandhaltung, -setzung, Modernisierung und Sanierung)
- Entwicklungs-, Steuerungs- und Baumaßnahmen in Bereichen, die städtebauliche Maßnahmen erfordern, die durch Grundstückseigentümer und private Investoren nicht adäquat umgesetzt werden
- Standortmarketing für die Stadt Herzogenrath zur Werbung und Förderung der Ansiedlung von Betrieben einschließlich der Unterstützung beim Flächenerwerb und der Finanzierung; Bestandsentwicklung der ortsansässigen Wirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirtschaftsförderung durch weiche Standortfaktoren z.B. touristische Maßnahmen, Schaffung touristischer Infrastruktur
- Vermarktung von Wohn- und Gewerbeflächen, soweit diese nicht von der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Herzogenrath selbst vermarktet werden
- Übernahme, Betrieb und Verwaltung von Sozial-, Bildungs-, Kultur und Sporteinrichtungen der Stadt Herzogenrath

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft liegt in der Förderung der städtebaulichen, wirtschaftlichen, kulturellen, schulischen, touristischen, sportlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Herzogenrath.

Laut Gesellschaftsvertrag ist die Gesellschaft so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentl. Zweck im Sinne des § 107 GO NRW nachhaltig erfüllt wird. Sie soll einen Ertrag für die Gesellschafter abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des Gesellschaftszwecks nicht beeinträchtigt wird. Sie ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren.

Durch ihre Aufgabenstellung unterstützt die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG die Stadt Herzogenrath bei der Entwicklung der gesamten Infrastruktur. Langfristig sollen sich mehr Unternehmen im Stadtgebiet ansiedeln. Dies bedeutet mehr Arbeitsplätze im Stadtgebiet und steigert somit die Zufriedenheit der Bürger und deren Verbundenheit mit der Stadt Herzogenrath.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) & Co. KG

Sitz: Herzogenrath

Gesellschafter: Stadt Herzogenrath (100 %)

Kommanditkapital: 30.000,00 EUR

Die Gesellschafterversammlung der SEH GmbH & Co. KG hat beschlossen, in Änderung von § 4 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der SEH GmbH & Co. KG, die Pflicht- und Hafteinlage der Stadt von EUR 25.000,00 um EUR 5.000,00 auf EUR 30.000,00 durch entsprechende Erhöhung der Kommanditeinlage zu erhöhen. Dies wurde in der 8. Sitzung der Gesellschafterversammlung der SEH GmbH & Co. KG am 1. Dezember 2020 beschlossen.

Rücklage: 14.885.882,33 EUR

Entwicklung:

Durch Beschluss des Gesellschafters Stadt Herzogenrath vom 11.12.2018 wurden die ursprünglichen Rücklagen auf EUR 100.000,00 aufgestockt.

Mit Einbringungsdatum 01.01.2020 wurde die Sportfläche „Zum Hagelkreuz“ von der Stadt Herzogenrath eingebracht. Die Einbringung erfolgt zum Buchwert des Grundstücks in Höhe von EUR 246.935,00. Der Wert des eingebrachten Vermögens ist in die Kapitalrücklage einzustellen. Durch ein Versehen bei der Erstellung des Jahresabschlusses der KG ist die buchhalterische Abbildung dieses Geschäftsvorfalles im Jahresabschlussbericht 2020 nicht erfolgt. Die Abbildung wurde im Jahresabschluss 2021 nachgeholt.

Mit rechtlicher und steuerlicher Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die Stadt Herzogenrath den Betrieb gewerblicher Art „TPH/BHKW“ zu Buchwerten gemäß § 24 UmwStG in die 100 %-ige Tochtergesellschaft Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Herzogenrath (SEH) eingebracht, UR-Nr. 2108/2020P vom 16. Dezember 2020, Notar Dr. H. Peters, Aachen. Die Rücklage hat sich dadurch um EUR 13.373.440,64 erhöht.

Zum 31.12.2023 hat die Stadt Herzogenrath das Bockreiterzentrum in die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Herzogenrath (SEH) eingelegt. Die Rücklage erhöht sich dadurch um EUR 1.165.506,69.

Beteiligungen: Durch die Einbringung des BgA TPH/BHKW ist die SEH KG seit dem 01.01.2021 an der Technologie-Park Herzogenrath GmbH unmittelbar zu 56,67 % beteiligt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Vgl. Tabelle 3

Das Jahresergebnis der Gesellschaft wird bei der Stadt Herzogenrath im Betrieb gewerblicher Art (BgA) Beteiligung an SEH GmbH & Co. KG „Bereich Stadtentwicklung“ abgebildet. Dieser BgA ist nicht bilanzierungspflichtig. In den Vorjahren wurden Verluste erwirtschaftet, sodass der BgA zum 31.12.2022 über einen steuerlichen Verlustvortrag in Höhe von EUR 142.567 verfügte. Für das Jahr 2023 betragen die Einkünfte aus Gewerbebetrieb gemäß Körperschaftsteuererklärung EUR 568.433. Damit ist der Verlustvortrag aufgebraucht.

Die Gewinnverwendung 2024 beträgt EUR 1.101.385,26, bei der Stadt Herzogenrath wurde ein entsprechender Ertrag verbucht.

Die SEH KG erhält fixe Pachtzahlungen von der Technologie-Park Herzogenrath GmbH in Höhe von TEUR 1.200, variable Pachtzahlungen in Höhe von ca. TEUR 108 sowie die Pacht der enwor für ein BHKW in Höhe von TEUR 51.

Die Gesellschaft ist verpflichtet der SEH GmbH eine Haftungsvergütung zu zahlen und alle Kosten der Geschäftsführung zu erstatten. Der Geschäftsführer Michael Eßers ist gleichzeitig Geschäftsführer der Technologie-Park Herzogenrath GmbH.

Die SEH KG erhält von der Stadt Herzogenrath eine Vergütung aus einer Durchführungsvereinbarung für die Projektsteuerungsleistung des Neubaus TPH IV.

Nachrichtlich wird darauf hingewiesen, dass für die Gesellschaft eine Umsatzsteuerorganschaft mit der Stadt Herzogenrath besteht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in EUR	2023 in EUR	Veränderung 2024 zu 2023 in EUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immat. Vermögensgegenstände	6,00	6,00	0,00
II Sachanlagen	14.094.135,96	13.953.464,92	140.671,04
III Finanzanlagen	8.001,00	8.001,00	0,00
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	174.818,98	209.089,52	-34.270,54
II Forderungen und sonst. VG	235.582,86	27.480,61	208.102,25
III Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.302.314,60	3.721.652,86	580.661,74
C) Rechnungsabgrenzungsposten	22.783,92	2.251,95	20.531,97
Bilanzsumme Aktiva	18.837.643,32	17.921.946,86	915.696,46

Kapitallage	2024 in EUR	2023 in EUR	Veränderung 2024 zu 2023 in EUR
Passiva			
A) Eigenkapital			
I. Kapitalanteile Kommanditisten	30.000,00	30.000,00	0,00
II. Rücklagen	14.885.882,33	14.885.882,33	0,00
III. Verlustvortragkonto	0,00	0,00	0,00
B) Sonderposten	0	20.000,00	-20.000,00
C) Rückstellungen	26.890,00	223.264,00	-196.374,00
D) Verbindlichkeiten	3.894.870,99	-2.762.800,53	1.132.070,46
Bilanzsumme Passiva	18.837.643,32	17.921.946,86	915.696,46

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in EUR	2023 in EUR	Veränderung 2024 zu 2023 in EUR
Umsatzerlöse	1.848.045,84	2.286.623,83	-438.577,99
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-34.270,54	-260.329,27	226.058,73
Sonstige betriebliche Erträge	79.666,98	117.194,00	-37.527,02
Materialaufwand	-13.523,29	-18.265,14	4.741,85
Personalaufwand	-131.079,38	-62.540,89	-68.538,49
Abschreibungen	-192.264,30	-189.289,62	-2.974,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-272.383,75	-237.241,21	-35.142,54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.695,80	4.116,67	68.579,13
Steuern vom Ertrag	-255.502,10	-299.793,90	44.291,80
Ergebnis nach Steuern	1.101.385,26	1.340.474,47	-239.089,21
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.101.385,26	1.340.474,47	-239.089,21

Der Jahresüberschuss i.H.v. EUR 1.101.385,26 wurde dem Verrechnungskonto des Gesellschafters, der Stadt Herzogenrath, gutgeschrieben.

Kennzahlen

	2024 in %	2023 in %	Veränderung 2024 zu 2023 in %
Eigenkapitalquote	79,18	83,23	-4,05
Eigenkapitalrentabilität	7,38	8,99	-1,60
Anlagendeckungsgrad 2	105,77	106,98	-1,21
Verschuldungsgrad	26,29	20,15	+6,14
Umsatzrentabilität	59,60	58,62	+0,97

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2024 sind 2 angestellte Mitarbeiter*innen sowie 2 Minijobber*innen für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2024 fanden drei Gesellschafterversammlungen der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Herzogenrath statt. Aufgrund diverser Projektentwicklungen waren die Themen vielfältig.

Grundsätzlich finanziert die Gesellschaft ihre wirtschaftlichen Aktivitäten durch die Mieteinnahmen aus dem TPH Areal. Hierbei konnten aufgrund der hervorragenden Auslastung der TPH-Gebäude im Berichtsjahr mehr Mieteinnahmen seitens der TPH GmbH erzielt werden, als aufgrund der widrigen wirtschaftlichen und politischen Makrobedingungen anzunehmen war. Im Rahmen der Bauunterhaltung sind im Berichtszeitraum diverse Instandhaltungsmaßnahmen am Standort TPH umgesetzt worden. Insbesondere die Aufarbeitung des Brandschutzes, die Attraktivierung bzw. Sanierung der Immobilien sowie die Nachhaltigkeitsgestaltung der Immobilien stehen dabei im Mittelpunkt. Im Frühjahr 2025 beginnt die Neugestaltung des Eingangsbereiches, die PV-Anlage ist in Planung.

Unter Planungsfederführung der SEH nimmt die Erweiterung des TPH Areals in Form des Projekts TPH IV Gestalt an. Im Jahr 2024 wurde der dortige Bestand niedergelegt, Anfang des Jahres 2025 fand die Grundsteinlegung statt. Die Rohbauarbeiten sind im Frühjahr 2025 im vollen Gange. Die Ausschreibungsergebnisse sind sehr zufriedenstellend.

Im Rahmen der Gewerbeflächenaktivierungsstrategie hat die Gesellschaft die Liegenschaft Derby Arena weiter untersucht und versucht, im Rahmen von Förderrichtlinien zu platzieren. Es wurde zuletzt ein bevorzugter Zugang zum Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) avisiert.

Die Entwicklung des Bockreiterzentrums bzw. der entsprechende bauliche Projektstart folgte im Herbst 2024. Im Dezember 2024 erhielt die SEH einen Wohnbaufördermittelbescheid aus Händen des StädteRegionsrats Dr. Grüttemeier über 5,2 Mio. €. Zudem sind Fördermittel seitens der KfW zugesagt. Hiermit werden im Bockreiter Zentrum moderne Wohn- und Gewerbeflächen entwickelt, um den zentral gelegenen Ferdinand-Schmetz-Platz zu beleben und besser auszunutzen. Die bisherigen Ausschreibungsergebnisse sind unterhalb der Kostenberechnung. Nach aktueller Planung werden die entsprechenden baulichen Aktivitäten im letzten Quartal 2026 fertig gestellt.

Am neu entwickelten Wohnstandort Niederbardenberg konnte im Herbst 2024 das letzte Einfamilienhausgrundstück veräußert werden.

Die Erstellung des Spielplatzes und der öffentlichen Parkplätze steht aufgrund potenzieller Grundstücksnutzungsfragen (zukünftiger Standort des Maizelts) noch aus. Sobald diese geklärt sind, kann das Projekt als beendet angesehen werden und die öffentlichen Flächen an die Stadt Herzogenrath zurückübertragen werden.

Die weitere zentrale Projektentwicklung im Geschäftsfeld Wohnraum am Standort Zellerstraße wurde ebenfalls weiterverfolgt.

Die Stadt Herzogenrath hat in der ersten Jahreshälfte 2024 die Übertragung/Einlage an/in die SEH und den Verkauf der entsprechenden Grundstücksflächen an die GWG beschlossen. Im weiteren Jahresverlauf haben die beiden Gesellschaften vorgelagerte Ingenieurdienstleistungen abgefragt und umgesetzt. Im letzten Quartal 2024 begann eine Diskussion zwischen der Stadt Herzogenrath und den beiden potenziellen Flächenentwicklern im Hinblick auf die aktuelle Erschließungssituation.

Die Gesellschaft schickt sich an, die weitere Entwicklung des Wirtschaft- und Wohnstandorts Herzogenrath in permanenter Abstimmung mit der Stadt zu prägen.

Aufgrund der diversen Projektentwicklungen benötigt die Gesellschaft personelle Verstärkung. Ab April 2024 ist eine Mitarbeiterin im Umfang einer vollen Stelle bei der Gesellschaft angestellt, um in unterschiedlichen Projektbereichen zu unterstützen. Zum Jahresultimo 2024 waren zwei Geschäftsführer (über die SEVH GmbH), eine Bauingenieurin im Rahmen von 30 Wochenstunden, eine Verwaltungsmitarbeiterin im Vollzeitumfang sowie zwei geringfügig Beschäftigte für die Gesellschaft tätig.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Komplementärin Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH in 2024 vertreten durch Herrn Hubert Philippengracht (Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer) und Herrn Michael Eßers

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Herzogenrath entsendet die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses in die Gesellschafterversammlung. Bei Änderung der Besetzung des Haupt- und Finanzausschusses ändert sich die Besetzung der Gesellschafterversammlung ohne gesonderten Beschluss.

(Stand 31.12.2024)

Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian
die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses:
Stadtverordneter Dr. Bernd Fasel
Stadtverordneter Reiner Vontra
Stadtverordneter Daniel Reinartz
Stadtverordnete Katharina Herzner
Stadtverordneter Dr. Manfred Fleckenstein
Stadtverordnete Andrea Reichelt
Stadtverordneter Detlef Knehaus
Stadtverordneter Stefan Kuklik
Stadtverordnete Angelika Savelsberg
Stadtverordneter Robert Savelsberg
Stadtverordneter Gerd Verhoolen
Stadtverordneter Uli Rennen
Stadtverordneter Thomas Dautzenberg
Stadtverordneter Bruno Barth
Stadtverordneter Werner Spiertz
Stadtverordneter Michael Gasiorek
Stadtverordneter Dieter Gronowski
Stadtverordnete Renate Gülpen
Stadtverordneter Thorsten Schlebusch
Stadtverordnete Marie-Theres Sobczyk

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern (ohne geborenes Mitglied) 5 Frauen an (Frauenanteil: 25 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten. Jedoch sind gemäß § 12 Absatz 2 LGG von dieser Regelung die unmittelbar oder mittelbar aus Volkswahlen hervorgegangenen Vertretungskörperschaften der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie deren Ausschüsse ausgenommen. Da die Gesellschafterversammlung mit den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Herzogenrath besetzt ist, greift diese Ausnahme auch hier.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft beschäftigt weniger als 20 Mitarbeiter. Sie ist somit gemäß § 5 LGG NRW nicht zur Aufstellung eines Gleichstellungsplanes verpflichtet.

3.4.1.2

Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH Herzogenrath

Basisdaten

Firma	Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH Herzogenrath
Anschrift	Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath
Telefon	+49 (0) 2407 / 9583-13
Telefax	+49 (0) 2407 / 17383
E-Mail	info@stadtentwicklung-herzogenrath.de
Homepage	https://www.stadtentwicklung-herzogenrath.de
Gründungsjahr	2017
Geschäftsführung	Michael Eßers, Hubert Philippengracht (bis 30.06.2025) Prof. Dr. Axel Thomas (ab 01.07.2025)
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung
Stammkapital	25.000,00 €
Anteil der Stadt	25.000,00 €
Prozentualer Anteil	100,00 %

Zweck der Beteiligung

Zweck des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung einer Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (Komplementärfunktion) und die Geschäftsführung an der bzw. für die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co, KG Herzogenrath, die die Förderung der städtebaulichen, wirtschaftlichen, kulturellen, schulischen, touristischen, sportlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Herzogenrath zum Gegenstand hat.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft liegt in der Verwaltung, Geschäftsführung und der Übernahme der persönlichen Haftung der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co, KG Herzogenrath, die die Förderung der städtebaulichen, wirtschaftlichen, kulturellen, schulischen, touristischen, sportlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Herzogenrath vorantreibt. Durch ihre Aufgabenstellung unterstützt die Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH die SEH KG und folglich auch die Stadt Herzogenrath bei der Entwicklung der gesamten Infrastruktur. Langfristig sollen sich mehr Unternehmen im Stadtgebiet ansiedeln. Dies bedeutet mehr Arbeitsplätze im Stadtgebiet und steigert somit die Zufriedenheit der Bürger und deren Verbundenheit mit der Stadt Herzogenrath.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform:	GmbH
Sitz:	Herzogenrath
Gesellschafter:	Stadt Herzogenrath
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Geschäftsführer:	Michael Eßers Hubert Philippengracht (bis 30.06.2025) (Prof. Dr. Axel Thomas ab 01.07.2025)
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Vgl. Tabelle 3

Die Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH ist Komplementärin der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG. Die SEH KG ist verpflichtet der SEH GmbH eine Haftungsvergütung zu zahlen und alle Kosten der Geschäftsführung zu erstatten.

Die SEH GmbH erstattet der Stadt Herzogenrath anteilige Personalkosten für einen der Geschäftsführer.

Nachrichtlich wird darauf hingewiesen, dass für die Gesellschaft eine Umsatzsteuerorganschaft mit der Stadt Herzogenrath besteht.

Der Geschäftsführer Michael Eßers ist ebenfalls Geschäftsführer der Technologie-Park Herzogenrath GmbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in EUR	2023 in EUR	Veränderung 2024 zu 2023 in EUR
Aktiva			
A) Umlaufvermögen			
I Forderungen und Sonstige VG	52.354,36	43.743,43	8.610,93
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.557,61	12.146,89	-6.589,28
Bilanzsumme Aktiva	57.911,97	55.890,32	2.021,65
Kapitallage			
Passiva			
A) Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
II. Gewinnvortrag	5.144,64	4.092,48	1.052,16
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.052,72	1.052,16	1.052,56
B) Rückstellungen	2.197,28	2.997,28	-800,00
C) Verbindlichkeiten	24.517,33	22.748,40	1.768,93
Bilanzsumme Passiva	57.911,97	55.890,32	2.021,65

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in EUR	2023 in EUR	Veränderung 2024 zu 2023 in EUR
Sonstige betriebliche Erträge	52.155,28	0,00	52.155,28
Materialaufwand	-23.668,86	-20.748,40	-2.920,46
Personalaufwand	-23.176,19	-15.637,38	-7.538,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.060,23	-4.107,65	47,42
Erträge aus Beteiligungen	0,00	43.743,43	-43.743,43
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	-197,28	-197,84	0,56
Ergebnis nach Steuern	1.052,72	1.052,16	0,56
Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.052,72	1.052,16	0,56

Kennzahlen

	2024 in %	2023 in %	Veränderung 2024 zu 2023 in %
Eigenkapitalquote	53,87	53,94	-0,07
Eigenkapitalrentabilität	3,37	3,49	-0,12
Anlagendeckungsgrad 2	kein AV	kein AV	
Verschuldungsgrad	85,63	85,41	+0,22
Umsatzrentabilität	kein Umsatz	kein Umsatz	

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 zwei angestellte Geschäftsführer.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft ist nicht operativ tätig. Sie ist Komplementär der SEH GmbH & Co. KG und stellt die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung hat im Jahr 2024 zweimal getagt. Wesentlicher Inhalt der Gremiensitzung war die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2023 sowie den Wirtschaftsplan 2024/2025.

Entsprechend den Gesellschaftsverträgen ist die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Herzogenrath verpflichtet, alle Aufwendungen der Geschäftsführung der Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft Herzogenrath zu erstatten.

Hierdurch ist gewährleistet, dass die Gesellschaft in der Regel ein positives Jahresergebnis erzielt. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Die Tätigkeiten der Gesellschaft erfüllen den Gesellschaftszweck sowie den öffentlichen Zweck nach § 107 GO NRW.

Risiken in der Geschäftsführung werden nicht gesehen. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird sich weiter kontinuierlich entwickeln.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Die Geschäftsführung wurde im Jahr 2024 durch Herrn Hubert Philippengracht und Herrn Michael Eßers wahrgenommen.

Gesellschafterversammlung: Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages sind die Fraktionen berechtigt, je ein Mitglied ohne Stimmrecht zu entsenden.

Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian

Stadtverordneter Dr. Bernd Fasel

Stadtverordneter Gerd Verhoolen

Stadtverordneter Dieter Gronowski

Stadtverordneter Thomas Dautzenberg

Stadtverordneter Bruno Barth

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 5 Mitgliedern (ohne geborenes Mitglied) 0 Frauen an (Frauenanteil: 0 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten. Jedoch sind gemäß § 12 Absatz 2 LGG von dieser Regelung die unmittelbar oder mittelbar aus Volkswahlen hervorgegangenen Vertretungskörperschaften der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie deren Ausschüsse ausgenommen. Da die Gesellschafterversammlung mit den Mitgliedern des Rates/Fraktionen der Stadt Herzogenrath besetzt ist, greift diese Ausnahme auch hier. Die Gesellschaft hat keinen Einfluss darauf, welche Vertreter die Stadt Herzogenrath entsendet.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft beschäftigt weniger als 20 Mitarbeiter. Sie ist somit gemäß § 5 LGG NRW nicht zur Aufstellung eines Gleichstellungsplanes verpflichtet.

3.4.1.3

Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH (GEG)

Basisdaten

Firma	Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH
Anschrift	Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath
Telefon	02406/83-0
Telefax	02406/12954
E-Mail	-
Homepage	-
Gründungsjahr	1998
Geschäftsführung	Dietmar Röhrig Markus Schlösser
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung
Stammkapital	30.000,00 €
Anteil der Stadt	15.000,00 €
Prozentualer Anteil	50,00 %

Zweck der Beteiligung

- Zweck des Unternehmens ist die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Baulandflächen in Herzogenrath.
- Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen entwickelt, erschließt und vermarktet Baulandflächen in Herzogenrath. Ziel des Unternehmens ist es, breiten Schichten der Bevölkerung Baulandflächen in Herzogenrath anzubieten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

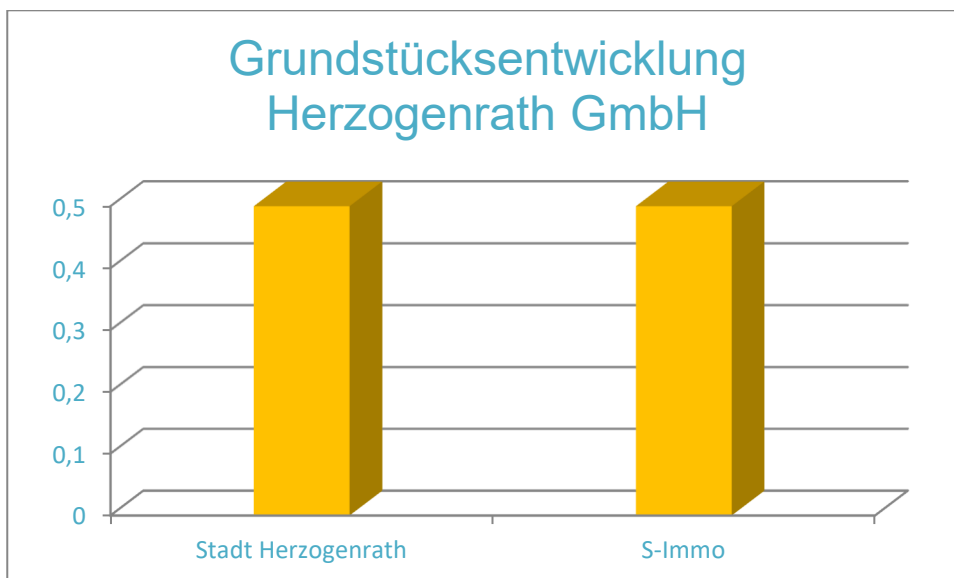
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: Herzogenrath

Stammkapital: 30.000,00 EUR

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Gesellschafter	Direkter Anteil	
Stadt Herzogenrath	15.000,00 EUR	50,00 %
Sparkassen Immobilien GmbH	15.000,00 EUR	50,00 %
Gesamtsumme	30.000,00 EUR	100,00 %



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Vgl. *Tabelle 3*

Die Gesellschaft wurde am 22.12.1998 vor Notar Klaus Wirtz in Herzogenrath mit Vertrag UR-Nr. 3402/98 errichtet und nach Änderung durch Vertrag vom 29.04.1999 UR-Nr. 1199/99 ins Handelsregister des Amtsgerichts Aachen am 12.07.1999 unter der Nr. HR B 7722 eingetragen.

Im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung vom 21.12.2009 – genehmigt durch den Rat am 25.02.2010 – wurde der Übernahme der Gesellschafteranteile der EBV GmbH an der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH durch die Stadt Herzogenrath und die Sparkassen Immobilien GmbH zu gleichen Teilen zu einem Kaufpreis von 60.000,00 EUR (= 30.000,00 EUR Stadt Herzogenrath) mit Innenwirkung ab 01.01.2010 zugestimmt. Mit Urkunde vom 29.12.2009 hat der Gesellschafter EBV GmbH seine Beteiligung an der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH mit Wirkung zum 01.01.2010 an die zwei verbliebenen Gesellschafter veräußert. Die Käufer übernahmen auch die Verpflichtung zur Einzahlung der noch ausstehenden Einlage auf das gezeichnete Kapital, sofern von der Gesellschaft angefordert. Der Kaufpreis war zum 31.03.2010 fällig.

Laut Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 04.09.2024 wurde aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 sowie dem Gewinnvortrag am 30.10.2024 ein Betrag in Höhe von 500.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet. Auf die Stadt Herzogenrath entfielen brutto 250.000,00 EUR.

Ausblick:

Laut Beschluss der Gesellschafterversammlung in 2025 wurde aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 sowie dem Gewinnvortrag ein Betrag in Höhe von 250.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet. Auf die Stadt Herzogenrath entfielen brutto 125.000,00 EUR.

Leistungsbeziehungen zu Beteiligungen der Stadt Herzogenrath können der *Tabelle 3* entnommen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Umlaufvermögen			
I Vorräte unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse	0	172	-172
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	579	270	309
III Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kreditinsti- tuten und Schecks	3.843	5.633	-1.790
B) ARAP	2	2	0
Bilanzsumme Aktiva	4.424	6.077	-1.653

Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

Kapitallage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	30	30	0
Nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen	<u>-15</u>	<u>-15</u>	<u>0</u>
Eingefordertes Kapital	15	15	0
II Gewinnvortrag	383	577	-194
III Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23	306	-283
	421	898	-477
B) Rückstellungen	13	538	-525
C) Verbindlichkeiten	3.990	4.641	-651
Bilanzsumme Passiva	4.424	6.077	-1.653

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Umsatzerlöse	379	1.897	-1.518
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-172	-1.064	892
Sonstige betriebliche Erträge	11	61	-50
Materialaufwand	-162	-385	223
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62	-117	55
Zinsertrag	96	65	31
Zinsaufwand	0	-1	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-67	-150	83
Ergebnis nach Steuern	23	306	-283
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23	306	-283

Kennzahlen

	2024 in %	2023 in %	Veränderung 2024 zu 2023 in %
Eigenkapitalquote	9,52	14,78	-5,26
Eigenkapitalrentabilität	5,43	34,11	-28,68
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Verschuldungsgrad	950,57	576,55	374,03
Umsatzrentabilität	6,04	16,15	-10,10

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2024 war, unverändert zum Vorjahr, 1 geringfügig Beschäftigter für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft befasst sich mit dem Ankauf, der Erschließung und der Veräußerung von Grundstücken im Gebiet der Stadt Herzogenrath. Seit ihrer Gründung im Jahre 1999 wurden durch die Gesellschaft bis zum Bilanzstichtag neun Baugebiete mit einer Nettobaulandfläche von ca. 228.200 m² erschlossen und erfolgreich vermarktet. Im Berichtsjahr wurde das Baugebiet Kämpchenstraße 2. BA vollständig vermarktet.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Kaufangebote über den Erwerb von Grundstücken für ein mögliches Baugebiet Kämpchenstraße abgeschlossen. Es wurden Bodenuntersuchungen durchgeführt. Diese ergaben eine Realisierbarkeit des geplanten Vorhabens. Die Kaufangebote wurden seitens der Gesellschaft zum 18.12.2014 angenommen. Die Kaufpreise wurden im Jahr 2015 mit der Rechtsverbindlichkeit der Bebauungspläne teilweise fällig und bezahlt. Im ersten Bauabschnitt wurden für die Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH ca. 15.900 m² Nettobaulandfläche (2/3 der Gesamtfläche) erschlossen, parzelliert in 37 Grundstücke für den Bau von Einfamilienhäusern und zwei Grundstücke für den Bau von Mehrfamilienhäusern. Es wurden sämtliche Grundstücke erfolgreich vermarktet. Die Baustraße ist im Jahr 2016 fertig gestellt worden, der Endausbau wurde im Jahr 2020 abgeschlossen.

Im zweiten Bauabschnitt wurden 75 Grundstücke für den Bau von Einfamilienhäusern und 8 Grundstücke für den Bau von Mehrfamilienhäusern erschlossen (Nettobaulandfläche ca. 37.500 m²), die wiederum im Verhältnis 2:1 zwischen der Grundstückentwicklung Herzogenrath GmbH und der Heins Wohnungsbau GmbH aufgeteilt werden. In diesem Abschnitt wurde mit der Erschließung im Frühjahr 2021 begonnen und die Baustraße wurde im September 2021 fertiggestellt. Mit der Vermarktung wurde im Jahr 2022 begonnen, die Kaufpreise für ca. 71% der Grundstücke wurden in diesem Jahr vereinnahmt. Im Berichtsjahr konnten die Kaufpreise für weitere 25 % vereinnahmt werden. Mit der Vollständigen Vermarktung wird im Jahr 2024 gerechnet. Mit dem Endausbau in diesem Bauabschnitt soll im Jahr 2025 begonnen werden. Der Abschluss des Endausbaus ist für das Jahr 2026 geplant. Die Besonderheit an dem Baugebiet Kämpchenstraße 1. und 2. Bauabschnitt ist das Treuhandverhältnis mit der Heins Wohnungsbau GmbH. Von den oben dargestellten Flächen wird ein Drittel von der Heins Wohnungsbau GmbH unmittelbar von den Veräußerern der Grundstücke erworben. Diese Grundstücke werden im Rahmen eines Treuhandverhältnisses im eigenen Namen auf fremde Rechnung erschlossen. Der Treugeber hat sich gemäß Erschließungstreuhandvertrag vom 10.10.2012 verpflichtet, ein Drittel der anfallenden Erschließungskosten zu erstatten.

Im Jahr 2016 wurden außerdem Kaufverträge über Grundstücksflächen im Baugebiet Römerstraße/An der Herrenstraße in Merkstein abgeschlossen, unter der aufschiebenden Bedingung der Realisierbarkeit des Projektes. Bodengutachten und weitere Untersuchungen haben zu einem positiven Ergebnis geführt, so dass die Kaufpreise zum 31.03.2017 fällig und bezahlt wurden. Die Rechtskraft des Bebauungsplans ist im Jahr 2018 eingetreten. Es sind hier ca. 70.000 qm für den Bau von 180 Einfamilienhäusern und 26.000 qm für den Bau von 20 Geschosswohnungsbauten entstanden. Mit der Erschließung wurde im Jahr 2019 begonnen, die Fertigstellung der Baustraße erfolgte im zweiten Halbjahr des Jahres 2020. Der Beginn der Vermarktung startete im ersten Halbjahr 2020. Im Jahr 2020 konnten die Geldeingänge für ca. 70.000 qm (ca. 72%) verbucht werden. Im Jahr 2021 wurden die verbliebenen Grundstücke veräußert und alle Kaufpreise sind bei der Gesellschaft eingegangen. Der Beginn des Endausbaus erfolgte im Jahr 2024 und soll im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden.

Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

Die Umsatzerlöse 2024 resultieren aus der Veräußerung der restlichen Grundstücke des Baugebietes Kämpchenstraße 2. BA in Höhe von 376.080,00 €. Dem gegenüber stehen Abgänge des Bestandes in Höhe von 171.849,30 €. Fremdleistungen in Höhe von 160.102,67 € resultieren aus der notwendigen Erhöhung der Verbindlichkeiten für den Endausbau der Baugebiete Römerstraße / An der Herrenstraß und Kämpchenstraße 2.BA.

Ausblick

Im laufenden Geschäftsjahr soll der Endausbau der Baugebiete Römerstraße / An der Herrenstraß und Kämpchenstraße 2. BA abgeschlossen werden. Für die Jahre 2025 und 2026 ist die Sondierung der Erschließungsmöglichkeiten für weitere Baugebiete geplant.

Auf Grund nachträglicher Kosten im Zusammenhang mit dem Baugebiet Kämpchenstraße 1. BA wird für das laufende Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag vor Steuern in Höhe von ca. 24.000,00 € gerechnet.

Die gute Lage der Stadt Herzogenrath, der Wunsch der Menschen nach Wohneigentum und steigende Mieten sprechen für positive Chancen bei der Vermarktung von Wohnbaugrundstücken. Zudem stellt Immobilieneigentum eine wertstabile Anlage dar.

Im Gegenzug ist jedoch weiterhin mit einem gegenüber Vorjahren hohen Zinsniveau, stagnierenden Preisen in der Bauwirtschaft und gegebenenfalls einem Materialengpass zu rechnen. Dies könnte zukünftige Investitionsbereitschaft negativ beeinflussen. Diesem Trend soll durch eine attraktive Lage der zu vermarktenden Grundstücke und einer moderaten Preisgestaltung entgegengewirkt werden.

Durch eine zeitlich länger andauernde Veräußerungsphase der Grundstücke besteht das Risiko, dass nicht alle Grundstücke zeitnah verkauft werden können. Diesem Risiko wird mittels einer entsprechenden Reserve in der Projektkalkulation Rechnung getragen.

Die erfolgreiche Vermarktung soll die Gesellschaft in die Lage versetzen, weitere Baulandflächen im Gebiet der Stadt Herzogenrath zu erschließen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt werden.

Herr Dietmar Röhrig, Aachen
Herr Markus Schlösser, Herzogenrath

Gesellschafterversammlung: Jeder Gesellschafter hat pro 2.500,00 EUR Stammeinlage eine Stimme in der Gesellschafterversammlung. Gem. § 8 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages hat die Stadt Herzogenrath 4 Stimmen in der Gesellschafterversammlung.

Laut Ratsbeschluss vom 03.11.2020 vertreten die folgenden Personen die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian
Stadtverordnete Katharina Herzner
Stadtverordneter Robert Savelsberg
Stadtverordneter Werner Spiertz

Für die S-Immo nehmen folgende Personen teil:

Thomas Salz
Dietmar Röhrig

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 5 Mitgliedern (ohne geborenes Mitglied) 1 Frau an (Frauenanteil: 20 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten. Jedoch sind gemäß § 12 Absatz 2 LGG von dieser Regelung die unmittelbar oder mittelbar aus Volkswahlen hervorgegangenen Vertretungskörperschaften der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie deren Ausschüsse ausgenommen. Da die Gesellschafterversammlung mit den Mitgliedern des Rates/Fraktionen der Stadt Herzogenrath besetzt ist, greift diese Ausnahme auch hier. Die Gesellschaft hat keinen Einfluss darauf, welche Vertreter die Gesellschafter entsenden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft beschäftigt weniger als 20 Mitarbeiter. Sie ist somit gemäß § 5 LGG NRW nicht zur Aufstellung eines Gleichstellungsplanes verpflichtet.

3.4.1.4

enwor - energie & wasser vor ort GmbH

Basisdaten

Firma	enwor - energie & wasser vor ort GmbH
Anschrift	Kaiserstraße 100, 52134 Herzogenrath
Telefon	0241/181-0
Homepage	www.enwor.de
Gründungsjahr	2004
Geschäftsführung	Prof. Dr. Axel Thomas (bis 25.10.2024) Dr. Stephan Nahrath (bis 25.10.2024) Michael Frey (ab 25.10.2024)
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	22.325.000,00 €
Anteil der Stadt	5.860.300,00 €
Prozentualer Anteil	26,250 %

Zweck der Beteiligung

- Ursprünglich: Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.
- Gegenstand des Unternehmens ist nach der Ausgliederung das Halten und Verwalten der Beteiligung an der STAWAG – Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG. (Holding-Gesellschaft ohne eigenen operativen Geschäftsbetrieb)

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit der Beteiligung an der enwor – energie & wasser vor ort GmbH verfolgt die Stadt Herzogenrath das Ziel, die sichere Energieversorgung ihrer Einwohner langfristig zu gewährleisten.

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgabe der enwor ist die Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus fühlt sich die enwor als Arbeitgeber, als Ausbildungsbetrieb sowie als Auftraggeber für Wirtschaft und Handwerk in der Region und als Sponsor, insbesondere für die Jugendarbeit, im Versorgungsgebiet dem Gemeinwohl gegenüber verpflichtet. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Zur öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung hat die Gesellschaft im Lagebericht Stellung genommen.

Mit notariell beurkundetem „Beteiligungsvertrag zur Umsetzung des Zusammenschlusses“ vom 11. Dezember 2023 wurde der gesamte Geschäftsbetrieb der enwor im Wege der Ausgliederung gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG gegen Gewährung von Aktien an der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, Aachen, übertragen. Der Ausgliederungstichtag ist der 1. Januar 2024. Das Vollzugsdatum ist der Tag der Eintragung der Ausgliederung im Handelsregister der Gesellschaft. Die Eintragung und die Ausgliederung als solche ist zum 1. Oktober 2024 rechtlich erfolgt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

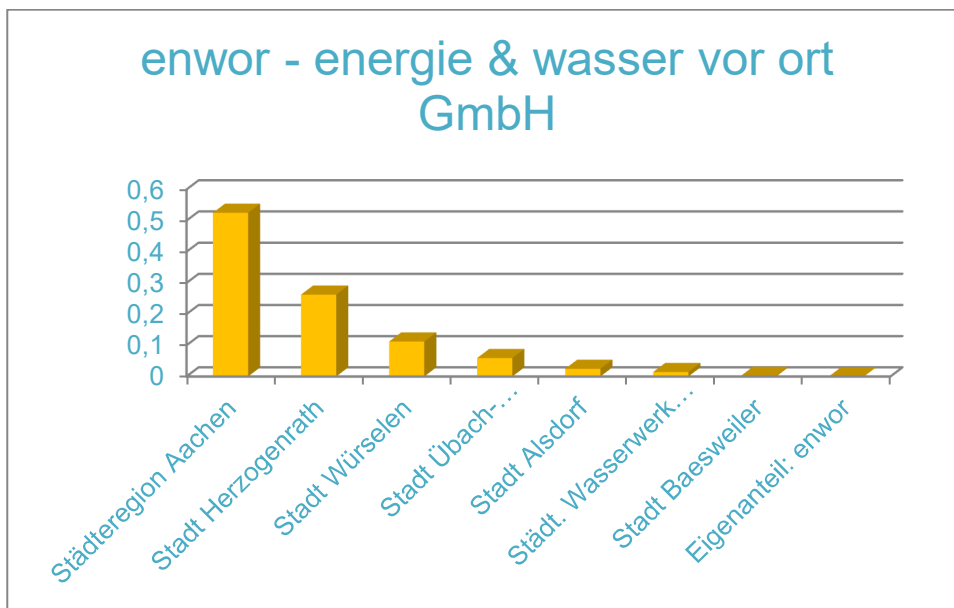
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Herzogenrath
Stammkapital:	22.325.000,00 EUR
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

Gesellschafter	Direkter Anteil	
StädteRegion Aachen	11.724.300,00 EUR	52,52 %
Stadt Herzogenrath	5.860.300,00 EUR	26,25 %
Stadt Würselen	2.497.900,00 EUR	11,19 %
Stadt Übach-Palenberg	1.317.600,00 EUR	5,90 %
Stadt Alsdorf	550.250,00 EUR	2,46 %
Städtisches Wasserwerk Esweiler GmbH	319.700,00 EUR	1,43 %
Stadt Baesweiler	52.600,00 EUR	0,24 %
Eigener Anteil: enwor - energie & wasser vor ort GmbH	2.350,00 EUR	0,01 %
Gesamtsumme	22.325.000,00 EUR	100,000 %

Stand 31.12.2024

Im Zuge der Ausgliederung des Geschäftsbetriebes hat die enwor - energie & wasser vor ort GmbH die Anteile der Ost-West GmbH (1.200,00 EUR) und von Hr. Karsten Trippel (1.150,00 EUR) übernommen.



Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %
STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG, Aachen	25,10

Seit Übertragung des Geschäftsbetriebes auf die Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, Aachen weist die Gesellschaft nur noch eine Beteiligung an der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, Aachen aus.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Vgl. *Tabelle 3*

Seit dem 12.12.2016 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft 22.325.000,00 EUR. Die Beteiligungsquote der Stadt Herzogenrath liegt bei 26,25 %. Im Zuge der Ausgliederung des Geschäftsbetriebes im Geschäftsjahr 2024 hat die enwor - energie & wasser vor ort GmbH die Anteile der Ost-West GmbH (1.200,00 EUR) und von Hr. Karsten Trippel (1.150,00 EUR) übernommen. Die enwor hält nun eigene Anteile in Höhe von 1 % und 2.350,00 EUR.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 11.09.2025 eine Ausschüttung von 10,8 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2024 an die gewinnbezugsberechtigten Gesellschafter und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Bruttodividende für die Stadt Herzogenrath betrug insgesamt 4.719.945,60 EUR und wurde nach Abzug von 1.179.986,40 EUR Kapitalertragsteuer und 64.899,25 EUR Solidaritätszuschlag in 2025 ausgezahlt. Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag werden im Rahmen der Körperschaftsteuererklärung für den BgA „Bäderbetrieb“ angerechnet und im Jahr 2026 bei entsprechenden Verlusten erstattet.

Gewinnbeteiligung	Ausschüttung 2025 EUR	Ausschüttung 2024 EUR	Ausschüttung 2023 EUR
netto	3.475.059,95	3.027.218,58	1.159.591,28
Kapitalertragsteuer	1.179.986,40	1.027.918,03	393.749,16
Solidaritätszuschlag	64.899,25	56.535,49	21.656,20
brutto	4.719.945,60	4.111.672,10	1.574.996,64

Daneben erhält die Stadt Herzogenrath Konzessionsabgaben für Strom/Gas/Wasser. Ab dem Geschäftsjahr 2025 werden die Konzessionsabgaben von der STAWAG an die Stadt Herzogenrath geleistet.

Konzessionsabgabe	Abschläge 2025 EUR (STAWAG)	Abrechnung 2024 EUR	Abrechnung 2023 EUR
Strom	1.380.000,00	1.318.091,63	1.252.822,78
Wasser	700.000,00	697.331,81	699.099,31
Gas	60.000,00	59.971,85	51.809,60

Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen lediglich dergestalt, dass die enwor in ihrem Versorgungsgebiet auch für andere Gesellschaften entsprechend ihrem Gesellschaftszweck Leistungen erbracht hat. Diese können der *Tabelle 3* entnommen werden. Darüber hinaus entrichtet die enwor eine Pachtgebühr für ein BHKW an die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aufgrund der Ausgliederung ist die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen im Jahresabschluss eingeschränkt.

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögens- gegenstände	0	600	-600
II Sachanlagen	168	122.743	-122.575
III Finanzanlagen	56.543	34.412	22.131
	56.711	157.755	-101.044
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	0	7.501	-7.501
II Forderungen und sonstige VG	13.984	42.642	-28.658
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.126	9.753	-8.627
	15.110	59.896	-44.786
C) ARAP	0	705	-705
Bilanzsumme Aktiva	71.821	218.356	-146.535
Kapitallage			
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	22.323	22.323	0
II Kapitalrücklage	8.508	8.508	0
III Gewinnrücklage	9.790	9.790	0
IV Gewinnvortrag	13.786	13.786	0
V Jahresüberschuss	11.183	15.662	-4.479
	65.590	70.069	-4.479
B) Sonderposten für Investitions- zuschüsse zum Anlagevermögen	0	21.303	-21.303
C) Rückstellungen	2.943	108.603	-105.660
D) Verbindlichkeiten	3.288	18.375	-15.087
E) PRAP	0	7	-7
Bilanzsumme Passiva	71.821	218.356	-146.535

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Umsatzerlöse	1	188.243	-188.242
Bestandsveränderung	0	-7.723	7.723
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	2.597	-2.597
Sonstige betriebliche Erträge	1	3.785	-3.784
Materialaufwand	0	-115.314	115.314
Personalaufwand	-157	-27.467	27.310
Abschreibungen	-1	-8.611	8.610
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-163	-11.332	11.169
Erträge aus Beteiligungen	12.068	4.764	7.304
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	119	-119
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1.703	-1.701
Abschreibungen des FA-Vermögens	0	-5.495	5.495
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1.252	1.251
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-567	-8.642	8.075
Ergebnis nach Steuern	11.183	15.376	-4.193
Sonstige	0	286	-286
Jahresüberschuss	11.183	15.662	-4.479

Kennzahlen

Finanzkennzahlen	2024 in %	2023 in %	Veränderung 2024 zu 2023 in %
Eigenkapitalquote	91,32	37,94	53,38
Eigenkapitalrentabilität	17,05	18,90	-1,85
Anlagendeckungsgrad 2	115,89	107,36	8,53
Verschuldungsgrad	9,5	163,55	-154,05
Umsatzrentabilität	k.A.	8,32	k.A.

Dem Eigenkapital wird der Sonderposten zu 3/5 hinzugerechnet.

Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt betrug:

	2024	2023
Mitarbeitende männlich	2	238
Mitarbeitende weiblich	<u>0</u>	<u>56</u>
	2	294

Geschäftsentwicklung

Der Rat der Stadt Herzogenrath hat in seiner Sitzung am 19.09.2023, zur Steigerung und langfristigen Gewährleistung der Versorgungssicherheit in Stadt und StädteRegion Aachen, als Gesellschafter der enwor – energie und wasser vor ort GmbH (enwor) dem Erwerb von 28.480 Aktien der Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) im Nennbetrag von je 512 € (entsprechend 14.581.760 € sowie 25,1 % des Grundkapitals der STAWAG nach Kapitalerhöhung) durch die enwor gegen vollständige Ausgliederung des Geschäftsbetriebs der enwor mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2024 einschließlich der Übertragung aller dem Geschäftsbetrieb am Vollzugsdatum zuzuordnenden Aktiva und Passiva, zugestimmt.

Mit notariell beurkundetem „Beteiligungsvertrag zur Umsetzung des Zusammenschlusses“ vom 11. Dezember 2023 wurde der gesamte Geschäftsbetrieb der Gesellschaft im Wege der Ausgliederung gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG gegen Gewährung von Aktien an der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, Aachen, übertragen. Der Ausgliederungstichtag ist der 1. Januar 2024. Die Fusion wurde zum 01.10.2024 vollzogen. Die rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der enwor sind in die STAWAG-Gruppe übergegangen.

Seit dem Ausgliederungstichtag mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2024 beschränkt sich der Geschäftsbetrieb der enwor - energie & wasser vor ort GmbH auf das Halten und Verwalten der Beteiligung an der STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG. Entsprechend leiten sich die Chancen und Risiken der enwor - energie & wasser vor ort GmbH aus dem wirtschaftlichen Verlauf sowie der strategischen und operativen Entwicklung der STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG ab. Bei der STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG wurden folgende wesentlichen branchenspezifischen Risiken und Chancen identifiziert:

- Besonders die Preisentwicklungen an den Energiemärkten haben sich weiter normalisiert. Die Großhandelspreise an den Beschaffungsmärkten sind im Jahresverlauf gesunken, liegen jedoch weiterhin oberhalb des Marktniveaus vor Beginn des Ukrainekrieges.
- Im Jahr 2024 setzte die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Zinssenkungskurs fort und senkte den Leitzins in vier Schritten von 4,5 % auf 3,15 %. Dies hat entsprechend Einfluss auf die Bewertung von Rückstellungen.
- Die Energietransformation bleibt in Deutschland ein politisches und wirtschaftliches Kernthema. Der Ausbau regenerativer Erzeugungsanlagen, die Abkehr von fossilen Brennstoffen sowie neue Technologien stellen bedeutende Investitionsfelder dar. Trotz langfristiger Chancen bestehen jedoch weiterhin Unsicherheiten in Bezug auf Umsetzungsgeschwindigkeit, regulatorische Rahmenbedingungen und Finanzierungsvolumen. Auch witterungsbedingte Absatzrisiken, die sich positiv wie negativ auswirken können, bleiben Teil des Geschäftsmodells.
Preisvolatilitäten an den Beschaffungsmärkten bestehen fort, wenngleich mit abnehmender

Tendenz. Gleichzeitig bleibt der Wettbewerbsdruck im Energiemarkt unverändert hoch. Kunden reagieren sensibel auf Preisveränderungen, insbesondere auf Erhöhungen, was das Risiko von Abwanderungen erhöht.

Durch den Zusammenschluss des Geschäftsbetriebs der enwor - energie & wasser vor ort GmbH mit der STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG entsteht die Möglichkeit, dass strategische Wachstumspotenziale gehoben werden und der enwor - energie & wasser vor ort GmbH langfristige stabile Ergebnisbeiträge zufließen. Aus heutiger Sicht bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der enwor - energie & wasser vor ort GmbH gefährden.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Gesellschaft ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 11,05 Mio. EUR.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen werden.

Prof. Dr. Axel Thomas (bis 25.10.2024)
Dr. Stephan Nahrath (bis 25.10.2024)
Michael Frey (ab 25.10.2024)

Aufsichtsrat:
(Stand 31.12.2024)

Der Aufsichtsrat besteht aus achtzehn Mitgliedern. Siebzehn Mitglieder werden wie folgt von den einzelnen Gesellschaftern in den Aufsichtsrat entsandt:

- der Städteregionsrat sowie neun weitere vom Städteregionstag Aachen zu wählende Mitglieder,
- der Bürgermeister der Stadt Herzogenrath sowie drei weitere vom Stadtrat zu wählende Mitglieder,
- der Bürgermeister der Stadt Würselen sowie ein weiteres vom Stadtrat zu wählendes Mitglied,
- der Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg,

und der Vorsitzende des Betriebsrates der Gesellschaft, der zusätzlich bis zu vier weitere Mitglieder mit beratender Stimme entsenden kann.

Die Amtszeit beginnt mit der konstituierenden Sitzung und endet mit der Wahlperiode der kommunalen Parlamente in NRW.

Dr. Tim Grüttemeier, Städteregionsrat – Vorsitzender
Dr. Benjamin Fadavian, Bürgermeister Herzogenrath
Dr. Bernd Fasel, Stadtverordneter, Herzogenrath
Wolfgang Goebbels, Städteregionstagsmitglied
Dieter Gronowski, Stadtverordneter, Herzogenrath
Georg Karl Helg, Städteregionstagsmitglied
Frank Höfer, Betriebsratsvorsitzender (Arbeitnehmervertreter)
stellv. Vorsitzender (bis 30.09.2024)
Friedhelm Krämer, Städteregionstagsmitglied
Birgit Lahaye-Reiß, Städteregionstagsmitglied
Kunibert Matheis, Städteregionstagsmitglied

Maximilian Möhring, Städteregionstagsmitglied
Dr. Florian Moschel, Städteregionstagsmitglied
Roger Nießen, Bürgermeister, Stadt Würselen
Karl-Jürgen Schmitz, Stadtverordneter, Würselen
Marie-Theres Sobczyk, Städteregionstagsmitglied
Gerd Verhoolen, Stadtverordneter, Herzogenrath
Ingrid von Morandell, Städteregionstagsmitglied
Oliver Walther, Bürgermeister, Übach-Palenberg

Beratende Mitglieder:
(bis 30.09.2024)

Sabrina Irmisch
Michael Jentges
Christian Rombach
Thorsten Schlebusch

Gesellschafterversammlung: Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Das Stimmrecht eines jeden Gesellschafters kann nur einheitlich ausgeübt werden. Je 50 EUR eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme. Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian vertritt die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 16,67 %, Stand 31.12.2024). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten. Jedoch sind gemäß § 12 Absatz 2 LGG von dieser Regelung die unmittelbar oder mittelbar aus Volkswahlen hervorgegangenen Vertretungskörperschaften der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie deren Ausschüsse ausgenommen. Da der Aufsichtsrat u.a. mit den Mitgliedern des Städteregionsrates bzw. des Rates der Stadt Herzogenrath besetzt ist, greift diese Ausnahme auch hier.

Die Gesellschaft hat keinen Einfluss darauf, welche Vertreter die Gesellschafter entsenden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan ist derzeit nicht implementiert und auch nicht in Vorbereitung. Gleichwohl orientiert sich die Gesellschaft am LGG.

3.4.1.5

EBC Eurode Business Center GmbH & Co. KG

Basisdaten

Firma	EBC Eurode Business Center GmbH & Co. KG
Anschrift	Eurode Park 1-4, 52134 Herzogenrath
Telefon	+49 (0) 2406 / 999031
Telefax	+49 (0) 2406 / 999032
E-Mail	info@eurodecenter.com
Homepage	https://eurodecenter.com
Gründungsjahr	1999
Geschäftsführung	EBC Eurode Beteiligungs GmbH (als Komplementärin), vertreten durch: Markus Schlösser (Herzogenrath) Frank Berden (Kerkrade) (bis 31.12.2024) Jus Kusters (Kerkrade) (ab 01.01.2025)
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung
Kommanditisten/ Haftkapital	200.000,00 €
Anteil der Stadt	50.000,00 €
Prozentualer Anteil	25,00 %

Zweck der Beteiligung

Gesellschaftsgegenstand sind der Erwerb, die Verwaltung und Nutzung eigenen Grundbesitzes, insbesondere die Errichtung und Vermietung des die Grenze zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland überschreitenden Geschäftsgebäudes Herzogenrath/Kerkrade.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat ein grenzüberschreitendes Geschäftsgebäude in Herzogenrath/Kerkrade errichtet und vermietet dieses. Das Ziel der Beteiligung ist die Belebung des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehrs, also den Austausch von Waren und Dienstleistungen in der Region voranzubringen. Mit ihrem gesamten Handeln erfüllt die Gesellschaft diesen öffentlichen Zweck.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

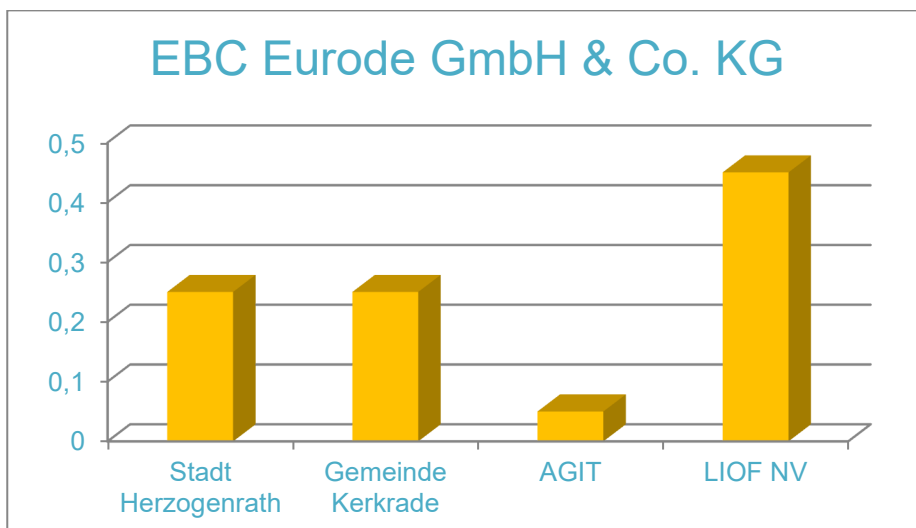
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft

Sitz: Herzogenrath

Stammkapital: 200.000,00 EUR

Persönlich haftender
Gesellschafter: EBC Eurode Beteiligungs GmbH, Herzogenrath

Kommanditisten	Direkter Anteil / Haftkapital	
Stadt Herzogenrath	50.000,00 EUR	25,00 %
Gemeinde Kerkrade	50.000,00 EUR	25,00 %
AGIT - Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH	10.000,00 EUR	5,00 %
Firma LIOF Industriebank N.V. Maastricht	90.000,00 EUR	45,00 %
Gesamtsumme	200.000,00 EUR	100,00 %



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Herzogenrath hat der EBC KG im Jahr 2024 folgende Beträge in Rechnung gestellt:
 aus Personalkostenerstattung/Managementvergütung ~ TEUR 60
 aus Grundsteuer/Grundbesitzabgaben ~ TEUR 16

Leistungsbeziehungen zu weiteren Beteiligungen der Stadt Herzogenrath können der *Tabelle 3* entnommen werden. Hier ist insbesondere die bei der EBC KG ausgewiesene Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin, der EBC Eurode Beteiligung GmbH, in Höhe von TEUR 5 sowie der Aufwand aus Energiebezug von der enwor in Höhe von TEUR 41 zu nennen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen u.ä.	0	0	0
II Sachanlagen	3.440	3.543	-103
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30	28	2
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	364	414	-50
C) ARAP	4	4	0
D) Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten	23	23	0
Bilanzsumme Aktiva	3.861	4.012	-151
Kapitallage			
Passiva			
A) Eigenkapital Kapitalanteile Kommanditisten	1.150	1.150	0
B) Sonderposten mit Rücklageanteil	941	977	-36
C) Sonderposten f. Zuschüsse	6	7	-1
D) Rückstellungen	103	73	30
E) Verbindlichkeiten	1.644	1.787	-143
F) PRAP	17	18	-1
Bilanzsumme Passiva	3.861	4.012	-151

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Laut Ratsbeschluss vom 23.08./26.09.2000 wurde eine Ausfallbürgschaft für die

EBC Eurode Business Center GmbH & Co. KG

EBC GmbH & Co. KG in Höhe von 6,3 Mio. DM (3.221.138 EUR) übernommen, wovon die Gemeinde Kerkrade durch „Rückbürgschaft“ gegenüber der Stadt Herzogenrath die Hälfte absichert (Haftungsstand Ende 2024: 1.414 TEUR).

Am 30.06.2009 stimmte der Rat der Stadt Herzogenrath der Umwandlung der Gesellschafterdarlehen der EBC GmbH und Co. KG in Eigenkapital II zur Verstärkung des EK der Gesellschaft zu (siehe auch Erläuterungen). Hinsichtlich der Verzinsung der Kapitalkonten wurde am 29.09.2009 eine entsprechende Gesellschaftererklärung beschlossen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Umsatzerlöse	599	622	-23
Sonstige betriebliche Erträge	41	38	3
Materialaufwand	-144	-162	18
Personalaufwand	-135	-117	-18
Abschreibungen	-104	-104	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-243	-230	-13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-20	2
Ergebnis nach Steuern	0	29	-29
Jahresüberschuss	0	29	-29
Belastung auf Kapitalkonten	0	0	0
Gutschrift auf Kapitalkonten	0	-29	29
Bilanzgewinn	0	0	0

Kennzahlen

	2024 in %	2023 in %	Veränderung 2024 zu 2023 in %
Eigenkapitalquote	54,17	53,02	1,15
Eigenkapitalrentabilität	JÜ 0,00 € → 0,00	JÜ 0,00 € → 0,00	
Anlagendeckungsgrad 2	98,41	99,95	-1,55
Verschuldungsgrad	84,31	88,26	-3,94
Umsatzrentabilität	JÜ 0,00 € → 0,00	JÜ 0,00 € → 0,00	

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2024 waren, unverändert zum Vorjahr, 3 Beschäftigte für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die EBC GmbH & Co. KG wurde im April 1999 gegründet. Die Gesellschaft hat auf dem Grenzgebiet Deutschland/Niederlande einen Gebäudekomplex errichtet, der an Unternehmen zu gewerblichen Zwecken vermietet wird. Das Gebäude wurde im Juni 2001 fertiggestellt, so dass im Jahr 2002 erstmalig das ganze Jahr über eine Vermietung erfolgt ist.

Die Gesellschaft hat bis zum Geschäftsjahr 31. Dezember 2007 das Eurode Business Center an die EBC Eurode Betrieb GmbH verpachtet. Zu den Aufgaben der EBC Eurode Betrieb GmbH gehörte die Untervermietung von Büroräumen auf deutscher und niederländischer Seite an Existenzgründer und andere Unternehmen.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2008 hat die Gesellschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch Verschmelzung mit der EBC Eurode Betrieb GmbH die Vermietung von Büroräumen auf deutscher und niederländischer Seite übernommen.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Gesellschaft Umsätze aus der Vermietung der Büroräume des Eurode Business Center in einer Gesamthöhe von rund 599 TEUR. Sie liegen damit unter dem Niveau des Vorjahres (622 TEUR). Die durchschnittliche Auslastung des Gebäudes betrug in 2024 t rund 99 % (Vorjahr 100 %).

Es ergeben sich insgesamt Aufwendungen in Höhe von 625 TEUR. Die Analyse der Ertragslage zeigt damit ein Betriebsergebnis von 14 TEUR. In Relation zum Vorjahresergebnis hat sich damit das operative Ergebnis verschlechtert (-33 TEUR). Im Wirtschaftsplan waren Kosten in Höhe von insgesamt 616 TEUR berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses in Höhe von -14 TEUR, geprägt durch Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Darlehensaufnahme bei der Sparkasse Aachen, verbleibt ein Jahresergebnis in Höhe von 0 EUR (Vorjahr 30 TEUR). Im Wirtschaftsplan war ein Ergebnis von 15 T€ anvisiert.

Das Kommanditkapital beträgt 200 TEUR. Es ist voll eingezahlt. Die der Gesellschaft gewährten Gesellschafterdarlehen der Kommanditisten Gemeinde Kerkrade (388.460,66 EUR), Stadt Herzogenrath (305.645,94 EUR) und LIOF (635.292,30 EUR) wurden im Geschäftsjahr 2009 in Eigenkapital (EK II) umgewandelt. Die Kapitalanteile der Gesellschaft sind positiv und auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Posten „Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil“ betrifft ausschließlich die Kommanditistin AGIT GmbH.

Das EK II hat den Charakter von Rücklagen und wird dem Gesellschafter jeweils individuell zugeordnet.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Komplementärin ist die EBC Eurode Beteiligungs GmbH. Der Verbandsvorstand der Komplementärin wird von der Gesellschafterversammlung der KG gewählt. Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin berechtigt und verpflichtet.

EBC Eurode Beteiligungs GmbH (als Komplementärin),
vertreten durch:

Markus Schlösser (Herzogenrath)
Frank Berden (Kerkrade) (bis 31.12.2024)
Jus Kusters (Kerkrade) (ab 01.01.2025)

Gesellschafterversammlung: An den Gesellschafterversammlungen nehmen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft, im Falle der Verhinderung der jeweils bevollmächtigte Vertreter, sowie bis zu drei weitere von den jeweiligen Gesellschaftern benannte Personen teil; die weiteren Personen haben beratende Stimmen. Jeder Gesellschafter hat eine unteilbare Stimme gemäß seiner Beteiligungsquote.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024):

Michael Eßers, Stadt Herzogenrath
Dr. Manfred Fleckenstein, Stadt Herzogenrath
Thomas Göttgens, Stadt Herzogenrath
Katharina Herzner, Stadt Herzogenrath
Jo Paas, Gemeinde Kerkrade
Carolien Reijnen, LIOF NV
Lisa Böttges, AGIT

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 42,86 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft beschäftigt weniger als 20 Mitarbeiter. Sie ist somit gemäß § 5 LGG NRW nicht zur Aufstellung eines Gleichstellungsplanes verpflichtet.

3.4.1.6

Green Solar Herzogenrath GmbH

Basisdaten

Firma	Green Solar Herzogenrath GmbH
Anschrift	Worm 5a, 52134 Herzogenrath
Telefon	02406/8096780
Telefax	-
E-Mail	-
Homepage	-
Gründungsjahr	2011
Geschäftsführung	Charles Russel Claudia Patelczyk
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung
Stammkapital	2.800.000,00 €
Anteil der Stadt	280.000,00 €
Prozentualer Anteil	10,00 %

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer oder mehrerer Freiflächen-Photovoltaikanlagen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Die Gesellschaft ist auf den öffentlichen Zweck nach § 108 Absatz 1 Nr. 7 und nach den Wirtschaftsgrundsätzen nach § 109 GO NRW auszurichten.

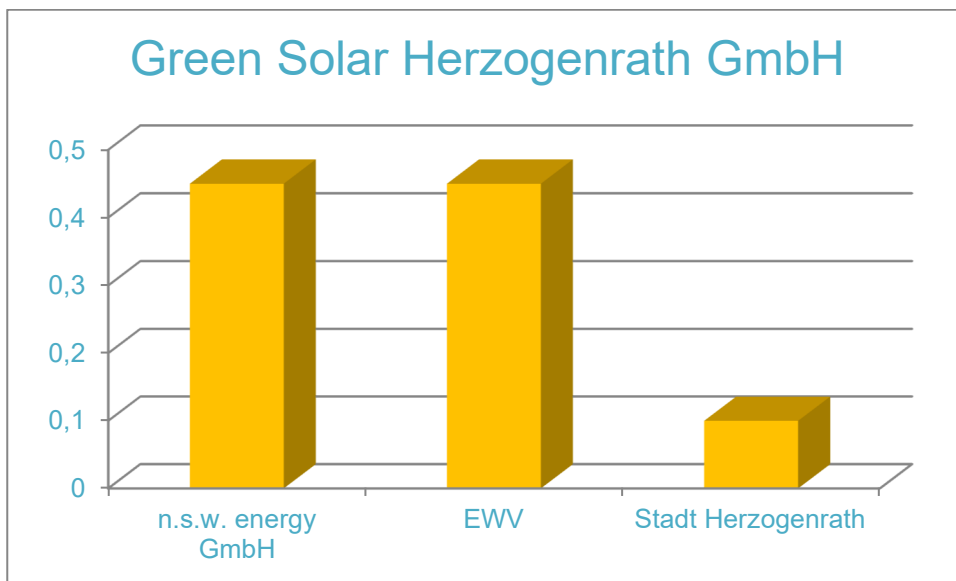
Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Zulässigkeit der energiewirtschaftlichen Betätigung ist seit dem Revitalisierungsgesetz in § 107a GO NRW geregelt. Die energiewirtschaftliche Betätigung dient stets einem öffentlichen Zweck aufgrund der Bedeutung, die einer zuverlässigen Energieversorgung zu angemessenen Entgelten für ein funktionierendes Gemeinwesen zukommt. Die Energieversorgung ist als integraler Bestandteil der Stromversorgung anzusehen. Die wirtschaftliche Beteiligung steht nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Herzogenrath. Langfristig ist es das Ziel, den Anteil regenerativer Energie in Herzogenrath zu steigern. Derzeit wird geplant, den bestehenden Park durch Zubau von FF-PV Anlagen und Windenergieanlagen auszubauen und eine sektorenübergreifende Vollversorgung der Stadt zu erreichen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Herzogenrath
Stammkapital:	2.800.000,00 EUR
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Gesellschafter	Direkter Anteil in EUR	Direkter Anteil
n.s.w. energy GmbH	1.260.000,00	45,00 %
EWV	1.260.000,00	45,00 %
Stadt Herzogenrath	280.000,00	10,00 %
Gesamtsumme	2.800.000,00	100,00 %



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Vgl. Tabelle 3

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Green Solar Herzogenrath GmbH Gewerbesteuer (182 TEUR) sowie eine Nettodividende (13 TEUR) an die Stadt Herzogenrath gezahlt.

Als Einspeisevergütung erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 von der enwor GmbH 1.080 TEUR. Die Vergütung der eingespeisten Strommengen erfolgt zwar durch die enwor GmbH wird aber über den Verteilnetzbetreiber weiterberechnet, sodass im klassischen Sinne die enwor GmbH den Strom nicht bezahlt. An die enwor GmbH wurden in 2024 für den Bezug von Energie 15 TEUR gezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	8.431	9.374	-943
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	179	152	27
II Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	355	833	-478
C) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	0
D) Aktive latente Steuern	76	67	9
Summe Aktiva	9.047	10.432	-1.385

Kapitallage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	2.800	2.800	0
II Gewinnvortrag	628	510	118
III Jahresüberschuss	0	268	-268
IV Bilanzgewinn	-49	0	-49
	3.379	3.578	-199
B) Rückstellungen	322	641	-319
C) Verbindlichkeiten	5.346	6.213	-867
Summe Passiva	9.047	10.432	-1.385

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Umsatzerlöse	1.542	1.837	-295
Sonstige betriebliche Erträge	11	93	-82
Personalaufwand	-8	-8	0
Abschreibungen	-971	-974	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-560	-433	-127
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92	-117	25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25	-130	155
Ergebnis nach Steuern	-49	268	-317
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-49	268	-317
Ausschüttung	0	0	0
Bilanzgewinn	-49	0	-49

Kennzahlen

	2024 in %	2023 in %	Veränderung 2024 zu 2023 in %
Eigenkapitalquote	37,35	34,30	3,05
Eigenkapitalrentabilität	-1,46	7,49	-8,95
Anlagendeckungsgrad 2	94,76	95,01	-0,25
Verschuldungsgrad	167,73	191,54	-23,81
Umsatzrentabilität	-3,20	14,59	-17,78

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 2 Arbeitnehmer beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Green Solar GmbH bündelt technisches und wirtschaftliches Know-how. Mit der Errichtung und dem Betrieb einer Freiland PV-Anlage und somit regenerativ erzeugtem Strom setzt die Stadt Herzogenrath das Signal, der grünen Energie eine Chance und eine Zukunft zu geben. Sie setzt auf dezentrale Energieerzeugung und auf Alternativen zu herkömmlichen Energiequellen.

Alleinige Gründungsgesellschaft der Green Solar Herzogenrath GmbH war zunächst die n.s.w. energy GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 €. Diese trat zunächst einen Geschäftsanteil von 50 %, entsprechend einem Stammkapitalanteil von 12.500 €, an die EWV ab.

Das Stammkapital wurde im Mai 2012 von 25.000 € um 2.775.000 € auf 2.800.000 € erhöht. Die neuen Geschäftsanteile wurden mit je 1.387.500 € von der n.s.w. energy GmbH und der EWV GmbH übernommen. Der Stadt Herzogenrath wurde die Option eingeräumt, sich bis zu 10 % am Stammkapital zu beteiligen.

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss in seiner Sitzung am 06.11.2012 eine 10 % Beteiligung der Stadt Herzogenrath an der Green Solar Herzogenrath GmbH. Er beschloss, einen von der n.s.w. energy GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von 140.000 € und einen von der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von 140.000 € (= insgesamt 280.000 €) zu kaufen. Der Kaufbetrag entspricht dem Nennbetrag des Geschäftsanteils. Der Kaufvertrag wurde am 21.12.2012 beurkundet.

Die Stadt Herzogenrath wird anteilmäßig nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung an der Ausschüttung etwaiger Gewinne beteiligt.

Im Jahr 2024 wurden 15.000,00 € brutto für das Geschäftsjahr 2023 an die Stadt Herzogenrath ausgeschüttet.

Die EWV GmbH hat die kaufmännische Betriebsführung der Green Solar Herzogenrath GmbH übernommen.

Die erste Freilandphotovoltaikanlage wurde auf dem Gelände der „Nivelsteiner Sandwerke und Sandsteinbrüche GmbH“ errichtet.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt, abberufen, angestellt und entlassen werden.

Die n.s.w. energy gmbh und die EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH haben das Recht, jeweils einen Geschäftsführer zu benennen.

Dipl. Berging. Charles Russel
Claudia Patelczyk

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen, soweit sich aus dem Gesetz oder dem Gesellschaftsvertrag nicht etwas anderes ergibt. Je 1,00 € eines Geschäftsanteils gewährt eine Stimme.

Jeder Gesellschafter sendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Lt. Ratsbeschluss vom 03.11.2020 vertritt Stadtverordneter Wolfgang Goebbels die Stadt in der Gesellschafterversammlung.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:
Nicolai Bedenbecker, EWW
Charles Russel, n.s.w. energy GmbH
Wolfgang Goebbels, Stadt Herzogenrath

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 3 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten. Jedoch sind gemäß § 12 Absatz 2 LGG von dieser Regelung die unmittelbar oder mittelbar aus Volkswahlen hervorgegangenen Vertretungskörperschaften der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie deren Ausschüsse ausgenommen. Da die Gesellschafterversammlung mit einem Mitglied des Rates/Fraktionen der Stadt Herzogenrath besetzt ist, greift diese Ausnahme auch hier.

Die Gesellschaft hat keinen Einfluss darauf, welchen Vertreter die Stadt Herzogenrath entsendet.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft beschäftigt weniger als 20 Mitarbeiter. Sie ist somit gemäß § 5 LGG NRW nicht zur Aufstellung eines Gleichstellungsplanes verpflichtet.

3.4.1.7

Baugenossenschaft eG Herzogenrath

(ehem. Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath)

Basisdaten

Firma	Baugenossenschaft eG Herzogenrath
Anschrift	Geilenkirchener Str. 19, 52134 Herzogenrath
Telefon	02406/7284
Telefax	02406/79611
E-Mail	info@baugenossenschaft-herzogenrath.de
Homepage	-
Gründungsjahr	1923
Vorstand	Karl Hank Harald Kühnel Horst Pohl
Gremien/Organe	Aufsichtsrat
Geschäftsguthaben	210.955,00 €
Anteil der Stadt	15.500,00 €
Prozentualer Anteil	7,35 %
Stimmrechtsanteil	0,186 %

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Genossenschaft ist die Errichtung von Wohnungen und deren Bewirtschaftung im eigenen Namen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

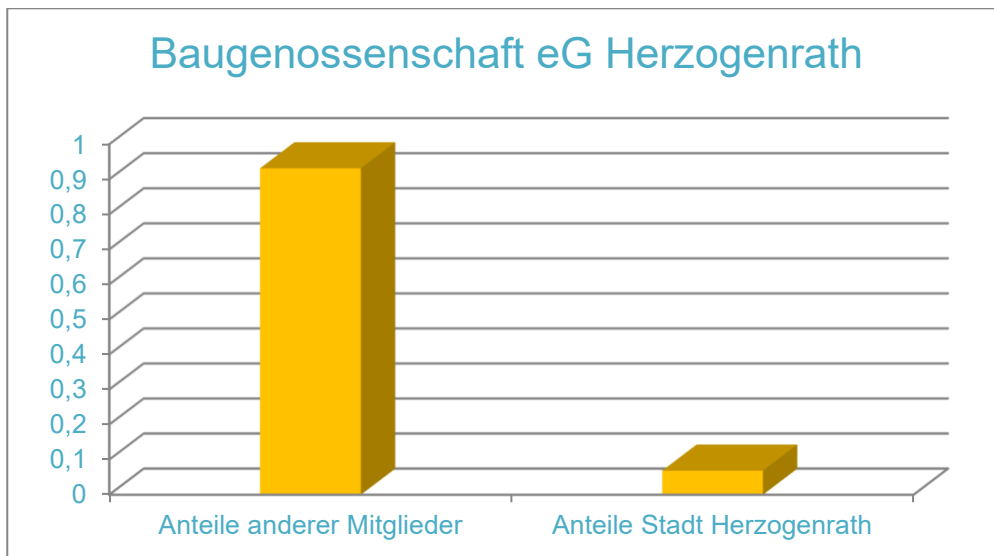
Den Mitgliedern der Genossenschaft soll zeitgemäßer und bezahlbarer Wohnraum angeboten werden. Dies stärkt die Entwicklung der Stadt Herzogenrath und die Zufriedenheit ihrer Einwohner.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Baugenossenschaft eG

Sitz: Herzogenrath

Geschäftsguthaben zum 31.12.2024:	210.955,00 EUR	12.400,00 EUR	der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder (-1.860,00 EUR im Vergleich zum Vorjahr)
		198.555,00 EUR	der verbleibenden Mitglieder (-6.200,00 EUR im Vergleich zum Vorjahr)



Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Mitgliederbewegung:

Anfang 2024	556
Zugang 2024	21
Abgang 2024	38
Ende 2024	539

Mitglieder können sowohl Einzelpersonen als auch juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts werden. Jedes Mitglied zeichnet mindestens 2, höchstens jedoch 150 Geschäftsanteile. Laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 26.09.2001 wurden die Stammanteile ab 2002 mit 155,00 EUR festgelegt.

Die Stadt Herzogenrath hält 100 Anteile (= 15.500,00 EUR, Anteil am Geschäftsguthaben = 7,35 %).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Beteiligungen: Die Genossenschaft besitzt Kapitalanteile in Höhe von 100 % an der Wohnungsbaugesellschaft „Mein Heim“ GmbH.
Stammkapital: EUR 25.564,59

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde eine Dividende von 620,00 EUR ausgezahlt (insgesamt 4 % Dividende auf Geschäftsguthaben). Die Gesellschaft hatte darüber hinaus Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit der Stadt Herzogenrath i. H. v. ca. 223 TEUR. Im Wesentlichen sind hier Grundbesitzabgaben und Grundsteuer angefallen.

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	19.970	18.594	1.376
II Finanzanlagen	26	26	0
	19.996	18.620	1.376
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	663	639	24
II Forderungen und sonstige VG	15	15	0
III Flüssige Mittel und Bausparguthaben	2.034	2.475	-441
	2.712	3.129	-417
Bilanzsumme Aktiva	22.708	21.749	959

Kapitallage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Geschäftsguthaben	211	219	-8
II Ergebnisrücklagen	12.083	11.801	282
III Bilanzgewinn	91	76	15
	12.385	12.096	289
B) Rückstellungen	25	19	6
C) Verbindlichkeiten	9.824	9.129	695
D) passiver RAP	474	505	-31
Bilanzsumme Passiva	22.708	21.749	959

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Rohergebnis	979	899	80
Personalaufwand	-161	-170	9
Abschreibungen	-366	-358	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57	-68	11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	33	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58	-59	1
Ergebnis nach Steuern	397	277	120
Sonstige Steuern	-91	-91	0
Jahresüberschuss	306	186	120
Entnahme aus Ergebnisrücklagen	0	0	0
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in die Ergebnisrücklage	-215	-110	-105
Bilanzgewinn	91	76	15

Kennzahlen

	2024 in %	2023 in %	Veränderung 2024 zu 2023 in %
Eigenkapitalquote	54,54	55,62	-1,07
Eigenkapitalrentabilität	2,47	1,54	0,93
Anlagendeckungsgrad 2	102,35	105,18	-2,83
Verschuldungsgrad	83,35	79,80	3,54
Umsatzrentabilität	15,97	10,09	5,88

	Einheit	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
Durchschnittliche Sollmieten	EUR/m ² /Monat	4,92	4,82	0,10
Durchschnittl. Erlösschmälerung	EUR/m ² /Monat	0,38	0,33	0,05
Durchschnittl. Betriebskosten	EUR/m ² /Monat	2,69	2,69	0,00
Durchschnittl. Instandhaltung	EUR/m ² /Monat	1,44	1,59	-0,15
Fluktuationsquote	%	9,2	8,2	1,00
Leerstandsquote	%	4,9	3,6	1,30

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 1 kaufmännischer Mitarbeiter und 3 Mitarbeiter im Regiebetrieb beschäftigt. Alle Anstellungen erfolgten in Teilzeit.

Geschäftsentwicklung

Am 31.12.2024 verfügte die Baugenossenschaft über 32 Häuser mit 348 Wohnungen. Hinzu kommen 259 Garagen und Stellplätze. Insgesamt beträgt die Wohnfläche aller Häuser rd. 21.900 m². Der Wohnungsbestand liegt ausschließlich im Stadtgebiet Herzogenrath.

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung des Wohnungsbestandes weiterhin den Schwerpunkt der Aktivität der Baugenossenschaft. Zur Sicherung der Vermietbarkeit des Bestandes wurden im Geschäftsjahr 2024 für Instandhaltung insgesamt rd. 380 T€ (VJ: rd. 420 T€) ausgegeben. Für das Geschäftsjahr 2025 sind erhebliche Aufwendungen für Bad- und Aufzugsmodernisierungen in diversen Objekten vorgesehen. Das Gesamtvolumen wird mit ca. 200 T€ geplant. Die den Bauerneuerungsrücklagen zugeführten Werte werden dann in notwendigem Umfang entnommen werden. In 2024 vorgesehene Projekte mussten teilweise verschoben werden.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung beliefen sich auf 1.915 T€ gegenüber 1.840 T€ im Vorjahr. Die Erlösschmälerungen lagen über dem Niveau des Vorjahres. Diese Ertragsausfälle wegen Leerstand beziehen sich auf nahezu alle Objekte. Dies gilt für Neu- und Altbauten gleichermaßen. Schwierigkeiten bei der Vermietung sind beispielsweise bei Wohnungen ab dem 2. Obergeschoss festzustellen, die in Gebäude liegen, die nicht über einen Fahrstuhl verfügen. Kleinwohnungen, die speziell für alleinstehende Mieter oder kinderlose Paare in Frage kommen, sind relativ stark nachgefragt.

Neben der energetischen Sanierung der Bestandsgebäude und der Modernisierung von Badezimmern erfolgt die Entwicklung von Grundstücken im Innenstadtbereich. Am Standort ‚Auf dem Kick 21‘ wurde das leerstehende und marode Wohnhaus abgerissen. Der Beginn der Neubautätigkeit ist für 2025/2026 vorgesehen. Auf diesem Grundstück wird ein 10-Familienhaus mit Wohnflächen zwischen ca. 48 m² bis 91 m² geplant. Weiterhin ist die Genossenschaft auf der Suche nach geeigneten Flächen zur Bebauung und Erweiterung des Wohnungsbestandes. Zum Jahresende 2024 hat die Gesellschaft am Standort ‚An den Ruifer Weiden 9-11‘ ein Mehrfamilienhaus mit 14 Wohneinheiten nebst Tiefgaragenstellplätzen erworben. Der Rechtsübergang erfolgt mit Wirkung zum 1.1.2025.

Die Baugenossenschaft verwaltet und bewirtschaftet keine Objekte für Dritte. Da sie eine reine Vermietungsgenossenschaft ist, ist ein Bauträgergeschäft nicht möglich.

Die Baugenossenschaft ist zu 100 % an der Wohnungsbaugesellschaft ‚Mein Heim‘ GmbH beteiligt. Die Gesellschaft ist gegründet worden zur Durchführung von steuerpflichtigen Geschäften zur Sicherung des Status einer steuerbefreiten Vermietungsgenossenschaft.

Die Gesellschaft finanziert sich in 2024 durch Verwaltungen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss von rd. 305 T€ erwirtschaftet gegenüber 185 T€ in 2023. Der Jahresüberschuss 2024 wurde, wie in den Vorjahren, hauptsächlich aus dem Bereich der Hausbewirtschaftung erzielt. Insgesamt ist die Entwicklung der Baugenossenschaft als positiv zu beurteilen. Die Erwartungen sind weitgehend erfüllt worden. Der Jahresüberschuss ermöglicht neben einer Gewinnausschüttung von 4 % noch eine Stärkung des Eigenkapitals.

Die langfristig im Unternehmen gebundenen Vermögenswerte sind stichtagsbezogen ausreichend mit Finanzierungsmitteln gedeckt.

Unter Einbeziehung des Finanzplans 2025 ist die Baugenossenschaft jederzeit in der Lage, die von ihr eingegangenen Verpflichtungen einschließlich der Ausgaben für Instandhaltung und Modernisierung vollständig aus eigenen Mitteln zu erfüllen. Die Liquidität ist gesichert; der Bestand an Finanzmitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 440 T€ verringert.

Wesentliche Veränderungen in der Struktur des Vermögens sind nicht eingetreten. Die Vermögenslage ist geordnet. Die Liquidität und die Ertragskraft der Genossenschaft sind stabil. Mit gravierenden Änderungen wird nicht gerechnet.

Durch die Auswirkungen der diversen kriegerischen Auseinandersetzungen sind nach wie vor hohe Kosten für Produkte und Energie festzustellen. Hier könnten langfristig Probleme entstehen. Für die Genossenschaft sind jedoch negative Auswirkungen innerhalb der nächsten beiden Jahre nicht zu erwarten.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand: Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen, die persönliche Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von fünf Jahren bestellt.

Karl Hank
Harald Kühnel
Horst Pohl

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen ebenfalls persönliche Mitglieder der Genossenschaft sein. Sie werden von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt.

Axel Amelung – Vorsitzender
Volker Hackenbroich
Iris Kerle
Markus Minis
Markus Schlösser
Paul Sprothen

Mitgliederversammlung: In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Das Mitglied soll sein Stimmrecht persönlich ausüben. Das Mitglied oder sein gesetzlicher Vertreter können schriftlich Stimmvollmacht erteilen.

Lt. Ratsbeschluss vom 03.11.2020 vertritt Markus Schlösser die

Stadt Herzogenrath in der Mitgliederversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,6 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten. Die Gesellschaft hat keinen Einfluss darauf, welchen Vertreter die Stadt Herzogenrath entsendet.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft beschäftigt weniger als 20 Mitarbeiter. Sie ist somit gemäß § 5 LGG NRW nicht zur Aufstellung eines Gleichstellungsplanes verpflichtet.

3.4.1.8

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (WFG)

Allgemeine Angaben (zum Veräußerungszeitpunkt 14.10.2024)

Firma	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH
Anschrift	Bierstraße 1D, 52134 Herzogenrath
Telefon	02406/98866-0
Telefax	02406/98866-99
E-Mail	info@wfg-aachen.de
Gründungsjahr	2012
Stammkapital	25.000,00 €
Anteil der Stadt	1.190,00 €
Prozentualer Anteil	4,76 %

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

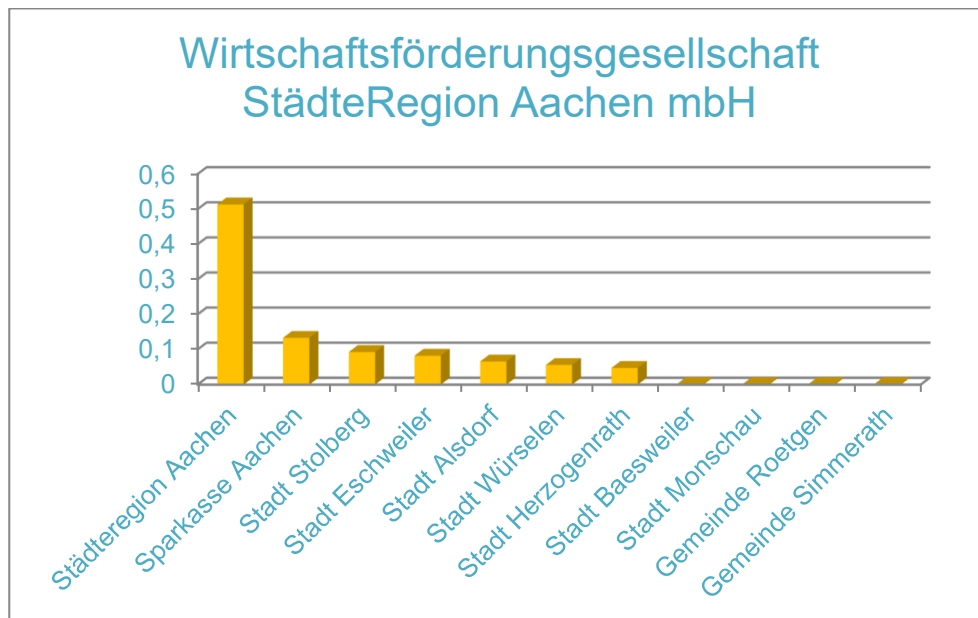
Zum 31.12.2024 ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH keine Tochtergesellschaft der Stadt Herzogenrath und wird deshalb im Beteiligungsbericht nicht ausführlich erläutert. Stattdessen erfolgt eine letzte Kurzdarstellung um den Veräußerungsvorgang darzustellen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse (Stand 14.10.2024)

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: Herzogenrath

Gesellschafter	Direkter Anteil	
StädteRegion Aachen	12.840,00 EUR	51,36 %
Sparkasse Aachen	3.330,00 EUR	13,32 %
Kupferstadt Stolberg	2.318,00 EUR	9,27 %
Stadt Eschweiler	2.058,00 EUR	8,23 %
Stadt Alsdorf	1.647,00 EUR	6,59 %
Stadt Würselen	1.397,00 EUR	5,59 %
Stadt Herzogenrath	1.190,00 EUR	4,76 %
Stadt Baesweiler	55,00 EUR	0,22 %
Stadt Monschau	55,00 EUR	0,22 %
Gemeinde Roetgen	55,00 EUR	0,22 %
Gemeinde Simmerath	55,00 EUR	0,22 %
Gesamtsumme	25.000,00 EUR	100,00 %



Darstellung des Veräußerungsvorgangs

Im Rahmen der Gesellschafterversammlung vom 20.10.2022 wurde beschlossen, zielgerichtete Maßnahmen zu ergreifen, um das Kapital der Gesellschaft herabzusetzen. Die Kapitalherabsetzung diente nicht nur der Rückführung von eingezahltem Kapital und hatte somit positive Effekte für die Eigentümer, die ihre Einlagen zurückerhielten, sondern war auch ein Beleg dafür, dass die Gesellschaft materiell erfolgreich reduziert wurde.

Das Eigenkapital der WFG wurde am 15. August 2024 an die Gesellschafter zurückgezahlt. Die hierzu notwendige Liquidität wurde zuvor angespart und bevorratet.

Außer dem gezeichneten Kapital bestand das Eigenkapital der Gesellschaft aus Gewinnvorträgen sowie dem Gewinn des Geschäftsjahres 2023. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung vom 12.09.2024 wurde beschlossen, diese Beträge (Gewinn 2023 plus Gewinnvortrag) unmittelbar nach dem Beschluss (Ende September 2024) auszukehren.

Gemäß Urkunde vom 14.10.2024 (UVZ-Nr. 1274/2024 P) hat die Stadt Herzogenrath ihre nach der Kapitalherabsetzung verbliebenen Anteile an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH zu einem Verkaufspreis von EUR 1.190,00 an die StädteRegion Aachen veräußert. Nachdem alle Gesellschafter abgefunden wurden, blieb die StädteRegion Aachen als einziger Gesellschafter übrig.

Zum 31.12.2024 ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH keine Tochtergesellschaft der Stadt Herzogenrath.

GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH

(ehem. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH)

Basisdaten

Firma	GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH
Anschrift	Bierstraße 1D, 52134 Herzogenrath
Telefon	02406/98866-0
Telefax	02406/98866-99
E-Mail	info@gwg-aachen.de
Homepage	www.gwg-aachen.de
Gründungsjahr	1951
Geschäftsführung	Herr Prof. Dr. Axel Thomas
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Stammkapital	1.000.000,00 €
Anteil der Stadt	16.450,00 €
Prozentualer Anteil	1,65 %
Zahl der Stimmen	357 (von 20.000)

Zweck der Beteiligung

- Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.
- Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben, zu gründen oder sich an solchen zu beteiligen.
- Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.
- Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages.
- Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Firmierung weist der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen einen öffentlichen Zweck zu.

Er besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit attraktivem und gleichzeitig bezahlbarem Wohnraum. Dies ist eine anspruchsvolle Daueraufgabe, bei der technische, ökologische, volks- und betriebswirtschaftliche Aspekte miteinander in Einklang zu bringen sind.

Insbesondere zeigt sich die Herausforderung dabei, Wohnungsbestände unter dem Blickwinkel steigender Kundenanforderungen in Bezug auf Qualität und Umwelt auf ein marktgerechtes Niveau zu bringen.

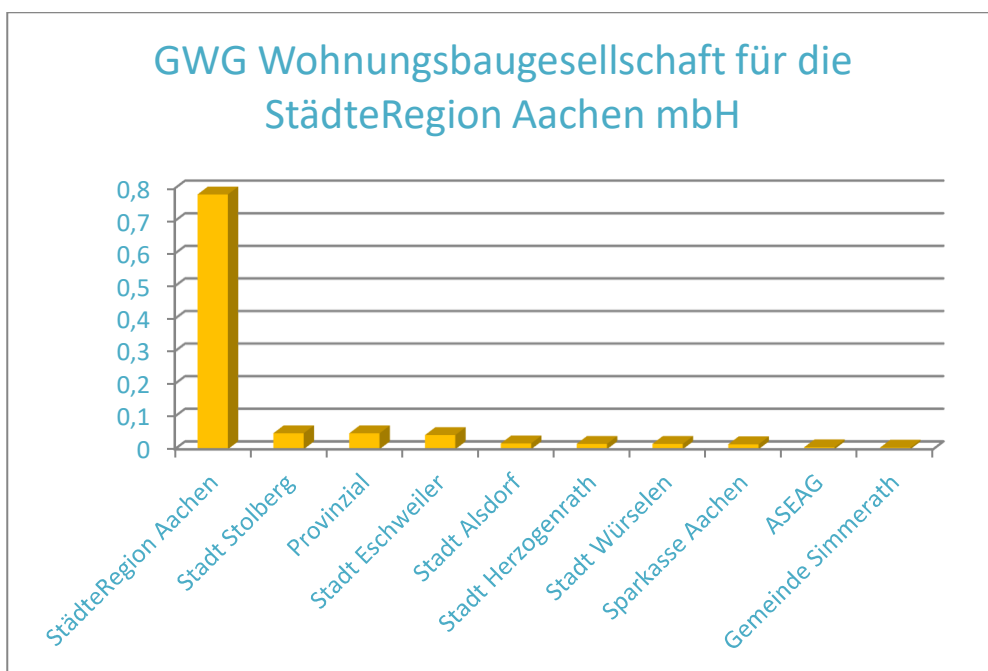
Die GWG ist ein wesentliches Element der Wohnungsmarktpolitik der StädteRegion Aachen und der beteiligten Kommunen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Herzogenrath
Stammkapital:	1.000.000,00 EUR
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH

Gesellschafter	Direkter Anteil	
StädteRegion Aachen	781.750,00 EUR	78,17 %
Stadt Stolberg	49.050,00 EUR	4,91 %
Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf	48.750,00 EUR	4,87 %
Stadt Eschweiler	43.500,00 EUR	4,35 %
Stadt Alsdorf	17.850,00 EUR	1,79 %
Stadt Herzogenrath	16.450,00 EUR	1,65 %
Stadt Würselen	16.450,00 EUR	1,64 %
Sparkassen Immobilien GmbH	15.250,00 EUR	1,52 %
Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-AG (ASEAG)	6.100,00 EUR	0,61 %
Gemeinde Simmerath	4.850,00 EUR	0,49 %
Gesamtsumme	1.000.000,00 EUR	100,00 %



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Vgl. Tabelle 3

Die GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH unterhält wesentliche Leistungsbeziehungen zur Stadt Herzogenrath sowie zur enwor – energie & wasser vor ort GmbH.

Gegenüber der Stadt Herzogenrath bestehen diese hauptsächlich aus Ertrag aus Vermietung (280 TEUR), sowie Aufwand aus Anmietung (328 TEUR), Grundsteuer (43 TEUR) und Grundbesitzabgaben (79 TEUR).

Weitere unwesentliche Leistungsbeziehungen zu Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath können der *Tabelle 3* entnommen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	55	46	9
II Sachanlagen	41.874	43.185	-1.311
III Finanzanlagen	1.251	1.281	-30
	43.180	44.512	-1.332
B) Umlaufvermögen			
I Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	33	86	-53
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	311	510	-199
III Flüssige Mittel / Bausparguthaben	6.465	4.296	2.169
	6.809	4.892	1.917
C) ARAP	2	6	-4
Bilanzsumme Aktiva	49.991	49.410	581
Kapitallage			
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0
II Genussrechtskapital	5.973	5.969	4
III Gewinnrücklage	16.309	15.861	448
IV Bilanzgewinn	100	101	-1
	23.382	22.931	451
B) Rückstellungen	224	217	7
C) Verbindlichkeiten	26.385	26.262	123
Bilanzsumme Passiva	49.991	49.410	581

Im Jahre 2002 erhielt die GWG den Auftrag zur Errichtung eines Kindergartens im Neubaugebiet Raderfeld, der nach Fertigstellung von der Stadt Herzogenrath angemietet wurde. Die Stadt hat die Investitionskosten mit einer Ausfallbürgschaft (Haftungsstand Ende 2024: 410 TEUR) abgesichert.

Am 10.12.2002 beschloss der Rat der Stadt Herzogenrath, 13 Wohngebäude an die GWG zu veräußern und der GWG eine Ausfallbürgschaft (Haftungsstand Ende 2024: 317 TEUR) zur Finanzierung des Kaufpreises zu gewähren.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Umsatzerlöse	6.591	9.527	-2.936
Bestandsveränderung	128	-308	436
Andere aktivierte Eigenleistungen	18	45	-27
Sonstige betriebliche Erträge	116	113	3
Materialaufwand	-2.676	-5.689	3.013
Rohergebnis	4.177	3.688	489
Personalaufwand	-1.294	-1.094	-200
Abschreibungen	-1.406	-1.252	-154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-362	-389	27
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	92	94	-2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56	13	43
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-447	-442	-5
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-62	-31	-31
Ergebnis nach Steuern	754	587	167
Sonstige Steuern	-207	-167	-40
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	547	420	127
Gewinnvortrag	1	1	0
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Gewinnrücklagen	-448	-320	-128
Bilanzgewinn	100	101	-1

Kennzahlen

	2024 in %	2023 in %	Veränderung 2024 zu 2023 in %
Eigenkapitalquote	46,77	46,41	0,36
Eigenkapitalrentabilität	2,34	1,83	0,51
Anlagendeckungsgrad 2	109,38	105,62	3,76
Verschuldungsgrad	113,80	115,47	-1,67
Umsatzrentabilität	8,30	4,41	3,89

Weitere Kennzahlen:

	2024 in %	2023 in %	2022 in %
<u>Fluktuationsquote</u>	9,5	8,5	11,8
<u>Leerstandsquote</u> (länger als 3 Monate)	0,0	0,0	0,6
<u>Erlösschmälerungen</u> Sollmieten	1,8	1,5	1,6

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 35) bei der Gesellschaft beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Das Wohnungsunternehmen bewirtschaftete am 31.12.2024:

Grundbesitz, Haus- und Wohnungsbestand	31.12.2024 in Anzahl bzw. m²	31.12.2023 in Anzahl bzw. m²	31.12.2022 in Anzahl bzw. m²
Häuser	133	133	130
Wohnungen	848	848	808
Garagen/Stellplätze	467	467	420
Wohn- und Nutzfläche	55.094	55.094	51.819 m ²

Der Wohnungsbestand liegt vollständig im Gebiet der StädteRegion Aachen.

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die bedarfsorientierte und marktgerechte Entwicklung des Wohnungsbestandes und Attraktivierung von Objekten weiterhin einen Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft. Zur Sicherung der Vermietbarkeit des Bestandes wurden im Geschäftsjahr 2024 insgesamt für Instandhaltungsmaßnahmen 754 T€ ausgegeben. Das entspricht einem Minus von 46 T€ gegenüber dem Vorjahr (800 T€).

Neben den aufwandswirksamen Instandhaltungskosten in Höhe von T€ 754 wurden aktivierungsfähige Sanierungsmaßnahmen (in der Größenordnung von ca. T€ 291) durchgeführt, womit insgesamt T€ 1.045 zum Werterhalt unserer Gebäude geleistet wurden. Die Ausgaben zur Substanzverbesserung lagen unabhängig von ihrer buchhalterischen Behandlung als Investition oder Instandhaltungsaufwand pro m² Wohnfläche und Jahr bei 20,27 €.

Im Rahmen unseres Finanzmanagements wurde sichergestellt, dass die GWG sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden Banken jederzeit im Berichtsjahr vertragsgerecht nachgekommen ist. Darüber hinaus gilt es, Leistungs- und Zahlungsströme jetzt und in Zukunft so zu gestalten, dass neben der Finanzierung der Modernisierungsmaßnahmen gegebenenfalls auch Mittel für etwaige weitere Investitionen vorhanden sind bzw. generiert werden.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresergebnis von 547 TEUR erwirtschaftet gegenüber 420 TEUR in 2023. Das Ergebnis 2024 liegt mit einer Steigerung von ca. 30% deutlich über dem Vorjahresniveau.

Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung des Unternehmens als stabil zu beurteilen. Die Einstellung von wesentlichen Teilen des Jahresergebnisses in die Rücklagen wird die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft weiter stärken.

Das Jahresergebnis 2025 wird bei einem strategischen Zielwert von 400 TEUR erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden von der Gesellschafterversammlung auf die Dauer von fünf Jahren bestellt.

Prof. Dr. Axel Thomas

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Ihm gehören an:
a) Kraft Amtes der Städteregionsrat der StädteRegion Aachen,
b) der vom Städteregionsrat für wohnungsbaurelevante Angelegenheiten benannte Dezernent,
c) aufgrund eines Beschlusses des Städteregionstages 5 Städteregionstagmitglieder,
d) 4 von der Gesellschafterversammlung zu wählende Mitglieder aus dem Kreis der hauptamtlichen Bürgermeister bzw. der Beigeordneten der Gesellschaftergemeinden sowie ein von der Gesellschafterversammlung zu wählendes Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen.

(Stand 31.12.2024)

Dr. Tim Grüttemeier, Städteregionsrat – Vorsitzender
Heiner Berlipp, Städteregionstagmitglied – stv. Vorsitzender
Björn Bock, Städteregionstagmitglied
Ronald Borning, Städteregionstagmitglied
Patrick Haas, Bürgermeister, Kupfer-Stadt Stolberg
Till von Hoegen, Beigeordneter, Stadt Würselen
Ralf Kahlen, Erster Beigeordneter, Stadt Alsdorf
Franz Körlings, Städteregionstagmitglied
Norbert Laufs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen
Nadine Leonhardt, Bürgermeisterin, Stadt Eschweiler
Susanne Lo Cicero-Marenberg, Dezernentin StädteRegion AC
Lars Lübben, Städteregionstagmitglied

Gesellschafterversammlung: In der Gesellschafterversammlung gewähren je 50,00 EUR Geschäftsanteil eine Stimme. Das Stimmrecht kann durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten ausgeübt werden.

Laut Ratsbeschluss vertritt Stadtverordneter Gerd Verhoolen die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung.

Michael Carmincke, Vorstand der Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs AG
Frank Prömpeler, Beigeordneter Gemeinde Simmerath
Patrick Haas, Bürgermeister Kupferstadt Stolberg
Roger Nießen, Bürgermeister Stadt Würselen

Gerd Verhoolen, Ratsmitglied Stadt Herzogenrath
Dietmar Röhrig, Geschäftsführung Sparkassen Immobilien GmbH
Thomas Poqué, Provinzial Versicherung
Franz Körlings, Städteregionstagsmitglied
Detlef Loosz, Stadtverordneter Stadt Alsdorf
Elke Lohmüller, Ratsmitglied der Stadt Eschweiler

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 16,7 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten. Jedoch sind gemäß § 12 Absatz 2 LGG von dieser Regelung die unmittelbar oder mittelbar aus Volkswahlen hervorgegangenen Vertretungskörperschaften der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie deren Ausschüsse ausgenommen. Da sowohl der Aufsichtsrat als auch die Gesellschafterversammlung mit den Mitgliedern des Rates der kommunalen Gesellschafter besetzt sind, greift diese Ausnahme auch hier.

Die Gesellschaft hat keinen Einfluss darauf, welche Vertreter die kommunalen Gesellschafter entsenden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit 37 Mitarbeiter/innen, davon sind 17 weiblich und 20 männlich. Die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes NRW werden beachtet.

3.4.1.9

regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Basisdaten

Firma	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh
Anschrift	Lombardenstr. 24, 52070 Aachen
Telefon	0241/41359-0
Telefax	-
E-Mail	info@regioit.de
Homepage	www.regioit.de
Gründungsjahr	2003
Geschäftsführung	Dieter Ludwigs – Vorsitzender der Geschäftsführung Dr. Stefan Wolf – Geschäftsführer
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Beirat
Stammkapital	1.500.001,00 €
Anteil der Stadt	12.878,00 €
Prozentualer Anteil	0,86 %

Zweck der Beteiligung

Zweck des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Dazu werden bedarfsbezogene Informationsverarbeitungs-Dienstleistungen erstellt.

Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlicher Zwecks

Die regio iT GmbH erfüllt ihren öffentlichen Zweck, in dem sie als IT-Dienstleister und Partner für Kommunen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen an den Standorten Aachen und Gütersloh innerhalb der vier Leistungsbereiche Verwaltung & Finanzen, Energie & Entsorgung, Bildung & Wissen, IT Service & Betrieb lösungsorientierte Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten IT Wertschöpfkette anbietet.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Aachen, Niederlassungen in Gütersloh und Siegburg
Stammkapital:	1.500.001,00 EUR
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

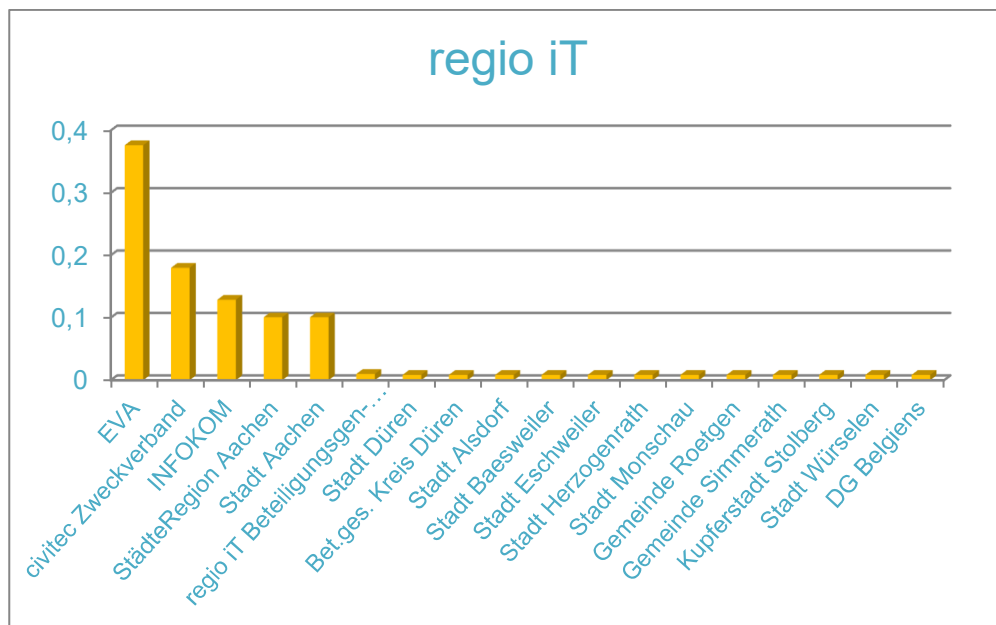
Zum 1.1.2020 wurde eine Stammkapitalerhöhung von 307.228 EUR auf 357.824 EUR vollzogen. Gleichzeitig hat die E.V.A. GmbH 10.735 ihrer Geschäftsanteile der regio iT an den civitec Zweckverband veräußert. Der Prozentanteil der Stadt Herzogenrath sank dadurch von 1,00 % auf 0,86 %.

In seiner Sitzung vom 23.06.2020 stimmte der Rat der Stadt Herzogenrath einer weiteren Erhöhung des Stammkapitals der regio iT von 357.824 EUR auf 1.500.001 EUR durch Umbuchung aus der Kapitalrücklage zu. Die prozentuale Verteilung der Gesellschafteranteile blieb unverändert.

Die regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G. hat 1% der Geschäftsanteile der regio iT von der E.V.A. erworben. In der Ratssitzung vom 16.03.2021 hat der Rat der Stadt Herzogenrath mit der Vorlage V/2021/043 der Gründung der Gesellschaft sowie der Veräußerung des Geschäftsanteils zugestimmt.

regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Gesellschafter	Direkter Anteil/EUR	Prozentanteil
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	564.624,00	37,64 %
Civitec Zweckverband	269.977,00	18,00 %
INFOKOM Gütersloh AöR – Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik	193.184,00	12,88 %
StädteRegion Aachen	151.340,00	10,08 %
Stadt Aachen	151.340,00	10,08 %
regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.	15.000,00	1,00 %
Stadt Düren	12.878,00	0,86 %
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)	12.878,00	0,86 %
Stadt Alsdorf	12.878,00	0,86 %
Stadt Baesweiler	12.878,00	0,86 %
Stadt Eschweiler	12.878,00	0,86 %
Stadt Herzogenrath	12.878,00	0,86 %
Stadt Monschau	12.878,00	0,86 %
Stadt Roetgen	12.878,00	0,86 %
Stadt Simmerath	12.878,00	0,86 %
Kupferstadt Stolberg	12.878,00	0,86 %
Stadt Würselen	12.878,00	0,86 %
DG Belgiens	12.878,00	0,86 %
Gesamtsumme	1.500.001,00	100,00 %



Tochterunternehmen (T)/Beteiligung (B):

Name und Sitz	Anteil am Kapital
vote iT GmbH, Aachen	70,00 % (T)
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Aachen	60,00 % (T)
Nextgov iT GmbH, Aachen	60,00 % (T)
Better Mobility GmbH, Aachen	49,50 % (B)

regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Des Weiteren hält die Gesellschaft zum 31.12.2024, Geschäftsanteile an der PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH (Berlin) in Höhe 0,20 % sowie an der Telecomputer GmbH in Höhe von 4,00 %.

Es bestehen folgende mittelbare Beteiligungen (mB):

Name und Sitz	Anteil am Kapital
Election B.V., Amsterdam	100,00 % (mB)
WRS Softwareentwicklung GmbH, Hamm	100,00 % (mB)

Die elect iT und die vote iT wurden im GJ 2024 zusammengeführt.

Gesellschafter-Historie:

Die E.V.A. GmbH, ursprünglich alleiniger Gesellschafter der regio iT, hat zum 01.01.2011 Unternehmensanteile an die StädteRegion Aachen veräußert. Aufgrund der in 2010 erfolgten Änderung der Gemeindeordnung in Nordrhein-Westfalen konnte der schon seit langem geplante Anteilsverkauf durchgeführt werden.

Zusätzliche Gesellschafter wurden zum 01.10.2011 die Stadt Aachen sowie der Zweckverband INFOKOM Gütersloh. Die Gesellschaftsanteile wurden von den bisherigen Gesellschaftern veräußert.

In 2012 sind zudem die Stadt Düren und der Kreis Düren mit je 1 % Geschäftsanteil der regio iT beigetreten. Hierfür erfolgte eine geringe Stammkapitalerhöhung um 7.228,00 EUR auf 307.228,00 EUR. Der Zweckverband Gütersloh beteiligte sich an der Kapitalerhöhung, um seinen nominalen Anteil von 15 % beizubehalten.

Mit dem Verkauf der Geschäftsanteile an den Zweckverband INFOKOM Gütersloh wurde gleichzeitig der operative Geschäftsbetrieb der INFOKOM Gütersloh AöR von der regio iT erworben. Im Zuge der neuen Gesellschaftsstruktur wurde auch die Satzung der Gesellschaft angepasst und eine Umfirmierung der Gesellschaft in regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh vorgenommen. Die Gesellschaft verfügte über zwei Niederlassungen: Aachen und Gütersloh.

Der Gesellschafter StädteRegion Aachen hat sich im Rahmen des Erwerbs der Gesellschafteranteile die Möglichkeit festgeschrieben, einen 1-prozentigen Anteil an die ehemaligen kreisangehörigen Kommunen der StädteRegion zu veräußern. Ein Großteil der Kommunen hat in 2012 diese Option wahrgenommen.

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss am 18.10.2011 die Beteiligung der Stadt Herzogenrath an der „regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh“. Er beschloss, die der Stadt Herzogenrath angebotene Stammkapitaleinlage in Höhe von 1 % (nach erfolgter Stammkapitalerhöhung ergibt sich ein nominaler Wert von 3.072,00 EUR) von der StädteRegion zu erwerben zu einem Kaufpreis von 92.496,00 EUR. Der Kaufpreis wurde Ende 2011 entrichtet. Die Beurkundung der Beteiligung fand am 08.11.2012 statt.

Zwischen der Stadt Aachen und der E.V.A. wurde vereinbart, dass die E.V.A. einen 1 %-igen Anteil an die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens verkauft zwecks Sicherung bzw. Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen. Zum 12.08.2015 wurde die Kupferstadt Stolberg als neuer Gesellschafter aufgenommen. Hierzu hat die StädteRegion Aachen 1 % ihrer Gesellschaftsanteile an die Kupferstadt Stolberg verkauft. Zum 18.08.2016 wurde der civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KöR, Siegburg, als neuer Gesellschafter aufgenommen. Hierzu hat die E.V.A. 1 % ihrer Gesellschaftsanteile an den civitec Zweckverband verkauft.

Mit Kaufvertrag vom 14. Dezember 2017 hat die Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (E.V.A.) 10,77 % ihrer Gesellschaftsanteile an die Stadt Aachen verkauft. Aufgrund der neuen Beteiligungsverhältnisse scheidet die regio iT aus dem Konsolidierungskreis der E.V.A. aus. Zum 31. Dezember 2017 hat die regio iT daher erstmalig einen Konzernabschluss aufgestellt.

Zum 01.01.2020 hat die regio iT den IT-Geschäftsbetrieb des Civitec Zweckverbandes für kommunale Informationstechnik im Wege eines Asset-Deals erworben. Der Civitec war als strategischer Partner und Kunde bereits mit 1 % der Geschäftsanteile an der regio iT beteiligt und stockt im Gegenzug seine Anteile an der regio iT auf 18 % der Geschäftsanteile auf (Stammkapitalerhöhung von 307.228 EUR auf 357.824 EUR). Der Prozentanteil der Stadt Herzogenrath ist dadurch von 1 % auf 0,86 % gesunken. In seiner Sitzung vom 23.06.2020 hat der Rat der Stadt Herzogenrath einer weiteren Erhöhung des Stammkapitals der regio iT von 357.824 EUR auf 1.500.001 EUR durch Umbuchung aus der Kapitalrücklage zugestimmt. Die prozentuale Verteilung der Gesellschafteranteile ist unverändert geblieben.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Mit dem Erwerb eines Anteils an der regio iT entstand für die Stadt Herzogenrath auch eine Beteiligung an den zukünftigen Gewinnausschüttungen. Für das Geschäftsjahr 2024 betrug die Nettodividende 23.712,48 EUR (brutto 28.170,46 EUR), diese wurde am 31.08.2025 an die Stadt Herzogenrath ausgeschüttet.

Die Stadt Herzogenrath nimmt Leistungen der regio iT in Anspruch, die entsprechend des Produkt- und Preiskatalogs in Rechnung gestellt werden. Im Geschäftsjahr 2024 waren dies ca. 1.841 TEUR.

Weitere Leistungsbeziehungen zu Beteiligungen der Stadt Herzogenrath können der *Tabelle 3* entnommen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	11.563	12.612	-1.049
II Sachanlagen	19.368	17.188	2.180
III Finanzanlagen	4.062	3.175	887
	34.993	32.974	2.019
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	0	345	-345
II Forderungen u. sonstige VG	24.535	25.297	-762
III Kassenbestand	384	67	317
	24.919	25.709	-790
C) ARAP	10.211	7.919	2.292
Gesamtsumme Aktiva	70.123	66.602	3.521

Kapitallage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Stammkapital	1.500	1.500	0
II Kapitalrücklagen	3.800	3.800	0
III Gewinnrücklagen			
<i>Andere Gewinnrücklagen</i>	9.440	8.210	1.230
IV Jahresüberschuss	4.095	6.148	-2.053
	18.835	19.658	-823
B) Rückstellungen	16.467	15.004	1.463
C) Verbindlichkeiten	34.548	31.568	2.980
D) PRAP	57	114	-57
E) passive latente Steuern	216	258	-42
Gesamtsumme Passiva	70.123	66.602	3.521

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Umsatzerlöse	164.973	155.333	9.640
Bestandsveränderung	-345	345	-690
Aktivierete Eigenleistungen	35	537	-502
Sonstige Erträge	1.049	2.804	-1.755
Materialaufwand	-74.334	-69.560	-4.774
Rohergebnis	91.378	89.459	1.919
Personalaufwand	-61.541	-56.711	-4.830
Abschreibungen	-10.670	-10.076	-594
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-13.849	-14.281	432
Betriebsergebnis	5.318	8.391	-3.073
Erträge aus Beteiligungen	1.182	558	624
Zinsertrag	37	13	24
Zinsaufwand	-768	-470	-298
Ergebnis vor Steuern	5.769	8.492	-2.723
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.647	-2.340	693
Ergebnis nach Steuern	4.122	6.152	-2.030
Sonstige Steuern	-27	-4	-23
Jahresüberschuss	4.095	6.148	-2.053

Kennzahlen

	2024 in %	2023 in %	Veränderung 2024 zu 2023 in %
Eigenkapitalquote	26,86	29,52	-2,66
Eigenkapitalrentabilität	21,74	31,27	-9,53
Anlagendeckungsgrad 2	93,46	89,67	3,79
Verschuldungsgrad	272,31	238,80	33,51
Umsatzrentabilität	2,48	3,96	-1,48

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durchschnittlich 649 Mitarbeiter/innen in Voll- und Teilzeit bei der Gesellschaft beschäftigt. (Vorjahr: 615)

Zusätzlich waren 46 Auszubildende (Vorjahr 49) und 15 Aushilfen (Vorjahr 17) für die regio iT tätig.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres 2024 kann unter herausfordernden Rahmenbedingungen als stabil bewertet werden. Trotz des rückläufigen Ergebnisses kann ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 4,1 Mio. € ausgewiesen werden.

Prognose

Die regio iT setzt sich als Ziel, durch die Gewinnung neuer Kunden sowie den Ausbau der Wertschöpfungstiefe bei Bestandskunden auch weiterhin organisch zu wachsen.

Für das Geschäftsjahr 2024 plant die regio iT bei den Umsätzen aus Produkt-/Applikationsbetrieb mit 119,5 Mio. € eine weitere Steigerung der wesentlichsten Umsatzkategorie mit Wertschöpfung. Bei den Umsatzerlösen aus Projektleistung/Beratung wird bei einem geplanten Wert von 12,3 Mio. € weiterhin von einem hohen Niveau ausgegangen. Aufgrund der bereits vorliegenden Projektbeauftragungen sowie umfangreichen Projekt-/Beratungsanfragen über alle Unternehmensbereiche und über alle Kundengruppen hinweg ist die regio iT optimistisch, dieses Umsatzniveau realisieren zu können.

Im Bereich der Umsätze aus Handels-/Leasinggeschäft werden zwar rückläufige Erlöse, die aber voraussichtlich mit 21,4 Mio. € nach wie vor auf hohem Niveau liegen werden, erwartet. Den vielfältigen Chancen im Kontext dieser Zukunftsthemen stehen aber auch Risiken entgegen, da die gesamtwirtschaftliche Lage negativen Einfluss auf finanzielle Spielräume der Kommunen haben könnte.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Überwachung der Geschäftsentwicklung und der damit einhergehenden Risiken ist wesentlicher Bestandteil des operativen Controllings der regio iT und des Berichtswesens. Durch die Gesellschafterstruktur und damit verbunden auch die konstante Kundenstruktur bestehen langfristige Vertragsbeziehungen, die als große Chance für eine positive Geschäftsentwicklung zu sehen sind. Das Risiko der Kundenfluktuation in Verbindung mit wesentlichen kurzfristigen Vertragskündigungen wird derzeit als gering eingeschätzt.

Die Kunden der regio iT, Kommunen und kommunale Unternehmen, haben hohe Anforderungen

an die IT-Sicherheit und die Verfügbarkeit. Dies gilt auch für die regio iT selbst. Die Anzahl der Cyberangriffe und des Datendiebstahls durch kriminelle Handlungen, Sabotage und Spionage hat auch im Berichtsjahr weltweit weiter zugenommen. Cyberangriffe können zu erheblichen Beeinträchtigungen und negativen Auswirkungen auf die IT-Infrastruktur der regio iT führen. Wahrscheinlichkeit und Ausmaß von Schäden durch externe Angriffe sind allerdings nur sehr schwer abzuschätzen. Im Extremfall können Attacken auf die IT-Systeme zum vollständigen Erliegen von Arbeitsabläufen und Prozessen der regio iT führen. Risiken bestehen auch bei Ausfall der IT-Systeme aufgrund technischer Probleme oder durch sonstige negative interne oder externe Einflussfaktoren auf definierte IT-Service-Management-Prozesse. Weiterhin bestehen Haftungsrisiken aus dem Verstoß gegen nationale und internationale Datenschutzbestimmungen. Um diese Risiken zu minimieren, trifft die regio iT zahlreiche Vorkehrungen. Die Sicherheit der Informationsverarbeitung ist ein zentraler Aspekt aller Prozesse der regio iT. So sind die Geschäftsprozesse der regio iT entsprechend den Anforderungen der DIN EN ISO 9001 sowie ISO/IEC 20000 zertifiziert. Zudem verfügt die regio iT über ein nach der strengen internationalen Norm ISO/IEC 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem.

Projekte der regio iT zeichnen sich oft durch hohe Komplexität bei hohem Zeit- und Kostenaufwand aus. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese aufgrund von negativen Einwirkungen das definierte Projektziel verfehlen. Daher erfolgt vor der Erstellung von Angeboten grundsätzlich eine Vorkalkulation auf Basis definierter kaufmännischer Kennzahlen/Vorgaben (Deckungsbeitrag, Mindestrendite, Kapazität/Mitarbeiteräquivalente) sowie eine Prüfung der technischen und personellen Machbarkeit.

Bei der regio iT bestehen in geringem Umfang Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Eine Verschlechterung der Geschäftsentwicklung bzw. der Liquidität kann für die regio iT wesentliche und möglicherweise bestandsgefährdende Risiken zur Folge haben. Daher erstellt die regio iT neben der mittelfristigen Finanzplanung auch einen monatlichen Liquiditätsplan mit rollierendem Forecast für 12 Monate.

Zusammenfassend stehen erkannten Risiken entsprechende Chancen gegenüber. Aktuelle Teilnahmen an Ausschreibungen sowie konkrete Anfragen von Bestandskunden mit wesentlichen wirtschaftlichen Potenzialen belegen diese Einschätzung. Demzufolge wird davon ausgegangen, dass die geplanten wirtschaftlichen Ziele erreicht werden.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland ist geprägt von strukturellen Problemen insbesondere Arbeits- und Fachkräftemangel, hohe Bürokratie, Investitionsschwäche, sowohl bei privaten als auch bei öffentlichen Investitionen. Sollte sich in der Folge die gesamtwirtschaftliche Lage und insbesondere die Entwicklung der Digitalbranche entgegen den Prognosen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Risikoberichts deutlich negativer entwickeln, kann dies die genannten Risiken verschärfen. Die regio iT geht dennoch davon aus, solchen Entwicklungen auf Basis des bestehenden Risikomanagements begegnen zu können. Als Ergebnis der jährlichen Risikoinventur liegen keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor.

Organe und deren Zusammensetzung

(lt. Gesellschaftsvertrag vom 17.11.2011, Ergänzungen 2020)

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat sie mehrere Geschäftsführer, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Dieter Ludwigs, Aachen – Vorsitz. der Geschäftsführung
Dr. Stefan Wolf – Geschäftsführer

Aufsichtsrat:

Nach dem Zusammenschluss mit dem civitec Zweckverband ist aufgrund der neuen Arbeitnehmerzahl der regio iT ein obligatorischer Aufsichtsrat zu bilden. Damit hängt die Größe des Aufsichtsrates von der Höhe des Stammkapitals ab (§ 95 AktG) und 1/3 der Aufsichtsratssitze sind durch Arbeitnehmervertreter zu besetzen (§ 1 DrittG).

Bisher hatte der Aufsichtsrat der regio iT 15 Aufsichtsratsmitglieder. Um diese Zahl zu erhalten war eine Erhöhung des Stammkapitals auf 1.500.001 EUR notwendig.

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Vertretern der Anteilseigner und fünf Arbeitnehmervertretern. Die Vertreter der Anteilseigner verteilen sich auf die Gesellschaft wie folgt:

Gesellschafter	Sitze
E.V.A./Stadt Aachen	5
civitec	2
StädteRegion inkl. Kommunen	2
Infokom	1
Arbeitnehmervertreter	5
	15

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsandt. Verändert sich die Größe der Geschäftsanteile an der regio iT, ist zu überprüfen, ob die Entsendungsrechte für die Aufsichtsräte einer Modifizierung bedürfen.

(Stand 31.12.2024)

Michael Servos, Ratsmitglied Stadt Aachen – Vorsitzender
Sven-Georg Adenauer, Landrat Kreis Gütersloh – 1. stellv. Vorsitzender
Lothar Hubert, Stellv. Betriebsratsvorsitzender – 2. stellv. Vorsitzender
Dr. Christian Becker, Geschäftsführer
Jochen Emonds, StädteRegionstagsmitglied Aachen
Klaus Grootens, Kreisdirektor Oberbergischer Kreis
Roland Harre, Betriebsratsvorsitzender
Klaus-Dieter Jacoby, Ratsmitglied Stadt Aachen
Frank Joest, Stellv. Betriebsratsvorsitzender
Dr. Markus Kremer, Beigeordneter Stadt Aachen
Tim-Oliver Kurzbach, Oberbürgermeister Stadt Solingen
Hermann-Josef Pilgram, Ratsmitglied Stadt Aachen
Hjalmar Steffen, Betriebsratsvorsitzender
Jörg Wullen, Betriebsratsvorsitzender
Dr. Michael Ziemons, Dezernent StädteRegion Aachen

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter pro Gesellschafter. Abgestimmt wird nach Geschäftsanteilen, je 1,00 EUR eines Geschäftsanteils gewährt eine Stimme. Die Stimmen eines Gesellschafters können nur einheitlich abgegeben werden.

Laut Ratsbeschluss vom vertritt die 1. Beigeordnete und Stadtkämmerin Doris Havertz die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung.
(Stand 31.12.2024)

Beirat: Der Beirat besteht aus 13 Mitgliedern.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 15 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0,0 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten. Jedoch sind gemäß § 12 Absatz 2 LGG von dieser Regelung die unmittelbar oder mittelbar aus Volkswahlen hervorgegangenen Vertretungskörperschaften der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie deren Ausschüsse ausgenommen. Da sowohl der Aufsichtsrat als auch die Gesellschafterversammlung mit den Mitgliedern des Rates der kommunalen Gesellschafter besetzt sind, greift diese Ausnahme auch hier.

Die Gesellschaft hat keinen Einfluss darauf, welche Vertreter die kommunalen Gesellschafter entsenden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Bei der regio iT besteht die Besonderheit, dass es im technischen Umfeld ausgesprochen schwierig ist, weibliche Führungskräfte zu finden. So weist die erste Führungsebene unter der Geschäftsführung 1 weibliche Führungskraft und 9 männliche Führungskräfte auf. Mithin beträgt die Frauenquote 10 %.

Die zweite Führungsebene (Center & Stäbe mit Leitungsfunktion) unter der Geschäftsführung besteht zum Bilanzstichtag aus 33 männlichen und 6 weiblichen Führungskräften. Die Frauenquote beträgt folglich 15,38 %. Selbstverständlich wird sich die Geschäftsführung dafür einsetzen, Frauen in Führungspositionen zu bringen und wird weiterhin die Förderung von Frauen besonders unterstützen.

3.4.1.10

d-NRW AöR

Basisdaten

Firma	d-NRW AöR
Anschrift	Rheinische Str. 1, 44137 Dortmund
Telefon	0231/222438-10
Telefax	0231/222438-11
E-Mail	info@d-nrw.de
Homepage	www.d-nrw.de
Gründungsjahr	2017
Geschäftsführung	Herr Dr. Roger Lienenkamp Allgemeiner Vertreter: Herr Markus Both
Gremien/Organe	Verwaltungsrat
Stammkapital	1.385.000,00 €
Anteil der Stadt	1.000,00 €
Prozentualer Anteil	0,0722 %

Der Jahresabschluss 2024 der d-NRW AöR lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2024 noch nicht vor. Sämtliche Angaben wurden unverändert aus dem Beteiligungsbericht 2023 übernommen.

Zweck der Beteiligung

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.

Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsbeirat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft liegt in der Schaffung und Beibehaltung einer spezialisierten Einheit zur Begleitung von kommunal-staatlichen (IT-) Projekten in Trägerschaft der öffentlichen Hand.

Die wirtschaftliche Beteiligung steht nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Herzogenrath.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

Sitz: Dortmund

Stammkapital: 1.385.000,00 EUR

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Träger	Direkter Anteil/EUR	Prozentanteil
Land Nordrhein-Westfalen	1.000.000,00	72,20 %
Kommunen, Kreise und Landschaftsverbände des Landes NRW zu je 1.000,00 EUR	385.000,00	je 0,0722 %

Träger der d-NRW AöR sind mit Stand 31.12.2023 das Land Nordrhein-Westfalen, 352 Städte und Gemeinden, 31 Kreise inkl. der StädteRegion Aachen sowie die Landschaftsverbände LVR und LWL.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss in seiner Sitzung am 13.12.2016 den Beitritt der Stadt Herzogenrath an die d-NRW AöR zum 01.01.2017. Das Stammkapital der Stadt Herzogenrath in Höhe von 1.000,00 EUR wurde am 13.04.2017 eingezahlt.

Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Leistungsbeziehungen zu Beteiligungen der Stadt Herzogenrath können der *Tabelle 3* entnommen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Der Jahresabschluss 2024 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Vermögenslage	2023 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung 2023 zu 2022 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	62	64	-2
II Sachanlagen	57	76	-19
III Finanzanlagen	60	0	60
	179	140	39
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	1.057	2.396	-1.339
II Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	11.949	4.788	7.161
III Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	35.882	18.758	17.124
	49.067	25.942	23.125
C) ARAP	111	10	101
Gesamtsumme Aktiva	49.178	26.092	23.086
Kapitallage			
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	1.385	1.368	17
II Kapitalrücklage	1.529	1.529	0
III Jahresüberschuss	0	0	0
	2.914	2.897	17
B) Rückstellungen	8.045	5.607	2.438
C) Verbindlichkeiten	38.115	17.559	20.556
D) PRAP	104	29	75
Gesamtsumme Passiva	49.178	26.092	23.086

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2023 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung 2023 zu 2022 in TEUR
Umsatzerlöse	129.383	101.209	28.174
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
Sonstige Erträge	103	433	-330
Materialaufwand	-123.390	-96.866	-26.524
Personalaufwand	-4.893	-4.040	-853
Abschreibungen	-56	-46	-10
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-1.147	-676	-471
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-14	14
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0

Kennzahlen

	2023 in %	2022 in %	Veränderung 2023 zu 2022 in %
Eigenkapitalquote	5,92	11,10	-5,18
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsgrad 2	1.631,34	2.073,50	-442,15
Verschuldungsgrad	1.587,79	800,75	+787,05
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 85 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig, im Vorjahr 69.

Geschäftsentwicklung

Mit dem Jahreswechsel 2016/2017 hat die d-NRW AöR auf der Grundlage des Gesetzes über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW“ planmäßig ihre Arbeit als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft aufgenommen.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Die Finanzlage der Anstalt ist in 2023 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum 31.12.2021 wegen der deutlich höheren Bilanz-

summe (+TEUR 23.085), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln, auf 5,92 % (31.12.2022: 11,1 %) verringert.

Die Ertragslage im Wirtschaftsjahr hat sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresergebnis von 0 TEUR ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR die noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen.

Vor dem Hintergrund, dass die Konjunkturmittel des Bundes in Höhe von TEUR 200.000, die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung derzeit bewirtschaftet werden, nur zeitlich befristet zur Verfügung stehen, ist weiterhin zu erwarten, dass sich die Umsatzerlöse und damit einhergehend auch die Betriebserlöse und –aufwendungen in den kommenden Jahren voraussichtlich reduzieren werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung besteht aus der oder dem Vorsitzenden der Geschäftsführung und einer allgemeinen Vertreterin oder einem allgemeinen Vertreter. Sie wird vom Verwaltungsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine erneute Bestellung ist zulässig.

Die Geschäftsführung führt die Geschäfte der Anstalt eigenverantwortlich nach wirtschaftlichen Grundsätzen mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns im Rahmen der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung. Die oder der Vorsitzende der Geschäftsführung vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

Dr. Roger Lienenkamp

Allgemeiner Vertreter: Markus Both

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern. Er entscheidet nach § 9 Errichtungsgesetz über die grundsätzlichen Angelegenheiten der Anstalt. Er ist Vorgesetzter der Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung sowie die Durchführung seiner Entscheidungen. Er kann sich jederzeit über alle Angelegenheiten

unterrichten lassen.

Die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrates fand am 19. November 2019 statt. In dieser Sitzung wurde auch eine Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat beschlossen.

Sebastian Kopietz, Stadtdirektor Stadt Bochum
Harald Zillikens, Bürgermeister Stadt Jüchen
Andreas Wohland, Beigeordneter Städte & Gemeindebund NRW
Dirk Brügge, Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss
Dr. Marco Kuhn, Erster Beigeordneter Landkreistag NRW
Simone Dreyer, Regierungsbeschäftigte MAGS NRW
Lee Hamacher, Ministerialdirigentin MKFFI NRW
Dr. Heinz Oberheim, Ministerialrat FM NRW
Katharina Jestaedt, Ministerialdirigentin IM NRW
Diane Jägers, Ministerialdirigentin MHKBG NRW
(3 Mitgliedsmandate aktuell durch Niederlegung nicht besetzt)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Der Kodex empfiehlt, bei der Zusammensetzung des Überwachungsorgans auf Vielfalt (Diversity) zu achten. Dabei soll sich das Überwachungsorgan seit dem 1. Januar 2016, vorbehaltlich weitergehender Regelungen des LGG, zu jeweils mindestens 40 % aus Angehörigen beider Geschlechter zusammensetzen.

Im Verwaltungsrat sind aktuell drei Mitgliedsmandate durch Niederlegung nicht besetzt. Seit 2023 beträgt der Anteil der weiblichen Mitglieder mit 33,3 % daher weniger als 40 %. Bei der Nachbesetzung der Verwaltungsratsmandate ist daher darauf hinzuwirken, dass die Geschlechterverteilung durch die entsendenden Stellen im Sinne des Landeskodex berücksichtigt wird.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den derzeit 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 33,3 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent knapp unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es liegen keinerlei Informationen vor.

3.4.1.11

VR-Bank eG

Basisdaten

Firma	VR-Bank eG
Anschrift	Kaiserstr. 75 - 79, 52146 Würselen
Telefon	02405/608-0
Telefax	02405/608-782206
E-Mail	kundenservice@vrbank-eg.de
Homepage	https://www.vrbank-eg.de
Gründungsjahr	1913
Vorstand	Herr Siegfried Braun Herr Christof Klein
Gremien/Organe	Aufsichtsrat Vertreterversammlung
Mitgliedschaft der Stadt	600,00 € (12 Anteile zu 50,00 €)

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Einlagen;
- die Gewährung von Krediten aller Art;
- die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und Immobilien.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform:	eingetragene Genossenschaft (eG)
Sitz:	Würselen
Mitarbeiter:	246 Beschäftigte, davon 18 Auszubildende
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Mitglieder:	28.470
Mitgliedschaft der Stadt:	600,00 € (12 Anteile zu 50,00 €)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Vertreterversammlungen der Volksbank Würselen eG und der Volksbank Herzogenrath eG haben auf der Grundlage der zum 31.12.2001 aufgestellten Schlussbilanz die Verschmelzung der beiden Banken beschlossen. Übernehmende Genossenschaft ist die Volksbank Würselen eG, die im Zuge der Fusion zur VR-Bank eG umfirmiert wurde.

Die Verschmelzung der Volksbank Herzogenrath eG wurde am 23.08.2002 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Die Geschäftsanteile der Stadt Herzogenrath an der Volksbank Herzogenrath eG (500,00 EUR) und der Volksbank Würselen eG (100,00 EUR) wurden zusammengelegt. Das Geschäftsguthaben beträgt somit 600,00 EUR (= 12 Geschäftsanteile à 50,00 EUR).

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde in 2024 eine Nettodividende in Höhe von insgesamt 17,67 EUR ausgezahlt. Für das Jahr 2024 erhielt die Stadt Herzogenrath in 2025 eine Netto-Dividende in Höhe von 20,21 EUR. Die VR Bank hat im GJ 2024 Grundbesitzabgaben in Höhe von 29 TEUR sowie Gewerbesteuer in Höhe von 8 TEUR an die Stadt gezahlt.

Organe und deren Zusammensetzung

- Vorstand:** Die Genossenschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann einzelne oder alle Vorstandsmitglieder von dem Verbot der Mehrvertretung des § 181 2. Alternative BGB befreien, ihnen also die Befugnis erteilen, bei allen Rechtsgeschäften, welche die Genossenschaft mit oder gegenüber Dritten vornimmt, zugleich als Vertreter Dritter zu handeln.
- Herr Siegfried Braun
Herr Christof Klein
- Aufsichtsrat:** Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Vertreterversammlung gewählt werden. Gehören der Genossenschaft eingetragene Genossenschaften als Mitglieder an, können deren Mitglieder, soweit sie natürliche Personen sind, in den Aufsichtsrat der Genossenschaft berufen werden; gehören der Genossenschaft andere juristische Personen oder Personengesellschaften an, gilt dies für deren zur Vertretung befugte Personen.
- Prof. Dr. Axel Thomas
Kirsten Bäuml
Peter Herzog
Jessica Franken
Wilhelm Josef Jorias
Ralf Kahlen
Harald Kühnel
- Vertreterversammlung:** Die Rechte der Mitglieder in den Angelegenheiten der Genossenschaft werden von Vertretern der Mitglieder in der Vertreterversammlung ausgeübt, solange die Mitgliederzahl 3.000 übersteigt. Die Vertreterversammlung besteht aus den gewählten Vertretern. Jeder Vertreter hat eine Stimme. Die Wahl zur Vertreterversammlung findet alle fünf Jahre statt. Für je 150 Mitglieder ist nach Maßgabe der gemäß § 26 e Abs. 2 aufzustellenden Wahlordnung ein Vertreter zu wählen. Maßgeblich ist der Mitgliederstand am letzten Tag des der Wahl vorhergegangenen Geschäftsjahres.
- Siehe namentliche Auflistung im Geschäftsbericht der Genossenschaft.

3.4.2 Wesentliche mittelbare Beteiligungen zum 31. Dezember 2024

Die mittelbaren Beteiligungen der Stadt Herzogenrath werden in *Tabelle 2* aufgeführt.

Die Beurteilung, ob es sich um eine wesentliche Beteiligung handelt, obliegt der Stadt Herzogenrath und ist auf der Grundlage der örtlichen Verhältnisse und Erfahrungen vorzunehmen. Als Anhaltspunkt kann eine durchgerechnete Beteiligungsquote von mehr als 20 % dienen.

Durch die Einbringung des Betriebes gewerblicher Art TPH/BHKW in die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (SEH KG) änderte sich ab dem 01.01.2021 das Beteiligungsverhältnis zwischen der Stadt Herzogenrath und der Technologiepark Herzogenrath GmbH (TPH GmbH). Diese Beteiligung war bislang im BgA TPH/BHKW angesiedelt und wurde somit ebenfalls auf die SEH KG übertragen.

Die bisher unmittelbare Beteiligung besteht nunmehr als mittelbares Beteiligungsverhältnis fort. Ab dem Beteiligungsbericht 2021 wird die TPH GmbH an dieser Stelle des Berichtes als wesentliche mittelbare Beteiligung aufgeführt.

Im Rahmen der Fusion zwischen der enwor – energie & wasser vor ort GmbH und der STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG, Aachen hat die enwor Anteile an der STAWAG in Höhe von 25,1 % erworben. Die Stadt Herzogenrath ist nunmehr mittelbar an der STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG, Aachen beteiligt. Der durchgerechnete Anteil der Stadt Herzogenrath am Stammkapital der STAWAG beträgt 6,589 %. Aufgrund der wesentlichen Bedeutung der STAWAG für die Stadt Herzogenrath (Konzessionsabgaben, Dividende enwor) erfolgt fortan die Darstellung unter den wesentlichen mittelbaren Beteiligungen.

Die Stadt Herzogenrath ist mittelbar über den Eurode Zweckverband an der EBC Eurode Beteiligungs GmbH zu 50 % beteiligt.

Da sämtliche übrigen mittelbare Beteiligungen eine durchgerechnete Beteiligungsquote von weniger als 20 % aufweisen und auch keine weiteren Gründe für eine wesentliche Bedeutung der Beteiligungen sprechen, wie beispielsweise erhebliche Erträge/Aufwendungen aus diesen Beteiligungsverhältnissen, ist die Stadt Herzogenrath zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Notwendigkeit besteht, die in *Tabelle 2* aufgeführten übrigen mittelbaren Beteiligungen an dieser Stelle näher zu erläutern.

3.4.2.1

Technologie-Park Herzogenrath GmbH (TPH GmbH)

Basisdaten

Firma	Technologie-Park Herzogenrath GmbH
Anschrift	Kaiserstraße 100, 52134 Herzogenrath
Telefon	+49 (0) 2407 / 9583-13
Telefax	+49 (0) 2407 / 17383
E-Mail	info@tph.de
Homepage	https://www.tph.de
Gründungsjahr	1989
Geschäftsführung	Michael Eßers M.A.
Gremien/Organe	Gesellschafterversammlung
Stammkapital	150.000,00 €
Art der Beteiligung	mittelbare Beteiligung über die SEH mbH & Co. KG
Durchgerechneter prozentualer Anteil	56,67 %

Zweck der Beteiligung

Zweck des Unternehmens ist die Förderung von Innovation und Technologietransfer, insbesondere der Betrieb eines Technologieparks für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Dazu gehört auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern und kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen. Die Gesellschaft bietet innovativen Unternehmen preis- und anforderungsgerechte Betriebsräume sowie Service-Einrichtungen mietweise an. Der gemeinsame Standort soll die Absatzchancen verbessern sowie wirtschaftliche Beziehungen innerhalb des Technologieparks fördern. Der Technologiepark soll einerseits einen Beitrag zur notwendigen Strukturverbesserung der regionalen Wirtschaft leisten und andererseits die Persistenz der innovativen Unternehmen sichern.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Technologie-Park Herzogenrath GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck i.S.v. § 107 GO NRW durch die Unterstützung der Wirtschaft, durch Förderung von Start-Up-Unternehmen und die Bündelung verschiedener Branchen an einem Standort. Der Technologiepark soll einerseits einen Beitrag zur notwendigen Strukturverbesserung der regionalen Wirtschaft leisten und andererseits die Dauerhaftigkeit der innovativen Unternehmen sichern. Die Ansiedlung neuer Unternehmen und damit verbunden, die Schaffung neuer Arbeitsplätze, sind ein Gewinn für die Stadt Herzogenrath und ihre Bürger.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

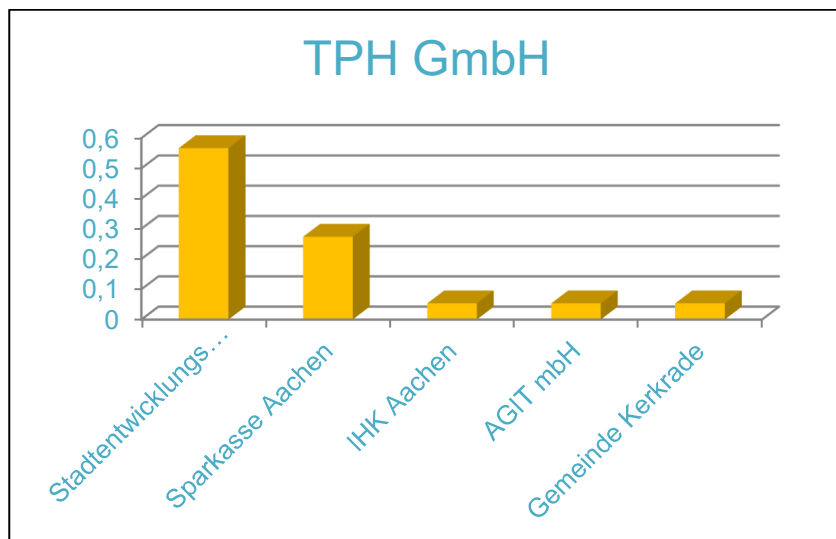
Sitz: Herzogenrath

Stammkapital: 150.000,00 EUR

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Gesellschafter	Direkter Anteil	
Stadtentwicklungsges. H'rath mbH & Co. KG	85.000,00 EUR	56,67 %
Sparkasse Aachen	41.000,00 EUR	27,34 %
Industrie- und Handelskammer zu Aachen	8.000,00 EUR	5,33 %
AGIT - Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH	8.000,00 EUR	5,33 %
Gemeinde Kerkrade	8.000,00 EUR	5,33 %
Gesamtsumme	150.000,00 EUR	100,00 %

Seit dem 01.01.2021 ist neue Hauptgesellschafterin die Stadtentwicklungsgesellschaft Herzogenrath mbH & Co. KG (SEH), eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Stadt Herzogenrath.



Im ersten Quartal 2019 hat die Stadt Herzogenrath die Geschäftsanteile der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der StädteRegion Aachen mbH in Höhe von 8.000,00 € (5,33 %) erworben. Die WFG ist somit als Gesellschafter ausgeschieden. Nach dem Anteilserwerb hielt die Stadt Herzogenrath Anteile am Stammkapital in Höhe von EUR 85.000,00 (= 56,67 %).

Zum 01.01.2021 wurde der Betrieb gewerblicher Art (BgA) TPH/BHKW der Stadt Herzogenrath in die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (SEH) eingelegt. Da sowohl die mit den TPH Gebäuden bebauten Grundstücke als auch die Beteiligung an der TPH GmbH bei der Stadt Herzogenrath in diesem BgA gehalten wurden, ist die TPH GmbH in der Folge eine Tochtergesellschaft der SEH und entrichtet sämtliche Pachtzahlungen an diese. Die Stadt ist nunmehr mittelbar zu 56,67 % an der TPH GmbH beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Vgl. Tabelle 3

Die TPH GmbH zahlt im Wesentlichen Gewerbesteuer, Grundbesitzabgaben (inkl. Grundsteuer) sowie Personalkostenerstattungen für den Geschäftsführer an die Stadt Herzogenrath.

Leistungsbeziehungen zu weiteren Beteiligungen der Stadt Herzogenrath können ebenfalls der Tabelle 3 entnommen werden.

Nachrichtlich wird darauf hingewiesen, dass für die Gesellschaft eine Umsatzsteuerorganschaft mit der Stadt Herzogenrath besteht.

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten
und die Entwicklung des Eigenkapitals**

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	6	8	-2
II Sachanlagen	86	102	-16
	92	110	-18
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	0	0	0
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	328	244	84
III Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.608	1.376	232
	1.936	1.620	316
C) ARAP	13	23	-10
Bilanzsumme Aktiva	2.041	1.753	288
Kapitallage			
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	150	150	0
II Gewinn-/Verlustvortrag	848	545	303
III Jahresüberschuss	206	303	-97
	1.204	998	206
B) Sonderposten	1	1	0
C) Rückstellungen	227	213	14
D) Verbindlichkeiten	563	502	61
E) PRAP	46	38	8
Bilanzsumme Passiva	2.041	1.753	288

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Umsatzerlöse	3.254	3.130	124
Bestandsveränderung	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	26	10	36
Materialaufwand	-2.144	-1.955	-189
Personalaufwand	-485	-490	5
Abschreibungen	-23	-25	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-306	-193	-113
Betriebsergebnis	322	477	-155
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	14	4	10
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	-1	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-130	-177	47
Ergebnis nach Steuern	206	303	-97
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss	206	303	-97

Kennzahlen

	2024 in %	2023 in %	Veränderung 2024 zu 2023 in %
Eigenkapitalquote	59,01	56,96	2,04
Eigenkapitalrentabilität	17,11	30,39	-13,28
Anlagendeckungsgrad 2	1.605,06	1.124,75	408,31
Verschuldungsgrad	69,43	75,48	-6,06
Umsatzrentabilität	6,34	9,69	-3,36
Auslastungsquote Mietflächen Ø	99,10 %	99,05 %	0,05

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2024 waren 10 Mitarbeiter (Vorjahr 10) für das Unternehmen tätig. Der Anteil weiblicher Arbeitskräfte hieran betrug 70 %.

Geschäftsentwicklung

Analog zum Vorjahr geht die Geschäftsführung aufgrund der positiven Entwicklung im Jahr 2024 unabhängig von widrigen weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Rahmenbedingungen von konstanten Auslastungszahlen im Jahr 2025 aus. Voraussetzung ist dabei, den Standort weiterhin zu attraktivieren und zeitgemäß zu gestalten, um weitere Aufenthaltsqualität zu erzeugen. Weiterhin sieht sie in dieser Thematik den Eigentümer des Areals, die Stadtentwicklungsgesellschaft Herzogenrath GmbH & Co. KG (SEH), als umsetzungsstarken Partner an, der in die Liegenschaft investiert. Die aktuelle nahezu 100 %ige Auslastung bestätigt die positive Einschätzung der Geschäftsführung und zeigt, dass die TPH GmbH weiterhin auf einem sehr guten Weg ist.

Die TPH GmbH hat mittlerweile das fünfte Jahr in krisenbehafteten Zeiten mit sehr guten Jahresergebnissen durchlebt.

Ob diese Umstände auf das Jahr 2025 übertragen werden können, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht final beantwortet werden. Die TPH GmbH Geschäftsführung ist optimistisch, die Auslastung auf einem sehr hohen Niveau weiter zu stabilisieren.

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern sich in den letzten Monaten weiterhin. Aktuell haben wir jedoch keine Belege dahingehend, dass die Auslastung in den nächsten Monaten merklich sinken wird und monetäre Auswirkungen auf die Gesellschaft zukommen.

Unabhängig von den bereits erwähnten widrigen Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft und -politik müssen auch zukünftige Entwicklungen des Immobilienmarkts berücksichtigt werden. Der Flächenbedarf, den Technologieunternehmen heutzutage insbesondere im Bürobereich benötigen, wird zukünftig aller Voraussicht nach nicht mehr bestehen bzw. sich anders gestalten. Die sehr flexiblen Gebäude TPH I und II sieht die Geschäftsführung trotz ihres Alters gut pro futura aufgestellt, da auch auf den Etagen bspw. Engineering-Flächen eingerichtet werden können. Das Objekt TPH III ist diesbezüglich eindeutig auszugrenzen, da dort ausschließlich Büroflächen vorhanden sind. Dort ist wiederum vorteilhaft, die Flächen auf Raster von 32 qm bzw. 64 qm reduzieren zu können. Dies verursacht zwar Umbauaufwand, weist aber immerhin eine gewisse (Büroflächen-) Flexibilität auf. Insbesondere bei den Standorterweiterungsunternehmungen der Geschäftsführung stehen größere Flächenzuschnitte im Hallenbereich im Fokus.

Nach dem Bilanzstichtag sind bis zum Berichtszeitpunkt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Technologie-Park Herzogenrath GmbH ausgeht.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Über die Bestellung und Abberufung beschließt die Gesellschafterversammlung.

Zum Geschäftsführer bestellt ist: Herr Michael Eßers

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung besteht aus 10 Mitgliedern. Geborener Vorsitzender ist der jeweilige Bürgermeister der Stadt Herzogenrath.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Herzogenrath mbH & Co. KG, als 100 %ige Tochtergesellschaft der Stadt Herzogenrath, kann fünf weitere Mitglieder entsenden. Diese entstammen jeweils dem aktuellen Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Herzogenrath. Die übrigen Gesellschafter entsenden je einen Bevollmächtigten. Je 1.000 EUR eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian – Vorsitzender
Holger Schmitz, Sparkassendirektor – stellv. Vorsitzender
Michael Bayer, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Aachen
Sven Pennings, AGIT (Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH), Aachen
Dr. Petra Dassen-Housen, Bürgermeisterin, Gemeinde Kerkrade
Fünf weitere Vertreter der Stadtentwicklungsgesellschaft Herzogenrath mbH & Co. KG in wechselnder Besetzung

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 9 Mitgliedern (ohne geborenes Mitglied) mind. 1 Frau an (Frauenanteil: mind. 11 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten. Jedoch sind gemäß § 12 Absatz 2 LGG von dieser Regelung die unmittelbar oder mittelbar aus Volkswahlen hervorgegangenen Vertretungskörperschaften der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie deren Ausschüsse ausgenommen. Da die Gesellschafterversammlung unter anderem mit den Mitgliedern des Rates/Fraktionen der Stadt Herzogenrath besetzt ist, greift diese Ausnahme auch hier.

Die Gesellschaft hat keinen Einfluss darauf, welche Vertreter die Stadtentwicklungsgesellschaft Herzogenrath mbH & Co. KG entsendet.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft beschäftigt weniger als 20 Mitarbeiter. Sie ist somit gemäß § 5 LGG NRW nicht zur Aufstellung eines Gleichstellungsplanes verpflichtet. Die Ziele des LGG werden beachtet.

3.4.2.2

STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG, Aachen

Basisdaten

Firma	STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG
Anschrift	Lombardenstraße 12–22, 52070 Aachen
Telefon	+49 (0) 241 / 181-0
E-Mail	info@stawag.de
Homepage	https://www.stawag.de
Gründungsjahr	1967
Vorstand	Dr. Christian Becker Wilfried Ullrich
Gremien/Organe	Hauptversammlung/Aufsichtsrat
Grundkapital	58.101.760,00 €
Art der Beteiligung	mittelbare Beteiligung über enwor – energie & wasser vor ort GmbH
Durchgerechneter prozentualer Anteil	6,589 %

Zweck der Beteiligung

Unternehmensgegenstand der STAWAG ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Erfüllung anderer Versorgungsaufgaben wie bspw. die Straßenbeleuchtung, die Erfüllung von Entsorgungsaufgaben, insbesondere Abwasser, sowie die Grundbesitzwirtschaftliche Betätigung und der Betrieb und die Nutzung von Telekommunikationsleitungsnetzen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgabe der STAWAG ist die Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus fühlt sich die STAWAG als Arbeitgeber, als Ausbildungsbetrieb sowie als Auftraggeber für Wirtschaft und Handwerk in der Region und als Sponsor, insbesondere für die Jugendarbeit, im Versorgungsgebiet dem Gemeinwohl gegenüber verpflichtet.

Darstellung der Aktionärsverhältnisse

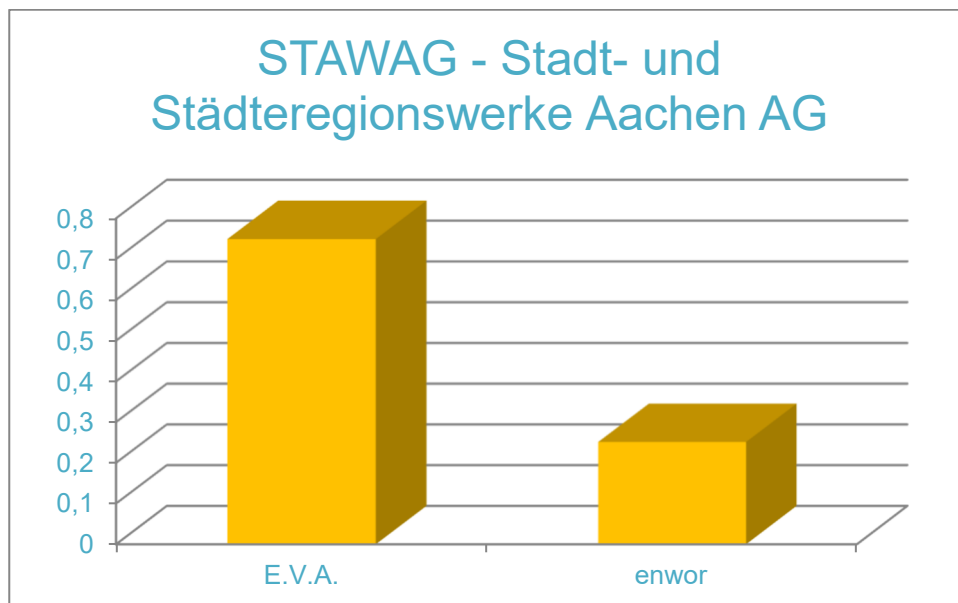
Rechtsform: Aktiengesellschaft (AG)

Sitz: Aachen

Grundkapital: 58.101.760,00 EUR

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Aktionäre	Anteil am Grundkapital	
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen, Aachen, (E.V.A.)	43.518 TEUR	74,9 %
enwor - energie & wasser vor ort GmbH, Herzogenrath	14.584 TEUR	25,1 %
Gesamtsumme	58.102 TEUR	100,0 %



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Vgl. Tabelle 3

Die STAWAG zahlt seit dem Geschäftsjahr 2025 die Konzessionsabgaben für Strom/Gas/Wasser an die Stadt Herzogenrath.

Als Energielieferant stellt die Gesellschaft der Stadt die erbrachten Leistungen für die Lieferung von Strom/Gas/Wasser in Rechnung.

Leistungsbeziehungen zu weiteren Beteiligungen der Stadt Herzogenrath können ebenfalls der Tabelle 3 entnommen werden. Hier ist insbesondere die Ausgleichszahlung der STAWAG an die enwor zu nennen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aufgrund der Fusion ist die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen im Jahresabschluss eingeschränkt.

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	1.222	720	502
II Sachanlagen	293.969	157.294	136.675
III Finanzanlagen	488.984	441.850	47.134
	784.176	599.864	184.312
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	27.282	22.610	4.672
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	166.064	156.138	9.926
III Wertpapiere	45	0	45
IV Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	49.475	50.433	-958
C) ARAP	3.163	2.629	534
Bilanzsumme Aktiva	1.030.205	831.674	198.531
Kapitallage			
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Grundkapital	58.102	43.520	14.582
II Kapitalrücklage	58.370	18.709	39.661
III Gewinnrücklage	131.644	121.644	10.000
	248.116	183.873	64.243
B) Sonderposten	22.183	2.939	19.244
C) Rückstellungen	401.486	339.160	62.326
D) Verbindlichkeiten	358.315	305.597	52.718
E) PRAP	105	105	0
Bilanzsumme Passiva	1.030.205	831.674	198.531

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Umsatzerlöse	729.562	671.173	58.389
Bestandsveränderung	-1.211	0	-1.211
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.185	0	2.185
Sonstige betriebliche Erträge	31.517	12.837	18.680
Materialaufwand	-622.405	-561.090	-61.315
Personalaufwand	-39.682	-31.397	-8.285
Abschreibungen	-16.652	-9.107	-7.545
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-74.799	-66.931	-7.868
Betriebsergebnis	8.515	15.485	-6.970
Erträge aus Beteiligungen	17.967	13.745	4.222
Erträge aus Gewinnabführungen	50.425	49.125	1.300
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.892	933	959
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	1.349	885	464
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-6.435	-5.577	-858
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.247	0	-2.247
Ergebnis nach Steuern	71.466	74.596	-3.130
Sonstige Steuern	-1.764	-920	-844
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	-12.069	0	-12.069
Aufgrund eines Gewinnabführungs- vertrags abgeführte Gewinne	-47.633	-73.676	26.043
Jahresüberschuss	10.000	0	10.000
Einstellungen in die Gewinnrücklage	-10.000	0	-10.000
Bilanzgewinn	0	0	0

Kennzahlen

	2024 in %	2023 in %	Veränderung 2024 zu 2023 in %
Eigenkapitalquote	25,38	22,32	3,06
Eigenkapitalrentabilität	3,83	0,00	3,83
Anlagendeckungsgrad 2	99,22	103,30	-4,08
Verschuldungsgrad	294,03	347,96	-53,92
Umsatzrentabilität	1,37	1,49	-0,12

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2024 waren 132 Mitarbeiter*innen (Vorjahr 110) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Zuge einer Neuordnung der Energie- und Wasserversorgung in der Region Aachen wurde im Geschäftsjahr 2024 eine umfassende Kooperation zwischen der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft und der enwor - energie und wasser vor ort GmbH, Herzogenrath (enwor) umgesetzt. Die enwor hat dabei ihren gesamten operativen Geschäftsbetrieb inklusive ihrer Vermögenswerte und Beteiligungen am 1. Oktober 2024 mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2024 im Wege der Ausgliederung gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG auf die Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, die zugleich in STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG (STAWAG) umfirmiert wurde, übertragen. Gleichzeitig hat die STAWAG ihr Grundkapital erhöht und die enwor hat als weiter fortbestehende Holdinggesellschaft Aktien in Höhe von 25,1 Prozent des Grundkapitals der STAWAG erhalten. Mit 74,9 Prozent bleibt die Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen, Aachen, (E.V.A.) Mehrheitsaktionärin der STAWAG. Die STAWAG fungiert damit weiterhin als Organgesellschaft der E.V.A. und leistet eine Ausgleichszahlung - aufgeteilt in einen festen als auch einen variablen Anteil - an die enwor als außenstehende Gesellschafterin.

Im Zuge des Zusammenschlusses sind hinsichtlich der übertragenen Vermögenswerte die Stromnetze in Herzogenrath und Würselen, das Gasnetz in Herzogenrath, die Wassernetze in Stolberg, Herzogenrath, Eschweiler, Alsdorf, Baesweiler, Würselen und Roetgen, die Straßenbeleuchtung in Herzogenrath sowie die bestehenden Fernwärme- und Telekommunikationsnetze Eigentumsrechtlich von der enwor auf die STAWAG übergegangen. Die technische Betriebsführung für die auf die STAWAG übergegangenen Wassernetze und die Fernwärme- sowie Telekommunikationsnetze erbringt seit dem 1. Oktober 2024 die Regionetz GmbH, Aachen, (Regionetz). Des Weiteren hat die Regionetz, zunächst im Zuge einer Interimsbetriebsführung und ab dem 1. Januar 2025 durch eine Pacht der beiden Stromnetze und des Gasnetzes, den Strom-Netzbetrieb in Herzogenrath und Würselen sowie auch den Gas-Netzbetrieb in Herzogenrath übernommen.

Des Weiteren sind auch die bisherigen Anteile der enwor an den nachfolgenden Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften am 1. Oktober 2024 auf die STAWAG übergegangen. Hierbei handelt es sich um die enwor Netz GmbH, Herzogenrath, (enwor Netz) die WAG Wassergewinnungs- und aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH, Roetgen, (WAG), die Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH, Übach-Palenberg, (SWOP), das Institut für Wasser und Abwasseranalytik GmbH (IWA), Aachen, die Trianel GmbH, Aachen, (Trianel), die Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Lünen, (TKL), die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen, (TGH), die Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG, Aachen, (TWB), die Trianel Windkraftwerke Borkum II GmbH & Co. KG, Oldenburg, (TWB II), die Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen, (TOW), Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen, (TEE), die STAWAG Solar GmbH, Aachen, (STAWAG Solar), die Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG, Aachen, (SA Giebelstadt II), die Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG, Aachen, (SP Ronneburg), die Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG, Aachen, (WP Oberwesel II), die Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, Aachen, (WP Oberwesel 111), und die Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG, Aachen, (WP Beltheim II). Die Beteiligungen, die den Erneuerbaren Energien zuzuordnen sind, wurden zum 31. Dezember 2024 im Rahmen einer Ketteneinbringung von der STAWAG auf die STAWAG Energie übertragen.

Mit Bezug auf den erfolgten Personalübergang sind rund 300 der bisher bei der enwor beschäftigten Mitarbeitenden am 1. Oktober 2024 im Wege von Betriebsteilübergängen nach § 613 a BGB auf die STAWAG und deren Gruppengesellschaften, das heißt auf die E.V.A., die

STAWAG - Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG

FACTUR Billing Solutions GmbH, Aachen, (FACTUR) und die Regionetz übergegangen. Die Zuordnung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfolgte dabei nach funktionalen Kriterien zu den Gesellschaften, in denen sie ihre Funktion in der Organisation der STAWAG Gruppe ausüben.

Durch die Übertragung des Geschäftsbetriebs der enwor auf die STAWAG fungiert die STAWAG nunmehr als Dienstleister rund um Energie und Wasser sowohl in der Stadt als auch in der

StädteRegion Aachen. Kernaufgabe des Unternehmens ist dabei die zuverlässige, preisgünstige und umweltschonende Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in der Region Aachen mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Darüber hinaus bietet die STAWAG ihren Kunden in den Segmenten Haushalt, Gewerbe und Industrie umfassende Beratungs- und Serviceleistungen, was den umweltschonenden und effizienten Einsatz von Energie betrifft.

Die Tochtergesellschaften der STAWAG sind verantwortlich für den Betrieb und die Unterhaltung der Versorgungsnetze und der städtischen Abwasserkanäle sowie für den zukunftsweisenden Ausbau der Eigenerzeugung, vor allem im Bereich der Erneuerbaren Energien. Darüber hinaus werden für lokal und bundesweit agierende Vertriebe wie auch für Verteilnetzbetreiber effiziente Kundenservice-, Markt- und Abrechnungsprozesse, modular auf den Kunden zugeschnitten, angeboten.

Aus dem Jahresergebnis in Höhe von 69,7 Mio. Euro werden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die E.V.A. 47,6 Mio. Euro und als Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter enwor 12,1 Mio. Euro abgeführt. Die verbleibenden 10 Mio. Euro werden in die Gewinnrücklagen eingestellt. Das Geschäftsjahr schließt daher ausgeglichen.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand:	Dr. Christian Becker Wilfried Ullrich
Hauptversammlung:	2 Aktionäre
Aufsichtsrat:	Harald Baal – Vorsitzender Jöran Stettner – 1. stellv. Vorsitzender Guido Finke – 2. Stellv. Vorsitzender Wilfried Warmbrunn Udo Becker Julia Brinner Leo Deumens Quentin Duppach Elke Eschweiler Dr. Benjamin Fadavian Annekathrin Grehling Dr. Thomas Griese Dr. Thomas Grüttemeier Swetlana Kesler Sibylle Keupen Daniela Parting Michael Servos Dominik Weber

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Personen derzeit 6 Frauen an (Frauenanteil: 33 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten. Jedoch sind gemäß § 12 Absatz 2 LGG von dieser Regelung die unmittelbar oder mittelbar aus Volkswahlen hervorgegangenen Vertretungskörperschaften der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie deren Ausschüsse ausgenommen. Da der Aufsichtsrat unter anderem mit den Mitgliedern aus der Kommunalpolitik besetzt ist, greift diese Ausnahme auch hier. Die Gesellschaft hat keinen Einfluss darauf, welche Vertreter entsendet werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 12. Juni 2023 beschlossen, für den Aufsichtsrat eine Quote von 50 Prozent Frauenanteil für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2028 anzustreben. Per 31. Dezember 2024 beträgt der Frauenanteil im Aufsichtsrat 33 Prozent, das sind 17 Prozent weniger Frauen, als es anzustreben gilt. Für den Vorstand wird für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2028 ebenfalls eine paritätische Besetzung mit Frauen und Männern angestrebt. Zurzeit besteht der Vorstand zu 100 Prozent aus Männern. Es gilt einen 50-prozentigen Frauenanteil anzustreben.

Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand aufgegeben, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um im Zeitraum bis zum 30. Juni 2028 für die 1. und 2. Führungsebene eine Frauenquote von 50 Prozent erreichen zu können.

3.4.2.3

EBC Eurode Beteiligungs GmbH (Kurzdarstellung)

Basisdaten

Firma	EBC Eurode Business Center GmbH & Co. KG
Anschrift	Eurode Park 1-4, 52134 Herzogenrath
Telefon	+49 (0) 2406 / 999031
Telefax	+49 (0) 2406 / 999032
E-Mail	info@eurodecenter.com
Homepage	https://eurodecenter.com
Gründungsjahr	2014
Geschäftsführung	Markus Schlösser (Herzogenrath) Frank Berden (Kerkrade)
Stammkapital	25.000,00 €
Art der Beteiligung	mittelbare Beteiligung über den EURODE-Zweckverband
Durchgerechneter prozentualer Anteil	50,00 %

EBC Eurode Beteiligungs GmbH

Zweck der Beteiligung

Beteiligung an Personenhandelsgesellschaften oder Gesellschaften bürgerlichen Rechts als persönlich unbeschränkt haftender Gesellschafter, insbesondere als persönlich haftender Gesellschafter der EBC Eurode Business Center GmbH und Co. KG.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform:	GmbH
Sitz:	Herzogenrath
Gesellschafter:	Eurode-Zweckverband
Stammkapital:	25.000,00 EUR (davon 12.500,00 EUR Anteil Stadt Herzogenrath über Eurode-ZV)
Geschäftsführer:	Markus Schlösser Frank Berden (bis 31.12.2024) Jos Kusters (ab 01.01.2025)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2024 eine Forderung gegen das Beteiligungsunternehmen EBC KG in Höhe von EUR 5.272,66 aus.

Die Erträge aus Beteiligungen betragen in 2024 EUR 1.409,12.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	37	35	2
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8	6	2
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	31	29	2
Bilanzsumme Aktiva	76	70	6

Kapitallage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Passiva			
A) Eigenkapital	70	61	9
B) Rückstellungen	4	6	-2
C) Verbindlichkeiten	2	3	-1
Bilanzsumme Passiva	76	70	6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Umsatzerlöse	48	39	9
Abschreibungen	-5	-4	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34	-25	-9
Erträge aus Beteiligungen	1	1	0
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-2	-1	-1
Ergebnis nach Steuern	8	11	-3
Jahresüberschuss	8	11	-3

3.4.3 Bilanzierende Betriebe gewerblicher Art und Zweckverbände

Die Stadt Herzogenrath verfügt über unterschiedliche Betriebe gewerblicher Art (BgA). Auf den folgenden Seiten wird der bilanzierungspflichtige Betrieb gewerblicher Art „Bäderbetriebe“ detailliert dargestellt.

Darüber hinaus ist die Stadt Herzogenrath an verschiedenen Zweckverbänden beteiligt oder Mitglied in selbigen. Kurze Darstellungen der einzelnen Zweckverbände erfolgen auf den Folgeseiten.

3.4.3.1

Betrieb gewerblicher Art „Bäderbetriebe“

Zweck des Unternehmens

Bäderbetriebe für Schul- und Vereinsschwimmen und öffentlicher Badebetrieb

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Betrieb gewerblicher Art (Regiebetrieb) i.S. der §§ 1 Abs. 1 Nr. 6 und 4 Abs. 1 KStG Es handelt sich um nicht wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Bestimmungen des § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW, die nicht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung unterliegen und rechtlich unselbstständige Teile der Kommunalverwaltung darstellen.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
rechtl./steuerliche Verhältnisse:	Die Nutzung für den öffentlichen Badebetrieb ist grundsätzlich als wirtschaftlich selbstständige Tätigkeit anzusehen, die einen Betrieb gewerblicher Art nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 1 Abs. 1 Nr. 6 und 4 Abs. 1 KStG bildet. Die Bäder (Neubau Kohlscheid, FB Merkstein und HB Mitte) werden zur Erfüllung steuerlicher Auflagen im Zusammenhang mit der Einbringung gewillkürten Betriebsvermögens zu einem Betrieb gewerblicher Art zusammengefasst. Die Zusammenfassung ist steuerlich möglich, da es sich um gleichartige Betriebe handelt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Beteiligungen an der ASEAG-Energie GmbH, WdKA und Fernwärme GmbH wurden seit 1997 (seit 2006 nur noch enwor GmbH) als gewillkürtes Betriebsvermögen im zusammengefassten BgA Bäderbetriebe gehalten, um entstehende Verluste mit den Gewinnausschüttungen aus den Beteiligungen verrechnen zu können. 1997 wurde die Eröffnungsbilanz erstellt. Es liegen jährliche, von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellte Jahresabschlüsse vor.

Aufgrund der Änderung der Steuergesetzgebung ist der „steuerliche Querverbund“ weggefallen, so dass die Anrechenbarkeit der Körperschaftsteuer nicht mehr möglich ist. Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag werden weiterhin voll angerechnet und im Rahmen der Körperschaftsteuererklärung für den BgA im folgenden Jahr erstattet.

Durch die hohe Dividende der enwor entsteht im BgA Bäderbetriebe regelmäßig ein Jahresüberschuss, für den die gesetzliche „Zuflussfiktion“ in den Hoheitsbereich im Folgejahr gilt und der mit aktuell 15 % Kapitalertragsteuer + Solidaritätszuschlag belegt wird (vor 2009 10 %).

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden steuerliche Rücklagen für geplante Sanierungen in den Bädern der Stadt Herzogenrath gebildet. Diese Zuführungen reduzieren neben Investitionen in das Anlagevermögen sowie Auszahlungen für Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Finanz-

Betrieb gewerblicher Art „Bäderbetriebe“

instituten die Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer, so dass für das Jahr 2024 in 2025 keine Kapitalertragsteuer gezahlt werden muss.

Ohne Einbringung der Beteiligungen schließt der Bäderbetrieb mit folgenden jährlichen Ergebnissen nach Gewinn- und Verlustrechnung ab:

	2024 in TEUR	2023 in TEUR	2022 in TEUR
Neubau Forensberg	-310	-277	-39
HB Mitte	-198	*127	-256
FB Merkstein	-501	-480	-485

*Zinseffekt

Die letzte abgeschlossene steuerliche Außenprüfung durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Aachen umfasste die Jahre 2013 bis 2015. Es ergaben sich keine Änderungen der Besteuerungsgrundlagen, die zu steuerlichen Mehrbelastungen führten. Erforderliche Anpassungsbuchungen wurden erfolgsneutral im Jahresabschluss 2017 abgebildet.

Ferner wurde jeweils mit Datum vom 19. Mai 2020 der Vorbehalt der Nachprüfung für die Körperschaftsteuerbescheide 2016 bis 2018, die Bescheide zum 31.12.2016 bis 31.12.2018 über die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach §§ 27 ff. KStG sowie die Bescheide über die gesonderte Feststellung des verbleibenden Verlustvortrages zur Körperschaftsteuer auf den 31.12.2016 bis 31.12.2018 aufgehoben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	19.876	11.994	7.882
II Finanzanlagen	9.322	9.322	0
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.636	18.518	-4.882
Bilanzsumme Aktiva	42.834	39.834	3.000
Kapitallage			
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Widmungskapital	7.306	7.306	0
II Andere Gewinnrücklagen	19	759	-740
III Bilanzgewinn	18.595	14.734	3.861
	25.920	22.799	3.121
B) Rückstellungen	13	14	-1
C) Verbindlichkeiten	16.900	17.020	-120
Bilanzsumme Passiva	42.834	39.834	3.000

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Umsatzerlöse	170	85	85
Aktivierete Eigenleistungen	197	97	100
Sonstige betriebliche Erträge	44	20	24
Materialaufwand	-12	-9	-3
Rohergebnis	399	193	206
Personalaufwand	-704	-618	-86
Abschreibungen	-40	-32	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-785	-585	-200
Erträge aus Beteiligungen	4.112	1.575	2.537
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	397	697	-300
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-277	-285	8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	3.102	946	2.156
Jahresüberschuss	3.102	946	2.156
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	14.734	9.002	5.732
Korrektur Betriebsprüfung	0	0	0
Kostenabgrenzung Schulschwimmen	18	-176	194
Entnahme Gewinnrücklage	759	4.972	-4.213
Tlw. Gewinnverwendung	-18	-10	-8
Bilanzgewinn	18.595	14.734	3.861

3.4.3.2

EURODE Zweckverband

Basisdaten

Firma	EURODE Zweckverband
Anschrift	Eurodepark 1 - 10, 52134 Herzogenrath
Telefon	+49 (0) 2406 / 999-020
Telefax	+49 (0) 2406 / 999-021
E-Mail	info@eurode.eu
Homepage	https://www.eurode.eu
Gründungsjahr	1998
Vorstand	vertreten durch Bürgermeisterin Dr. Petra Dassen-Housen und Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian
Gremien/Organe	Verbandsversammlung
Prozentualer Anteil	50,00 %

Zweck der Beteiligung

Der Zweck des EURODE Zweckverbandes liegt darin, die gemeinsamen Interessen im grenzüberschreitenden Sinne zu vertreten, wobei der Schwerpunkt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Förderung und dem Erhalt der gemeinschaftlichen Beziehungen zwischen den Bürgern und in der Nutzung der Grenzkontakte im wirtschaftlichen Sinne liegt.

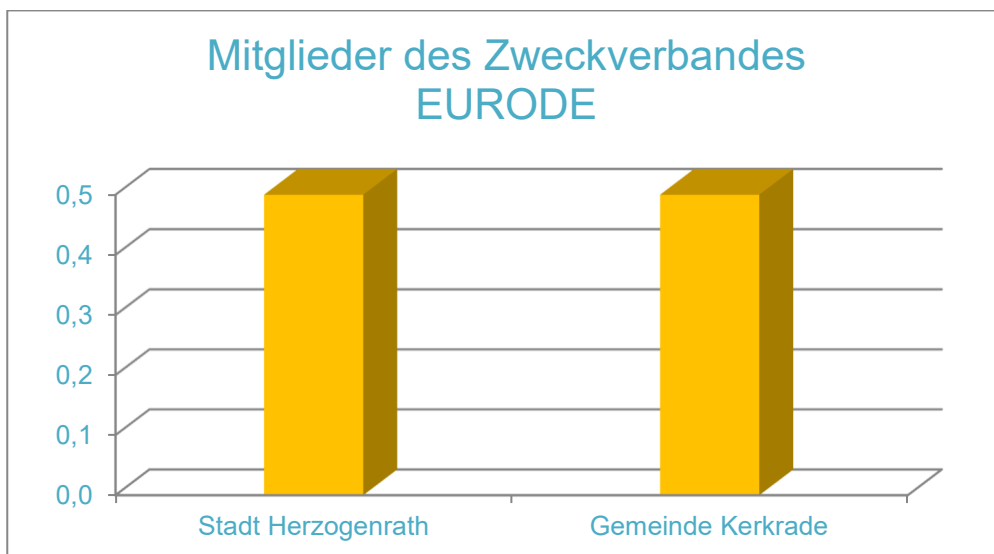
Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Herzogenrath und Kerkrade hoffen, dass Eurode sich immer weiter zu einer europäischen Stadt entwickeln wird. Wenn dies auch heute und in absehbarer Zeit völkerrechtlich noch nicht möglich sein wird, so besteht doch die Chance und Möglichkeit, dass sich die beiden Gemeinwesen immer mehr aufeinander zu bewegen und dort, wo es wünschenswert erscheint, eine Verschmelzung erfolgt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Vollständiger Name:	Zweckverband EURODE Herzogenrath/Kerkrade
Rechtsform:	Zweckverband
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Sitz:	Kerkrade
Beteiligung der Stadt Herzogenrath:	50,00 %

Der EURODE Zweckverband ist Gesellschafter der Eurode Beteiligungs GmbH. Diese ist wiederum der persönlich haftende Gesellschafter der EBC GmbH & Co. KG.



Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Der zu zahlende Jahresbeitrag ist abhängig von der Einwohnerzahl der Stadt Herzogenrath. Im Jahr 2024 basierte er auf 46.858 Einwohnern und betrug 23.429,00 EUR.

Entwicklung der Einnahmenüberschussrechnung

Einnahmenüberschussrechnung	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Einnahmen			
Beitrag Gemeinde Kerkrade	23	23	0
Beitrag Stadt Herzogenrath	23	23	0
Sonstiges	52	66	-14
= Summe Einnahmen	98	112	-14
Ausgaben			
Sachkosten Eurode	-16	-14	-2
Öffentlichkeitsarbeit	-21	-11	-10
Stiftung Eurode 2000+	0	-4	4
Stiftung Euriade Sponsoring	-5	-5	0
Kostenbeteiligung Grenzinfopunkt	-10	-10	0
Kostenbeteiligung SGA	-5	-5	0
Sonstige Ausgaben	-41	-52	11
= Summe Ausgaben	-98	-102	4
= Saldo	0	10	-10

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsversammlung: Nach Art. 9 der Zweckverbandssatzung besteht die
Verbandsversammlung aus 16 stimmberechtigten Mitgliedern
zzgl. der Bürgermeister der beteiligten Gemeinden.

Laut Ratsbeschluss vertreten
 Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian
 Stadtverordneter Dorian Behrend
 Stadtverordneter Jörg Schoog
 Stadtverordneter Stefan Kuklik
 Stadtverordneter Robert Savelsberg
 Stadtverordneter Dieter Gronowski
 Stadtverordnete Gabriele Spiertz
 Stadtverordneter Bruno Barth
 Stadtverordneter Björn Bock
 die Stadt in der Versammlung.

EURODE Zweckverband

Verbandsvorstand:

Der Verbandsvorstand setzt sich aus höchstens 6 Mitgliedern zusammen - den Vorsitzenden bzw. dessen Vertreter ausgenommen - unter der Voraussetzung, dass eine verhältnismäßige Vertretung der beteiligten Gemeinden gewährleistet ist.

Laut Ratsbeschluss vertreten
Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian
Stadtverordnete Dr. Bernd Fasel
Stadtverordneter Stefan Kuklik
Stadtverordneter Dieter Gronowski
die Stadt im Verbandsvorstand.

3.4.3.3

Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung

Basisdaten

Firma	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung
Anschrift	Mariadorfer Straße 4, 52249 Eschweiler
Telefon	+49 (0) 2403 / 5550-666
Telefax	+49 (0) 2403 / 5550-659
E-Mail	info@regioentsorgung.de
Homepage	https://regioentsorgung.de/
Gründungsjahr	2006
Verbandsvorsteher	Jorma Klauss
Gremien/Organe	Verbandsversammlung
Prozentualer Anteil	5,88 %

Zweck der Beteiligung

Sicherstellung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen nach den gesetzlichen Vorgaben für die Verbandsmitglieder als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband übernimmt die Pflichten der Zweckverbandsmitglieder als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Zweckverband

Beteiligungen des Zweckverbandes: RegioEntsorgung, Anstalt des öffentlichen Rechts, Eschweiler:

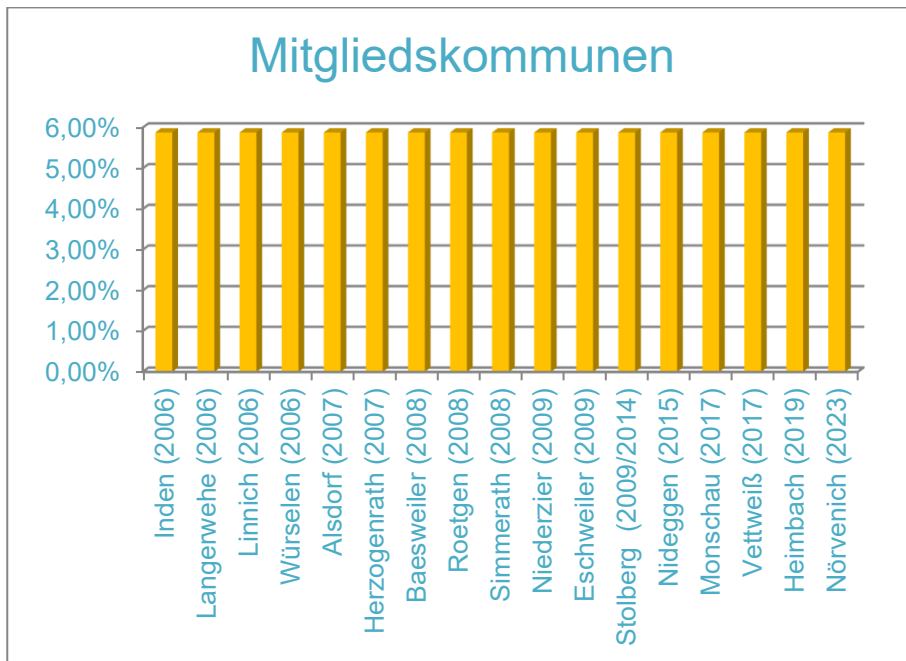
Beteiligungsquote: 100 %
Eigenkapital zum 31.12.2024: 25.000,00 €
Ergebnis des WJ 2024: 0,00 €

Sitz: Eschweiler

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Gezeichnetes Kapital: 106.250,00 EUR

Beteiligung der Stadt Herzogenrath: Gezeichnetes Kapital 6.250,00 EUR (JA Zweckverband), 5,88 %
Erinnerungswert 1,00 EUR (JA Stadt Herzogenrath)



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2024 wurde eine Umlage an den Entsorgungszweckverband i.H.v. 3.639 TEUR gezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Finanzanlagen	25	25	0
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.118	4.330	-212
II Kassenbestand, Giro	110	112	-2
Bilanzsumme Aktiva	4.254	4.466	-212
Kapitallage			
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	106	106	0
II Jahresüberschuss	0	0	0
	106	106	0
B) Rückstellungen	16	8	8
C) Verbindlichkeiten			
I Verbindlichkeiten LuL	0	11	-11
II Verbindlichkeiten gegen- über Verbandsmitgliedern	4.132	4.341	-209
Bilanzsumme Passiva	4.254	4.466	-212

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Umsatzerlöse	24.936	25.697	-761
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	2
Materialaufwand	-24.918	-25.678	760
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20	-19	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0

Geschäftsentwicklung

Die Erweiterung des Tätigkeitsgebiets und die Vergrößerung des Verbandsgebiets liegen weiter im Fokus des Entsorgungszweckverbandes. Wiederkehrende Anfragen von Kommunen zeigen, dass weiterhin ein Interesse an dem Zweckverband RegioEntsorgung und der RegioEntsorgung AöR besteht.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus einem stimmberechtigten Vertreter je Zweckverbandsmitglied. Vertreter des Zweckverbandsmitglieds ist der jeweilige Bürgermeister. Für jeden Vertreter wird ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung bestellt.

Laut Ratsbeschluss vom 03.11.2020 vertritt
Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian
die Stadt in der Verbandsversammlung.

Verbandsvorsteher: Der Verbandsvorsteher führt die laufenden Geschäfte sowie nach Maßgabe der Gesetze, der Zweckverbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung die Verwaltung des Zweckverbandes. Er vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich. Der Verbandsvorsteher muss Bürgermeister eines Mitglieds des Zweckverbands sein. Der Vertreter des Verbandsvorstehers wird aus dem Kreise der Beamten der Verbandsmitglieder von der Verbandsversammlung gewählt.

Jorma Klauss

Abfallwirtschaftsbeirat: Gem. § 31 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes RegioEntsorgung entsendet die Stadt Herzogenrath 5 VertreterInnen in den Regionalen Abfallwirtschaftsbeirat. Die Mitglieder werden auf Vorschlag der Verbandsmitglieder durch die Verbandsversammlung gewählt.

(Stand 31.12.2024) Laut Ratsbeschluss vertreten
Franz-Josef Türck-Hövener
Katharina Herzner
Dr. Manfred Fleckenstein
Detlef Knehaus
Thorsten Schlebusch
die Stadt im Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest.

Ausschuss für Strukturfragen: Gem. § 29 der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes RegioEntsorgung.

Franz-Josef Türck-Hövener

3.4.3.4

Zweckverband VHS Nordkreis Aachen

Basisdaten

Firma	Zweckverband VHS Nordkreis Aachen
Anschrift	Übacher Weg 36, 52477 Alsdorf
Telefon	+49 (0) 2404 / 90630
Telefax	+49 (0) 2404 / 906320
E-Mail	info@vhs-nordkreis-aachen.de
Homepage	https://www.vhs-nordkreis-aachen.de
Gründungsjahr	1976
Verbandsvorsteher	Renate Wallraff
Gremien/Organe	Verbandsversammlung Fachausschuss
Prozentualer Anteil	29,66 %

Zweck der Beteiligung

Die VHS ist eine Einrichtung der Weiterbildung. Sie dient der Weiterbildung von Erwachsenen und Jugendlichen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Weitere Aufgaben der VHS sind auch Maßnahmen und Projekte, die der Qualifizierung und zur Unterstützung der Eingliederung in den Arbeitsmarkt dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Bildungsangebot der Volkshochschule umfasst in Anlehnung an § 3 Abs. 1 WbG NRW Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeiten zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen. Es umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung und schließt den Erwerb von Schulabschlüssen sowie Eltern- und Familienbildung ein.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Vollständiger Name:	Volkshochschule Nordkreis Aachen - Zweckverband der Städte Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath und Würselen
Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz:	Alsdorf
Beteiligung der Stadt Herzogenrath:	29,66 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Soweit der Finanzierungsbedarf des Zweckverbandes nicht aus Entgelten, Projektmitteln und Zuschüssen gedeckt wird, erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage. Die Umlage bemisst sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder.

Im Jahr 2024 wurde an den Zweckverband VHS Nordkreis Aachen eine Umlage i.H.v. 29 TEUR gezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Der Jahresabschluss 2024 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Vermögenslage	2023 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung 2023 zu 2022 In TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	0
II Sachanlagen	19	21	-2
	19	21	-2
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige VG	290	114	176
II Kassenbestand, Giro	1.367	1.495	-128
C) ARAP	1	1	0
Bilanzsumme Aktiva	1.677	1.631	46
Kapitallage			
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Allgemeine Rücklage	801	801	0
II Ausgleichsrücklage	592	732	-140
III Jahresüberschuss	-18	-140	122
	1.375	1.393	
B) Sonderposten	1	1	0
C) Rückstellungen	67	59	8
D) Verbindlichkeiten			
I Verbindlichkeiten LuL	139	103	36
II Sonstige Verbindlichkeiten	12	12	0
E) PRAP	83	63	20
Bilanzsumme Passiva	1.677	1.631	46

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss 2024 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Ertragslage	2023 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung 2023 zu 2022 In TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	987	937	50
Sonstige Transfererträge	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.029	730	299
Privatrechtliche Leistungs-entgelte	0	0	0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6	4	2
Sonstige ord. Erträge	1	0	1
= ordentliche Erträge	2.022	1.671	351
Personalaufwendungen	-1.154	-1.070	-84
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-23	-18	-5
Bilanzielle Abschreibungen	-7	-5	-2
Transferaufwendungen	0	0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-860	-718	-142
= ordentl. Aufwendungen	-2.044	-1.811	-233
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-22	-140	118
Finanzerträge	4	0	4
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	4	0	4
= Jahresergebnis	-18	-140	118

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsversammlung: Jedes Verbandsmitglied entsendet je eine/n Vertreter/in je angefangene 9.000 Einwohner.

Laut Ratsbeschluss vertreten
 Renate Wallraff
 Daniel Reinartz
 Dr. Manfred Fleckenstein
 Gerd Verhoolen
 Kai Baumann
 Renate Gülpen
 die Stadt in der Versammlung.

Zweckverband VHS Nordkreis Aachen

Verbandsvorsteher: Renate Wallraff

Fachausschuss: Zur Beratung der VHS-Arbeit und zur Förderung der Zusammenarbeit der einzelnen Kommunen bildet die Verbandsversammlung einen Fachausschuss. Er besteht aus 11 Vertretern der Verbandsmitglieder nach deren Anteilsverhältnis in der Verbandsversammlung, dem/der Verbandsvorsteher/in sowie der Stellvertreter.

Laut dem Ratsbeschluss vertreten
Renate Wallraff
Dr. Manfred Fleckenstein
Renate Gülpen
die Stadt im Fachausschuss.

3.4.3.5

Städte- und Gemeindebund NRW e.V. Düsseldorf

Basisdaten

Firma	Städte- und Gemeindebund NRW e.V.
Anschrift	Kaiserswerther Straße 199-201, 40474 Düsseldorf
Telefon	+49 (0) 211-4587-1
Telefax	+49 (0) 211-4587-287
E-Mail	info@kommunen.nrw
Homepage	www.kommunen.nrw
Gründungsjahre	1967-1971
Präsident	Prof. Dr. Christoph Landscheidt
Hauptgeschäftsführer	Christof Sommer
Gremien/Organe	Mitgliederversammlung Hauptausschuss Präsidium Präsident Hauptgeschäftsführer

Zweck der Beteiligung

Vertretung der Interessen von Städten und Gemeinden gegenüber der Landesregierung, dem Landtag, Behörden und Interessengruppen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Verband, eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Düsseldorf

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Sitz: Düsseldorf

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Mitgliedsbeitrag der ordentlichen Mitglieder wird nach der vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW nach dem 31. Dezember des Vorjahres fortgeschriebenen Einwohnerzahl errechnet. Die Stadt Herzogenrath zahlt jährlich ca. 23 TEUR.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Beiträge	5.290	4.984	306
Zinserträge	0	0	0
Verkaufserlöse	0	14	-14
Seminareinnahmen	68	47	21
Mieteinnahmen	436	356	80
Sonstiges	54	62	-8
Entnahme aus der Rücklage	450	450	0
Darlehen	250	0	250
Summe Einnahmen	6.548	5.913	635
Personalkosten	-4.316	-3.936	-380
Gebäudeunterhaltung	-366	-336	-30
Sonstige Geschäftsausgaben	-474	-485	11
Beiträge	-866	-765	-101
Sonstiges	-51	-60	9
Zuführung zur Rücklage	-349	-244	-105
Zuführung KVR-Fonds	0	0	0
Ausgaben Seminare	-65	-46	-19
Steuern	-61	-41	-20
Summe Ausgaben	-6.548	-5.913	-635
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	0

Organe des Verbandes

Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des StGB NRW. Sie muss als ordentliche Mitgliederversammlung im Rahmen einer Wahlperiode der Gemeindevertretungen des Landes Nordrhein-Westfalen zweimal zusammentreten. In der Mitgliederversammlung stellen ordentliche Mitglieder mit einer Einwohnerzahl bis zu 10.000 Einwohner drei Vertreter und für je weitere angefangene 10.000 Einwohner einen zusätzlichen Vertreter. Für die Berechnung der Einwohnerzahl ist die der letzten Beitragsberechnung zugrunde gelegte Einwohnerzahl maßgebend.

Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung entsendet die Stadt Herzogenrath 7 Vertreter in die Versammlung.

Laut Ratsbeschluss vom 03.11.2020 vertreten
Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian
Stadtverordneter Thomas Göttgens
Stadtverordneter Werner Spiertz
Stadtverordneter Uli Rennen
Stadtverordnete Gabi Radermacher
Stadtverordneter Dr. Bernd Fasel
Stadtverordnete Melanie Zabel
die Stadt in der Mitgliederversammlung.

Weitere Organe: Hauptausschuss

a) Von der Mitgliederversammlung zu wählende Vertreter, wobei auf je volle 75.000 Einwohner der gesamten Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder ein Vertreter entfällt. Für die gewählten Vertreter sind Stellvertreter zu benennen. Die Wahlzeit entspricht der Wahlzeit des Rates in den Gemeinden. Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der Wahlzeit. Bis zur Neuwahl bleiben die bisherigen Ausschussmitglieder im Amt.

b) Mitglieder des Präsidiums.

3.4.3.6

Wasserverband Eifel-Rur (WVER) Düren

Basisdaten

Firma	Wasserverband Eifel-Rur (WVER)
Anschrift	Eisenbahnstr. 5, 52353 Düren
Telefon	+49 (0) 2421-494-0
Telefax	+49 (0) 2421-494-1508
E-Mail	kontakt@wver.de
Homepage	https://wver.de
Gründungsjahr	1993
Vorstand	Dr. Joachim Reichert
Gremien/Organe	Verbandsrat Verbandsversammlung

Zweck des Verbandes

Zu den Aufgaben des WVER zählen insbesondere der Hochwasserschutz, die Trinkwassergewinnung, die Abwasserbeseitigung sowie die Sicherstellung eines guten Gewässerzustandes.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Verband, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Sitz: Düren

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Jahresbeiträge für die Mitgliedschaft im WVER werden in vier gleichen Teilbeträgen jeweils zum 25.02., 25.05., 25.08. und 25.11. fällig. Die Beiträge sind als Vorausleistung auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes zu leisten. Der endgültige Beitrag für ein Wirtschaftsjahr wird zum 01.07. des nächsten Wirtschaftsjahres auf der Basis des Jahresergebnisses fällig.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 6.245 TEUR Beiträge an den WVER vorausgezahlt.

Zusätzlich ist eine Abwasserabgabe für jede Kläranlage, an der die Stadt Herzogenrath beteiligt ist, zu entrichten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Der Jahresabschluss 2024 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Vermögenslage	2023 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung 2023 zu 2022 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle VG	4.833	5.508	-675
II Sachanlagen	630.996	611.579	19.417
III Finanzanlagen	11.899	13.883	-1.984
	647.728	630.971	16.757
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	3.230	3.488	-258
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.990	13.041	-2.051
III Kassenbestand, Giro	75.974	81.139	-5.165
C) ARAP	1.773	2.324	-551
Bilanzsumme Aktiva	739.695	730.963	8.732

Kapitallage	2023 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung 2023 zu 2022 in TEUR
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Rücklagen	309.277	304.829	4.448
	309.277	304.829	4.448
B) Rückstellungen	52.087	49.389	2.698
C) Verbindlichkeiten	378.315	376.727	1.588
D) PRAP	15	18	-3
Bilanzsumme Passiva	739.695	730.963	8.732

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss 2024 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Ertragslage	2023 in TEUR	2022 in TEUR	Veränderung 2023 zu 2022 in TEUR
Umsatzerlöse	149.432	140.835	8.597
Andere aktiv. Eigenleist.	4.432	3.787	645
Sonstige betr. Erträge	5.638	7.522	-1.884
Materialaufwand	-51.594	-49.944	-1.650
Rohergebnis	107.908	102.200	5.708
Personalaufwand	-52.501	-51.647	-854
Abschreibungen	-33.427	-33.956	529
Sonstige betr. Aufwend.	-13.493	-11.380	-2.113
Erträge aus Beteiligungen	25	17	8
Erträge aus Wertpapieren	162	74	88
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	843	22	821
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.982	-3.756	-1.226
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	-23	-22	-1
Ergebnis nach Steuern	4.513	1.552	2.961
Sonstige Steuern	-65	-63	-2
Jahresüberschuss	4.448	1.489	2.959
Gewinnvortrag	0	935	-935
Einstellungen u. Rücklagen	-7.309	-6.382	-927
Entnahmen aus Rücklagen	2.861	3.958	-1.097
Bilanzgewinn	0	0	0

Organe und deren Zusammensetzung

- Verbandsversammlung: Jede in der Satzung festzusetzende Einheit an Jahresbeiträgen (Beitragseinheit) berechtigt zur Entsendung einer oder eines Delegierten. Ein Mitglied entsendet in die Verbandsversammlung so viele Delegierte mit je einer Stimme, wie es aufgrund seiner Jahresbeiträge an vollen Beitragseinheiten erreicht.
- Aufgrund der maßgeblichen Beitragseinheiten kann die Stadt Herzogenrath 4 Delegierte entsenden.
- Laut Ratsbeschluss vertreten zum 31.12.2024
Beigeordneter Franz-Josef Türck-Hövenner
Stadtverordneter Robert Savelsberg
Stadtverordneter Dieter Gronowski
Stadtverordneter Walther Mathieu und
Stadtverordneter Thorsten Schlebusch (für Beitragsteileinheiten)
die Stadt in der Verbandsversammlung.
- Verbandsrat: Der Verbandsrat besteht aus 15 Mitgliedern, die von der Verbandsversammlung gewählt werden.
- Vorstand: Dr.-Ing. Joachim Reichert

3.4.3.7

Zweckverband Aachener Verkehrsverbund Aachen

Basisdaten

Firma	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund Aachen (ZV AVV)
Anschrift	Neuköllner Str. 1, 52068 Aachen
Telefon	+49 (0) 241-96897-0
Telefax	+49 (0) 241-96897-20
E-Mail	info@avv.de
Homepage	www.avv.de
Gründungsjahr	1994
Verbandsvorsteher	Stephan Pusch, Landrat
Gremien/Organe	Verbandsversammlung

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, durch die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen, unterstützt durch die Verbundgesellschaft, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Verbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen sowie durch gezielte Investitionen zu verbessern. Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen im Rahmen von Kooperationsverträgen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Als Teilregion der EUREGIO Maas-Rhein verfolgt der Zweckverband das Ziel, in enger Kooperation mit der niederländischen und der belgischen Grenzregion den grenzüberschreitenden Bus- und Bahnverkehr bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und auf ein integratives Bus- und Bahnsystem in der EUREGIO Maas-Rhein hinzuwirken.

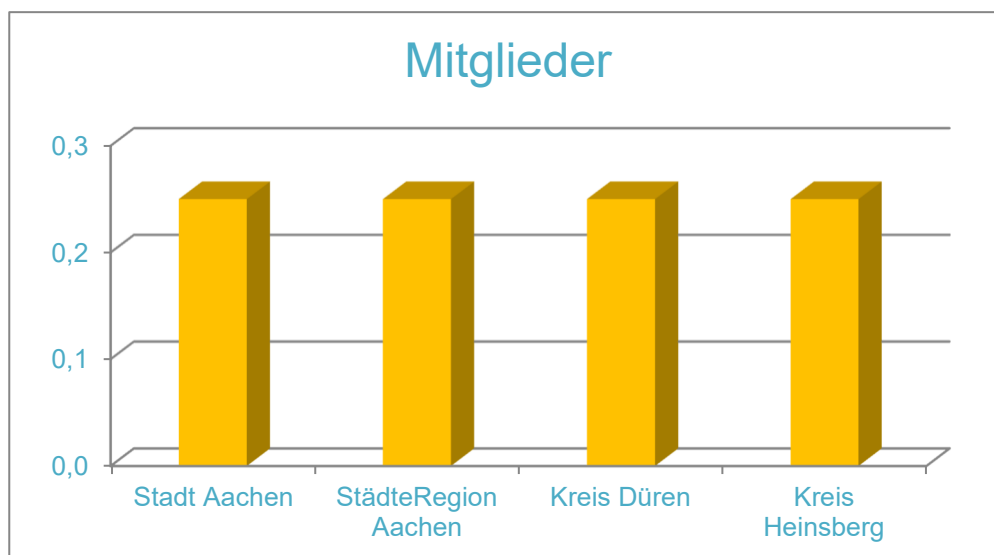
Die Verbandsmitglieder wirken gegenüber den von ihnen getragenen Verbundverkehrsunternehmen darauf hin, dass auch diese die vorgenannten Ziele verfolgen, mit der Verbundgesellschaft auf vertraglicher Basis zur Umsetzung von Vorgaben der Verbandsmitglieder und des Zweckverbandes kooperieren und die Möglichkeiten zur Rationalisierung ausschöpfen, insbesondere sparsam wirtschaften.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Zweckverband nach Maßgabe des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) unter Beachtung des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW)

Sitz: Aachen

Beteiligungen > 25 %: Aachener Verkehrsverbund GmbH (100 %)



Die Stadt Herzogenrath ist über die StädteRegion Aachen Mitglied im Zweckverband AVV.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine allgemeine Umlage, eine Sonderumlage sowie weitere Umlagen, soweit seine sonstigen Einnahmen einschließlich vom ZV Nahverkehr Rheinland weitergeleiteter Landesmittel zur Aufgabenfinanzierung zur Deckung seines Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Stadt Herzogenrath zahlte im Jahr 2024 ca. 3.400 TEUR für 2024 über die StädteRegion Aachen an den Zweckverband AVV. Die Endabrechnung steht noch aus. (Mehrbelastung ÖPNV)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	0	0	0
II Finanzanlagen	386	386	0
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
II Kassenbestand, Giro	6.106	5.563	543
C) ARAP	17.911	17.477	434
Bilanzsumme Aktiva	24.403	23.426	977
Kapitallage			
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Allgemeine Rücklage	729	729	0
II Ausgleichsrücklage	11	0	11
III Jahresergebnis	5	10	-5
	745	739	6
B) Rückstellungen	5	5	0
C) Verbindlichkeiten	697	635	62
D) PRAP	22.956	22.047	909
Bilanzsumme Passiva	24.403	23.426	977

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung 2024 zu 2023 in TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.982	26.418	-8.436
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
= ordentliche Erträge	17.982	26.418	-8.436
Personalaufwendungen	0	0	0
Transferaufwendungen	-17.954	-26.392	8.438
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-27	-26	-1
= ordentl. Aufwendungen	1	-26.418	26.419
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1	0	1
Finanzerträge	4	10	-6
= Finanzergebnis	4	10	-6
= Jahresergebnis	5	10	-5

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsversammlung: Die Versammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Vertreter werden durch die Vertretungskörperschaft für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitglieds gewählt. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung zu wählen. Jedes Verbandsmitglied entsendet fünf Vertreter in die Versammlung, darunter seinen Hauptverwaltungsbeamten oder einen von diesem benannten Bediensteten.

Zur Wahrung der strukturellen Besonderheiten der Teilräume und der Interessen der einzelnen kreisangehörigen bzw. regionsangehörigen Gemeinden auf dem Gebiet des Nahverkehrs, der Tarifpolitik und des Leistungsangebotes werden vier regionale Beiräte - jeweils ein Beirat für die Stadt Aachen, die StädteRegion Aachen, den Kreis Düren und den Kreis Heinsberg - gebildet. In diesen Beiräten sind alle Gebietskörperschaften der betreffenden Region vertreten. Sie beraten die Versammlung und die Vertreter des betroffenen Verbandsmitglieds.

Laut Ratsbeschluss vertritt Stadtverordneter Gerd Verhoolen die Stadt im Beirat der StädteRegion Aachen.

Verbandsvorsteher: Stephan Pusch, Landrat

Anlage 1

Übersicht über die Mitgliedschaften in Vereinen sowie Sonstige

(Stand 31.12.2024)

VEREINE

Nr.	Verband/Verein/ Sonstige	Organisationszweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
1	Verein Bergbaudenkmal Adolf e.V.	Erhaltung des Bergbaudenkmals		BM Dr. Benjamin Fadavian	Geborenes Mitglied
2	Verein zur Förderung behinderter Kinder und Erwachsener in Herzogenrath	Förderung behinderter Menschen in Herzogenrath		Sarah Afflerbach	
3	Städtepartnerschaftskomitee Herzogenrath e.V.	Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der Partnerschaftsstädte	Vorstand	BM Dr. Benjamin Fadavian Marga Flaßwinkel Werner Spiertz Roxanna Shad Ricardo Schömer Stefan Kuklik	Gem. § 9 der Vereinssatzung besteht der Vorstand u.a. aus je einem Vertreter der im Stadtrat vertretenen Fraktionen sowie dem Bürgermeister.
4	Förderverein Bergbaumuseum Wurmrevier e.V.	Herausheben der ehemaligen regionalen Bedeutung des Bergbaus für die Aachener Region	Mitgliederversammlung	Maik Hünefeld Roland Ebert	2 Vertreter für die Mitgliederversammlung sind zu benennen.
5	Verein Burg Rode Herzogenrath e.V.	Unterhaltung der Burg Rode sowie die Ausrichtung von zahlreichen kulturellen Veranstaltungen	Kuratorium	BM Dr. Benjamin Fadavian	Die Stadt benennt laut Satzung einen Beisitzer.
6	Bürgerstiftung	Einwerben von Zustiftungen und Spenden für unterschiedliche mildtätige und gemeinnützige Zwecke	Ausschuss	BM Dr. Benjamin Fadavian Daniel Reinartz Dr. Manfred Fleckenstein Kai Baumann Bruno Barth Christoph Pontzen	Je ein Mitglied der Ratsfraktionen
7	Stiftung des Heilig-Geist-Gymnasiums	Unterstützung des HGG, gemeinnützige Förderstiftung	Beirat	BM Dr. Benjamin Fadavian	Geborenes Mitglied
8	Grünmetropole e.V.	Förderung der Naherholung und der regionalen touristischen Entwicklung	Mitgliederversammlung	BM Dr. Benjamin Fadavian	
9	Förderverein Pro Energeticon e.V.	Unterstützung des Betriebes und der Fortentwicklung des Energeticon	Mitgliederversammlung	Franz-Josef Türck-Hövener	

SONSTIGE

Nr.	Verband/Verein/ Sonstige	Organisationszweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
10	Fluglärm- kommission für den NATO- Flugplatz Geilen- kirchen	Vertretung der kommunalen Interessen	Ausschuss	Dr. Bernd Fasel	
11	Seniorenzentrum	Sicherung von Qualität, Inhalten, Standards und Um- fang der Leistungen des Seniorenzentrums	Kuratorium	BM Dr. Benjamin Fadavian Katharina Herzner Detlef Knehaus Kilian Fuchs	Dem Kuratorium gehören neben dem Hauptverwaltungsbea- mten 3 Mitglieder der im Stadtrat vertretenen Fraktionen an.
12	ASEAG AG	Planung und Organisation des ÖPNV und SPNV	Verkehrsbeirat	Joachim Hergesell	
13	Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte und Gemeinden NRW	Lenkungsgruppe der Arge	Mitglieder- versammlung	Thomas Kosel	
14	Lokales Bündnis für Familie Herzogenrath	Die Lebenssituation der Familien in Herzogenrath verbessern		Jörg Schoog	
15	Städteregionaler Gewerbeflächenpool	Erarbeitung eines städteregionalen Gewerbeflächen- konzeptes	Mitglieder- versammlung Beirat	Franz-Josef Türck- Hövener Franz-Josef Türck- Hövener	

Anlage 2

Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Herzogenrath in Unternehmen und Einrichtungen

Bürgermeister und seine Vertretung in den Gremien

Der Bürgermeister als eigenständiges Organ der Stadt bereitet die Beschlüsse des Rates vor und führt sie aus. Er hat die Gemeindevertretung über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten. Er vertritt die Stadt nach § 63 Abs. 1 GO NRW nach außen.

Der Bürgermeister hat eine besondere Stellung in der Beteiligungsververtretung. Für die Vertretung der Gemeinde in Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen gilt grundsätzlich § 113 GO NRW.

Sofern mehrere Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Stadt beteiligt ist, zu benennen sind, muss nach § 113 Abs. 2 GO NRW der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Bediensteter der Gemeinde dazu zählen.

Der Rat fasst einen Beschluss über die Vertretung des BM in den Gesellschafterversammlungen. Sitzungsgemäß sind die jeweiligen Bürgermeister der an den Unternehmen beteiligten Städte oft geborene Mitglieder in den Organen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Willensbildungsorgan der Gesellschaft. Besetzung, Aufgaben und Rechte sind gesetzlich geregelt oder ergeben sich aus den jeweiligen Gesellschaftsverträgen. Die Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen werden durch Beschlussfassung des Rates benannt.

Nach § 113 Abs. 1 GO NRW haben die Vertreter der Stadt in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen die Interessen der Stadt zu verfolgen. Sie sind hierbei an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Nach § 113 Abs. 5 GO NRW haben sie den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten.

Nach § 41 Abs. 1 l), m) und n) GO NRW ist ein Ratsbeschluss zwingend erforderlich für die Errichtung, erstmalige Beteiligung, Übernahme, Erhöhung einer Beteiligung, teilweise und vollständige Veräußerung sowie Aufhebung oder Auflösung von Gesellschaften.

Dies gilt nach Maßgabe des § 108 Abs. 5 GO NRW auch für mittelbare Beteiligungen. Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 % beteiligt sind, dürfen der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung der Gesellschaft im Hinblick auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Er ist verbindlich in einer GmbH mit mehr als 500 Arbeitnehmern; darunter kann er fakultativ durch entsprechende Gestaltung des Gesellschaftsvertrages gebildet werden. Im Gesellschaftsvertrag werden ebenfalls neben den gesetzlichen Bestimmungen Besetzungen, Aufgaben und Rechte geregelt.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind höchstpersönlich und eigenverantwortlich tätig und dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet. Sie sind bei ihrem Stimmverhalten an die Weisungen des Rates und seiner Ausschüsse (§113 Abs. 1 GO NRW) gebunden und haben den Rat frühzeitig über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung zu unterrichten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich. Geschäftsführer kann nur eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person sein. Sie führt die Geschäfte der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages sowie sonstiger Vorgaben der Gesellschaft. Entsprechende Bestimmungen ergeben sich aus den Geschäftsführerverträgen und Geschäftsführungsordnungen der Gesellschaft.